

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

14. NOVEMBER 2014

93. Jahrgang | Nr. 46  
Grossauflage Nr. 9/2014

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

**Bettingen:** Das erweiterte Schulhaus ist frühestens Ende 2017 bezugsbereit

SEITE 2

**Zeit:** Sie beeinflusst unser Leben und doch wissen wir so wenig über sie

SEITE 17

**Nepal:** Eine bessere Zukunft für Waisen dank «Riehener» Kinderheim

SEITE 27

**Enttäuschung:** Der FC Amicitia I überwintert auf dem 10. Tabellenrang

SEITE 29



SEITE 11

**FEUERWEHR** Grosses Interesse an der Hauptübung der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen in der Gemeindegärtnerei an der Rössligasse

## Eine schweisstreibende, aber wertvolle Einsatzübung

Die Hauptübung der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen am vergangenen Samstag hat viel Publikum angezogen. Nach einem Übungsteil im Werkhof folgte eine Einsatzübung in der Gemeindegärtnerei.

RALPH SCHINDEL

Sonnenschein und angenehme Temperaturen halfen mit, dass die Hauptübung der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen am vergangenen Samstag zu einem überdurchschnittlich gut besuchten Anlass wurde. Die interessierte Bevölkerung konnte sich in der Gemeindegärtnerei an der Rössligasse ein Bild von «ihren» Einsatzkräften machen. Diese hatten alle Hände voll zu tun: Kurz vor 16 Uhr wurde die Feuerwehr zur Einsatzübung gerufen, denn in der Tiefgarage war ein Brand ausgebrochen. Der Rauch war auch in das Ökonomiegebäude eingedrungen und hatte dort drei Personen die Fluchtwege versperrt. Eine ähnliche Übungsanlage wurde bereits im Frühling an der gemeinsamen Übung mit der Feuerwehr Inzlingen gewählt. Der ehemalige Riehener Kommandant Benno Müller, der zusammen mit seinem Vorgänger Peter Sauter die Einsatzübung vorbereitet hatte, kommentierte die Arbeit der Feuerwehr fachkundig für das zahlreiche Publikum.

Einsatzleiter Stefan Benes befahl sofort einen Atemschutztrupp mit einer Leitung, um den Brand in der Tiefgarage zu bekämpfen. Der Turbolüfter wurde eingesetzt, um das weitere Eindringen von Rauch in das Ökonomiegebäude zu verhindern. Gleichzeitig wurde von der Berufsfeuerwehr ein Grosslüfter angefordert, um den Rauch aus der Garage abzusaugen. Danach wurden weitere Wasserleitungen aufgebaut und mit Schieber- und Anhängelichter die eingeschlossenen Personen – natürlich Figuranten – aus dem Ökonomiegebäude gerettet. Auch die Atemschutztrupps in der stark verruchten Tiefgarage fanden auf der Suche nach dem Brandherd drei bewusstlose Personen und brachten diese aus der Gefahrenzone. Nach schweisstreibenden und engagierten 45 Minuten wurde die Einsatzübung abgebrochen. Sie zeigte den Verantwortlichen auf, wo der Hebel im kommenden Jahr angesetzt werden muss. Der Direktor der Gebäudeversiche-



Die Hauptübung hat auch die ganz Kleinen fasziniert. Ob der nächste Feuerwehrmann bereits in den Startlöchern steht?



Die Figuranten waren nicht wirklich bewusstlos, spielten ihre Rolle jedoch wirklichkeitsnah.

Fotos: Véronique Jaquet



Nach 45-minütiger Einsatzübung sprach der stellvertretende Kommandant der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen, Sandro Pfister, zu den Feuerwehrleuten.

rung Basel-Stadt, Peter Blumer, nutzte die Gelegenheit, den anwesenden Feuerwehrleuten für die im laufenden Jahr geleistete Arbeit zu danken.

### «Quick and Safe»

Vor dieser Einsatzübung zeigte die Kompanie im Werkhof der Gemeinde die Arbeit am Tanklöschfahrzeug, an der Anhängelichter und im Sanitätsdienst. In zwanzigminütigen Sequenzen lösten sich drei Gruppen jeweils an den Posten ab. In dieser Zeit wurde intensiv gearbeitet und diskutiert,

denn für jeden Einsatz oder Auftrag gibt es verschiedene Lösungsmöglichkeiten, die Devise bleibt aber immer gleich: «Quick and Safe» (schnell und sicher). Nach dem Übungsteil durften sich Publikum und Feuerwehrleute mit Klöpfer, Brot, Rüebl, Wasser, Tee und Punsch auf Kosten der Kompanie verpflegen.

Am Schluss des Nachmittags standen Beförderungen und Ehrungen auf dem Programm. Wachtmeister Stefan Benes, der zuvor noch als Einsatzleiter fungierte, wurde zum Leutnant und

damit in den Offiziersrang befördert. Helena Arabin stieg in Abwesenheit vom Korporal zum Wachtmeister auf. Diese Beförderungen werden im Dezember von Regierungsrat Baschi Dürr an der Mutationsfeier offiziell vorgenommen. Wachtmeister Remo Spengler erhielt für 15 Jahre Zugehörigkeit zur Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen das traditionelle Feuerwehrbeil. Kommandant Daniel Raas konnte zudem vermelden, dass die Abgänge des letzten Jahres mit Neuzugängen kompensiert werden konnten. Das Kommando

der Berufsfeuerwehr wurde durch Feuerwehrinspektor Werner Dietz vertreten.

Mit Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, dass sich in diesem Jahr keine Vertreter der beiden Gemeinden Riehen und Bettingen an der Hauptübung zeigten. Der Tag endete wie üblich bei einem Essen mit Partnerinnen und ehemaligen Mitgliedern der Feuerwehr. Denn eines ist klar: Feuerwehrdienst ist nur möglich, wenn die Partnerinnen und Partner bereit sind, diesen Einsatz mitzutragen.

Reklameteil

www.chiquet.ch  
BEI HEHUUS  
Luftschlafsystem  
vivanta  
swiss made  
Maximaler Schlafkomfort!  
Kommen Sie zu Ihrem Spezialisten  
Öffnungszeiten: Di-Fr 9:30-12 / 14-18h / Sa 9:30-18h  
Abendverkauf Donnerstag bis 20 Uhr  
Baselstrasse 70 Riehen  
Tel. 061 601 89 89

www.riehener-zeitung.ch  
RIEHENER ZEITUNG

**ADVENTSSEITEN** Gestalten Sie auch in diesem Jahr die Riehener Zeitung mit uns

## Gedichte, Geschichten, Bilder und Fotos

rz. Weihnachten rückt näher. Nicht nur in den Auslagen der Warenhäuser, sondern auch tatsächlich auf dem Kalender. Die Vorfreude steigt – auch bei uns, denn die Riehener Zeitung wird in der Adventszeit wieder die beliebten Adventsseiten bringen. Neben dem Rätsel mit seinen zahlreichen Preisen erscheinen auch Gedichte, Weihnachtsgeschichten und schöne Bilder. Und jetzt laden wir Sie herzlich dazu ein, bei der Gestaltung dieser Adventsseiten mitzuwirken.

Wir möchten wie in den Vorjahren allen kleinen und grossen Künstlern die Gelegenheit geben, ihre Werke zu veröffentlichen. Kinderzeichnungen sind ebenso willkommen wie Gedich-

te, Weihnachtsgeschichten und Fotos mit schönen Impressionen. Es gibt weder Vorgaben noch eine Alterslimite: Wer Lust hat, in der Adventszeit die Riehener Zeitung mit seiner Fantasie zu schmücken, ist herzlich willkommen, dies zu tun. Sie sollten nur darauf achten, das Urheberrecht nicht zu verletzen.

### Mitmachen und mitgestalten

Senden Sie uns Ihre Beiträge per E-Mail (martina.eckenstein@riehenerzeitung.ch) oder per Post (Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen) zu oder kommen Sie zu Bürozeiten bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihre Kunstwerke!



Foto: zVg

Reklameteil

Henz  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität  
Unsere Rindfleischroulade  
raffiniert gefüllt  
Telefon 061 643 07 77



## AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 11. November 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, zugestimmt, dass den jungen Stimmberechtigten künftig die easyvote-Abstimmungshilfen zugestellt werden, um diese Zielgruppe zu motivieren, sich für Politik zu interessieren und an den Abstimmungen teilzunehmen. Zudem hat er sich über die geplanten Bauvorhaben an der Hauptverkehrsachse zwischen Eglisee und Bettingerstrasse informieren lassen:

### easyvote-Abstimmungshilfen für Jugendliche

Der Gemeinderat greift die Anregung eines politischen Vorstosses auf und abonniert ab 2015 für die jungen Stimmberechtigten zwischen 18 und 25 die sogenannten easyvote-Abstimmungshilfen. Easyvote ist ein Projekt des Dachverbands der Schweizer Jugendparlamente. In der Abstimmungshilfe werden die nationalen Abstimmungsvorlagen knapp, einfach, verständlich und politisch neutral erklärt. Der Gemeinderat möchte mit diesem Angebot bewirken, dass sich Jugendliche vermehrt für Politik interessieren und an den Abstimmungen teilnehmen.

### Riehens Hauptverkehrsachse wird zur Grossbaustelle

Der Gemeinderat liess sich im Zusammenhang mit der laufenden Planaufgabe des Tiefbauamts des Kantons Basel-Stadt über das Bauvorhaben an der Hauptverkehrsachse zwischen Eglisee und Bettingerstrasse informieren. Im Wissen darum, dass diese Arbeiten den Verkehr während Jahren beeinträchtigen werden, hat er sich für ein enges Zusammenwirken zwischen den kantonal und kommunal zuständigen Fachstellen ausgesprochen und hat veranlasst, dass noch in diesem Jahr jedem Rieher Haushalt ein Informationsflyer zugestellt wird. Zudem soll die ganze Bauzeit kommunikativ eng begleitet werden.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

## Janine Fischer ist die zweitbeste Landfrau

lov. Sieben Wochen lang war die Schweiz bei den Landfrauen zu Gast. Und siebenmal haben die Landfrauen sich gegenseitig bekocht, bewirtet und bewertet. In dieser Staffel, die am vergangenen Samstag mit der Finalsendung auf SRF1 zu Ende ging, war auch die Rieherer Bäuerin Janine Fischer dabei (RZ40 vom 3.10.2014). Beinahe hätte es der gebürtigen Kanadierin zum Sieg gereicht: Sie musste sich schliesslich nur Ruth Breitenmoser aus Mosnang geschlagen geben.

## Führung auf dem Jüdischen Friedhof

rz. Lörrach besitzt eine jüdische Gemeinde, die bis ins Jahr 1660 zurückgeht. Der Neue Jüdische Friedhof wurde 1895 eingeweiht und wird von der 1995 neu gegründeten Israelitischen Kultusgemeinde bis heute benutzt. Anlässlich der Gästeführung «Riehen ... nachbarschaftlich» im Rahmen der Reihe «Riehen ... à point» erfahrene die Teilnehmer von Stefan Hess Wissenswertes über jüdische Begräbnissitten, die wechselvolle Geschichte der Juden in Lörrach und das Schicksal der hier bestatteten Personen namentlich während der Verfolgungen zur Zeit des Nationalsozialismus.

Die Führung findet übermorgen Sonntag ab 13.45 Uhr statt. Treffpunkt ist die S-Bahn-Station «Riehen Dorf». Männliche Teilnehmer sind gebeten, für den Besuch des Friedhofs eine Kopfbedeckung mitzunehmen. Kosten: Erwachsene zehn, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken. Das Bahnticket Riehen-Lörrach retour zahlen die Teilnehmenden selber. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**SCHULRAUM** Regierungsrat orientiert über den Stand des 790-Millionen-Projekts

# «Die Schulraumoffensive ist im Fahrplan»



Der Standort Hinter Gärten (links) wurde im Sommer durch provisorische Schulbauten erweitert. Das Primarschulhaus Bettingen ist für sechs Klassenstufen zu klein und wird ausgebaut.



Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Diese Woche informierten die Regierungsratsmitglieder Christoph Eymann, Eva Herzog und Hansjörg Wessels über den Stand der Basler Schulraumoffensive.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

An insgesamt 22 Schulstandorten des Kantons Basel-Stadt wurde im vergangenen Sommer gebaut. «Die sommerliche Grossoffensive ist weitgehend pannenfrei und insgesamt erfolgreich verlaufen», bilanzierte der Regierungsrat diese Woche im Rahmen einer Pressekonferenz und gab einen Überblick über die Schulraumoffensive, für die ein Rahmenkredit von 790 Millionen Franken zur Verfügung steht. Damit wird die bestehende Schulinfrastruktur instandgestellt – knapp 450 Millionen Franken werden in Werterhalt inklusive Brandschutz, Erdbbensicherheit, Energie und Behindertengerechtigkeit investiert. Verschiedene Erweiterungs- und

Neubauprojekte stehen im Zusammenhang mit dem erhöhten Platzbedarf im Zusammenhang mit der Schulharmonisierung inklusive dem Ausbau der Tagesstrukturen. Der Rahmenkredit könne nach heutigem Stand gut eingehalten werden.

Erziehungsdirektor Christoph Eymann legte einen Schwerpunkt auf den Ausbau der Tagesstrukturen, der gut vorankomme. Inzwischen würden die Angebote von 2777 Schülerinnen und Schülern genutzt, was einem Anteil von 24 Prozent an der Gesamtschülerschaft entspreche.

### Neues Volta-Schulhaus?

Derzeit sind an 49 Schulstandorten 55 der insgesamt 60 geplanten Projekte in Bearbeitung. Offen ist insbesondere das Projekt Volta, wo eine Platzknappheit festgestellt worden ist. In Diskussion ist nun ein Schulhausneubau auf dem Lysbüchelareal, wo ein Coop-Gebäude frei wird, das der Regierungsrat zum Schulhaus umnutzen möchte. Dagegen regt sich allerdings aus Gewerbezirkreisen Widerstand. Noch nicht in Bearbeitung sind ausserdem die Projekte FMS

(Fachmaturitätsschule), Gellert, WG/WMS (Wirtschaftsgymnasium/Wirtschaftsmittelschule) und Rittergasse. An der Rittergasse 4 soll der ursprüngliche Standort des Realgymnasiums, der heute vom Bau- und Verkehrsdepartement genutzt wird, wieder zu einem Schulhaus umfunktioniert werden.

### Zwei Rieherer Grossprojekte

In Riehen sind zwei grosse Projekte bereits abgeschlossen. Das Hebel-schulhaus wurde bis Mitte 2014 umfassend saniert und umgebaut. Die ehemalige Hebelturnhalle wurde zur modernen Aula, darüber wurde neu eine Filiale der Gemeindebibliothek einquartiert. Zum Ausbau des Standortes Hinter Gärten als vollwertiges Primarschulhaus mit zwei Klassenzügen wurde im Sommer ein temporärer Schulhausbau erstellt, der auf das laufende Schuljahr bezogen wurde. Ebenfalls im Sommer 2014 wurden ausserdem im Schulhaus Erlensträsschen Anpassungen im Hinblick auf die nach Harnos reformierten Schulen realisiert. Auf Beginn des nächsten Schuljahres 2015/16 sind Harnos-An-

passungen im Schulhaus Wasserstellen vorgesehen.

Etwas schleppend voran kommt die Erweiterung des Schulhauses Bettingen. Obwohl sich die Gemeindeschulen Bettingen und Riehen schon immer für die Beibehaltung eines vollwertigen Primarschulstandorts in Bettingen ausgesprochen hatten, wurde dies von kantonalen Seite lange infrage gestellt. Erst im März 2014 bewilligte der Grosse Rat einen Projektierungskredit für die Aufstockung und Erweiterung des bestehenden Primarschulhauses und es ist klar, dass es während der Bauzeit einen provisorischen Schulbau auf dem Parkplatz des Bettinger Schwimmbads braucht, um den Schulbetrieb unterbrochsfrei durchführen zu können. Die Verantwortlichen des Kantons rechnen damit, dass der Grosse Rat im Jahr 2015 über einen Baukredit befinden kann. Vorgesehen ist für das Bettinger Projekt ein Kredit in der Grössenordnung von 10 Millionen Franken. Bezugsbereit sein wird das erweiterte Bettinger Schulhaus nach heutiger Einschätzung frühestens Ende 2017.



## Erinnerung an den heiligen Martin

rs. Am vergangenen Dienstag war es wieder so weit: Am Martinstag trafen sich viele Kinder und Erwachsene bei der Dorfkirche und bei der Franziskuskirche und zogen mit zahlreichen Laternen zum Eisweiher, wo ein wärmendes Feuer wartete und der Posaunenchor des CVJM Riehen aufspielte. Eine Geschichte erinnerte daran, wie St. Martin einst seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hatte, danach gab es warmen Tee und Brötchen. *Foto: Rolf Spriessler-Brander*

## Zwei Strassen, viele Arbeiten

rz. Seit vergangener Freitag läuft die Planaufgabe für die Sanierung der Riehenstrasse und der Aeusseren Baselstrasse zwischen Eglisee (Finkenweg) und Bettingerstrasse. Dabei geht es um den baulichen Grundwasserschutz im Bereich des Grundwasserschutzgebietes Lange Erlen sowie um die Sanierung der Tramgleise, der Kantonsstrasse und der Nebenfahrbahn. Gleichzeitig werden die Sanierung der Kanalisation durch die Gemeinde Riehen sowie diverse andere Werkleitungsarbeiten durchgeführt.

Laut einer gemeinsamen Medienmitteilung des Basler Bau- und Verkehrsdepartements sowie der Gemeinde Riehen werden mit dem Projekt auch Verbesserungen für den öffentlichen sowie für den Fuss- und Veloverkehr realisiert. Insbesondere werden die Tramhaltestellen gemäss Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes umgebaut, was teilweise geringfügige Verschiebungen der bestehenden Haltestellen erforderlich macht. Dies gilt für die Haltestelle Pfaffenloh, die in einen geraden Gleisabschnitt verlegt werden muss. Ebenso wird die Haltestelle Bettingerstrasse in Richtung Dorfkern verschoben und als Kaphaltestelle ausgestaltet. Die Veloquerungen im Bereich der Tramhaltestelle Niederholzboden und auf Höhe Einmündung Gestaltenrainweg werden neu angeordnet und mit einer Lichtsignalanlage ausgerüstet.

Mit dem Werkleitungsbau in der Nebenfahrbahn soll Anfang 2015 begonnen werden. Die restlichen Arbeiten werden etappiert umgesetzt. Es ist geplant, damit im Juni 2015 im Abschnitt Habermatten bis Pfaffenloh zu beginnen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 2020. Der Grosse Rat hat zusätzlich zu den gebundenen Massnahmen für dieses Vorhaben einen Kredit über rund 17 Millionen Franken bewilligt.

## CARTE BLANCHE

## Die vielen Vorteile der Berufslehre



Gaston R. Schweizer

«Es kann doch nicht der Sinn von Bildung sein, dass jeder Einsteins Relativitätstheorie erklären, aber keiner mehr einen tropfenden Wasserhahn reparieren kann.» Das hat der ehemalige deutsche Arbeitsminister Norbert Blüm gesagt. Und er trifft den Nagel auf den Kopf. In der Schweiz ist der Akademisierungswahn zwar noch nicht so weit fortgeschritten wie etwa in Frankreich und Italien. Aber die Anzeichen sind auch bei uns deutlich spürbar und Lehrstellen bleiben unbesetzt. Das ist eine schlechte Entwicklung. Dazu eine Zahl: 39 Prozent aller jener, die einen Master in Geistes- und Kulturwissenschaften errungen haben, sind ein Jahr nach Abschluss entweder erwerbslos oder mühen sich in einer Arbeit ab, die nichts mit ihrem Studium zu tun hat.

Das Gegenmittel heisst: Berufslehre. Das Berufsbildungssystem ist die einzigartige Verbindung von Theorie und Praxis. Und es ist verantwortlich für die rekordtiefe Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz. Mit einer Berufslehre und der Möglichkeit der Berufsmatur stehen einem alle Bildungswege offen. Die Berufsbildung ist dem gymnasialen Weg deshalb nicht nur ebenbürtig, sondern sogar überlegen. Denn der Jugendliche mit Berufslehre hat ein Auffangnetz, einen Berufsabschluss, praktische Berufserfahrung, die ein Gymnasiast oder ein Student erst später machen kann.

Der Trumpf der Berufsbildung ist folgender: Die Lehrmeister, also die Unternehmer, wissen am besten, welche Fähigkeiten und Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Eine Ausbildung mit hohem Praxisbezug, schnell in den Arbeitsprozess einsteigen und eventuell schon bald ein kleines Team führen – das ist doch eine verlockende Perspektive. Das Ziel ist klar: Mehr Jugendliche sollen nach der obligatorischen Schulzeit direkt den Berufsweg einschlagen. Die Unternehmen sind dringend auf gut qualifizierten Berufsnachwuchs angewiesen. Nur so können die KMU ihre Funktion als Rückgrat der Wirtschaft weiterhin wahrnehmen. Dafür müssen wir alle Vorurteile aus den Köpfen der Eltern und Lehrpersonen bringen, die es leider nach wie vor gibt. Die Berufslehre ist alles andere als eine Sackgasse – sie ist der Start für eine erfolgreiche Karriere.

**Gaston R. Schweizer ist Vorstandsmitglied des Handels- und Gewerbevereins Riehen HGR.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Toprak Yerguz

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh),  
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),  
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),  
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel  
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,  
Petra Pfisterer, Fabian Blättler  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des  
Friedrich Reinhardt Verlags.

**VERNISSAGE** Das Jahrbuch «z'Rieche» 2014 beleuchtet verschiedene Aspekte des Älterwerdens

## Riehen – ein Mikrokosmos in Altersfragen



Spielend älter werden: Das Seniorentheater Riehen-Basel ist Gast an der Präsentation des neuen Jahrbuchs. Foto: zvg

rz. Am Samstag, 22. November, um 16.30 Uhr wird im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses das Jahrbuch «z'Rieche» 2014 mit dem Schwerpunktthema «Alter» vorgestellt. Das Werk beleuchtet verschiedene Facetten dieses immer längeren Lebensabschnitts und stellt eine Vielzahl von Themen und Personen vor, die das vergangene Jahr in Riehen geprägt und bereichert haben.

Was bedeutet Alter heute? Dieser Frage widmet sich das neue Jahrbuch «z'Rieche» aus gutem Grund: Rund ein Drittel von Riehens Bewohnerinnen und Bewohnern ist über 60 Jahre alt. Damit hat die Gemeinde im schweizerweiten Vergleich eines der höchsten Durchschnittsalter. Sie ist sozusagen ein Mikrokosmos in Altersfragen und weist bereits jetzt jene Bevölkerungsstruktur auf, die in den kommenden 20 Jahren für die gesamte Schweiz erwartet wird. Vor Kurzem hat der Gemeinderat ein Seniorenkonzept erstellt, um die Be-

dürfnisse der über 60-Jährigen vermehrt zu berücksichtigen.

Die Autorinnen und Autoren des Jahrbuchs beleuchten verschiedene Aspekte des Älterwerdens und bringen dabei auch eigene Erfahrungen mit ein. Sichtbar wird, wie stark sich das Alter – verstanden als Lebensphase nach der Pensionierung – in den vergangenen fünfzig Jahren verändert hat und wie vielfältig Frauen und Männer aus Riehen diese Lebensphase gestalten. Neben dem oft sehr aktiven dritten Alter kommt auch die letzte Lebensphase zur Sprache, die mit Abschieden und Verlusten verbunden ist. Neben dem Schwerpunktthema widmen sich zahlreiche Beiträge und die bewährte Chronik des Jahrbuchs der Vielfalt von Ereignissen, Themen und Personen, die das Leben in der Gemeinde im letzten Jahr geprägt haben.

Anlässlich der Vernissage geben Dominik Heitz, Ralph Schindel, Michèle Fallier und Arlette Schnyder als Autorinnen und Autoren Einblicke

ins Buch. Stiftungsratspräsident Willi Fischer wird das Publikum begrüßen, Redaktorin Sibylle Meyrat durch den Abend führen. Als Gäste konnten das Seniorentheater Riehen-Basel und «The Revival Skiffle Jug and Junk Band» gewonnen werden. Die Spielfreude des Seniorentheaters, dessen öffentliche Aufführungen lange im Voraus ausverkauft sind, wirkt ebenso ansteckend wie diejenige der Band: Konrad Baeschlin (Gitarre, Dobro und Gesang), Willi Bertschmann (Gitarre und Gesang), William Bertschmann (Washtub Bass), Benny Geiger (Banjo) und Arno Baeschlin (Mouthharp und Jug) spielen zeitlose Songs.

Im Anschluss an den offiziellen Teil können am Stand der Buchhandlung Rössli handsignierte Exemplare erworben werden. Der anschliessende Apéro bietet Gelegenheit zum Gespräch mit den am Jahrbuch Beteiligten und den Gästen des Abends. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... George &amp; The Cube

Die Mitglieder der Rock-Pop-Formation «George & The Cube» sind in Riehen bei Jungen ein fester Begriff. Zwei von vier Bandmitgliedern wohnen in Riehen und auch Manager Nicolai Seckinger sowie der Mann am Mischpult, Sam Abt, sind im Dorf in der Nähe des Grenzacher Hornfelsens aufgewachsen. Seit einem Jahr sind «George & The Cube» in der jetzigen Besetzung unterwegs. Im kommenden Jahr will das Quartett vor allem eins: live auftreten.

«In unseren Songs wollen wir Klarheit reden und sozialkritische Themen ansprechen. Es geht um Leute, die ihre Gestalt wandeln, aber auch um Weltveränderer und um ichbezogene Individuen.» Yannis Schaller, der Saxofonist von «George & The Cube», sitzt gemütlich am Beizentisch und genehmigt sich wie seine Kollegen einen Latte Macchiato. Seit drei Jahren besteht die Band schon. Ursprünglich war man zu fünft, nach einigen Personalwechseln sind die Riehener seit etwa zwölf Monaten nun ein Quartett. «Früher haben wir alle möglichen musikalischen Einflüsse aufgesogen und sie dann verarbeitet, auch härteren Rock, Reggae und sogar Jazz», sagt Yannis, und fügt an: «Heute fahren wir einheitlicher – auf der Indie-Rock-Schiene.» Ihre Songs seien durchwegs Eigenkompositionen. So hörten sie auch gerne Lieder aus der Epoche der Neuen Deutschen Welle, etwa «Major Tom» von «Peter Schilling & Band». Reine Kommerzmusik wie beispielsweise der allgegenwärtige Ibiza-Sound spreche sie allerdings nicht so sehr an.

Gesungen wird von A bis Z auf Englisch und da Gitarrist Glynne über englische Wurzeln verfügt, kommt das Ganze sehr authentisch rüber. «Die Songtexte sind sehr wichtig für



«George & The Cube» sprechen in ihren Texten sozialkritische Themen an. Foto: zvg

uns, wir probieren auch danach zu leben», betont Yannis. In der Band stehen ausser Yannis Schaller und Gitarrist Glynne Gut – sein Vater musizierte früher bei «Anders And» – Bassist Nives Müller und Schlagzeuger Lucien Stelz. «George & The Cube» proben zweimal in der Woche. Im Hauptquartier an der Grenze zu St-Louis können sie die Regler aufdrehen, ohne dass sich Nachbarn gestört fühlen würden. Glynne und Yannis treffen sich ausserhalb der Proben regelmässig zum gemeinsamen Songwriting. «Wir haben laufend Songs in Arbeit», berichtet Yannis und fügt an: «Ich habe als Abschlussarbeit in der Schule ebenfalls ein Lied geschrieben.»

Ziel der Band ist die Aufnahme eines Albums, verbunden mit vermehrter Konzerttätigkeit. Mittelfris-

tig fasst man nach erfolgreichen gemeinsamen Ferien im südenglischen Badeort Portsmouth eine Tournee im Ausland ins Auge. Alle Bandmitglieder von «George & The Cube» ziehen am gleichen Strick. Sie sind bereit, viel in die Band zu investieren: Freizeit, persönliches Engagement und nicht zuletzt auch Geld gilt es einzusetzen, denn das Equipment einer Band hat immer seinen Preis. Aber eines ist bei aller Begeisterung für die Musik allen klar: Momentan haben die Arbeit beziehungsweise die Schule erste Priorität, auch wenn es manchmal schwerfällt.

Konzerte hat die Band schon einige hinter sich. Unter anderem standen sie im legendären Kleinbasler Musiklokal «Hirscheneck», im Jugendzentrum «Badhüsi» im St. Johann und

## Wie Eltern und Lehrer mit Druck umgehen

Unter dem Titel «Die Schule verändert sich – Kinder, Eltern und LehrerInnen unter Druck» findet am kommenden Mittwoch, 19. November, um 20 Uhr im Riehener Meierhof der diesjährige Anlass von «Brennpunkt Familie» statt. Die vor über zehn Jahren von Daniel und Cornelia Linder gegründete Gruppe bietet zweimal jährlich Erziehungsvorträge für Eltern und Lehrpersonen an. Das ehrenamtliche Team besteht aus fünf Vätern und Müttern aus Riehen. Ihr Wunsch ist, dass Familien gestärkt und Eltern in ihrer herausfordernden Aufgabe ermutigt werden. In den letzten Jahren kamen Themen wie «Mit Aggression auf Du und Du», «Erziehung mit Humor und Kreativität» oder «Vater sein heute» zur Sprache. Da die Organisatoren und Organisatorinnen selber Kinder in verschiedenen Altersgruppen haben und in Kontakt zu vielen Familien in und um Riehen stehen, bekommen sie immer wieder mit, was Familien heute beschäftigt. Oder sie erleben es im Alltag.

Mit Brigitte Herz-Elmiger hat «Brennpunkt Familie» eine Fachfrau entdeckt, die am nächsten Mittwoch referieren wird. Sie geht der Frage nach, wie Eltern und Lehrer die ihnen anvertrauten Kinder begleiten, unterstützen und stärken können. Brigitte Herz-Elmiger ist Primarlehrerin in Riehen und zertifizierte Step-Trainerin (systematisches Training für Eltern und Pädagogen). Stefan Camenisch, Co-Leiter der Gemeindeschulen Riehen und Bettingen, wird mit einem Vorwort den Abend eröffnen. Es besteht die Möglichkeit, eine Aufzeichnung des Vortrags zu kaufen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Maya Frei-Krepfer

## Seniorentanz im Bürgersaal

rz. Der nächste Riehener Seniorentanznachmittag vom Donnerstag, 20. November, findet nicht wie gewohnt im Landgasthof, sondern im nahe gelegenen Bürgersaal des Gemeindehauses statt. Der Dezemberanlass hingegen findet ausnahmsweise an einem Mittwoch statt, nämlich am 17. Dezember, dann aber wieder im Landgasthof.

Getanzt wird jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, die Kasse öffnet um 14 Uhr und der Eintritt kostet Fr. 10.–.

beim grossen Einweihungsfest des Jugendzentrums Neubad auf der Bühne. Sie haben sich vor Kurzem für die «BScene», das alljährliche Basler Band-Happening, angemeldet und verfügen auch über beste Kontakte zum Hill-Chill-Festival in Riehen, bei dem sie als Mitarbeiter im Staff aktiv mitwirken. Zu den anderen Bands aus Riehen pflegen sie beste Verbindungen. So vermieten ihnen beispielsweise die «Bitch Queens» den Bandraum. Ihr Schlagzeuger hat für sie sogar gratis Demo-Aufnahmen gemacht. Wer sich von den musikalischen Fähigkeiten von «George & The Cube» überzeugen möchte, kann sich die Lieder im Internet unter <https://soundcloud.com/george-the-cube> anhören.

Lukas Müller

# Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-  
ausstellung

Planung, Lieferung und  
Montage durch den  
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller  
Fabrikate.

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum  
für Haushaltsapparate  
und Küchen!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr  
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach  
Central 3  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

**V-ZUG Wäschetrockner Adora TS WPn  
zum 1/2 Preis**

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung  
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit de  
roote Auto

**U. Baumann AG**  
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ032707

## z'Rieche 2014 Buchvernissage

Am Samstag, 22. November, 16.30 Uhr, wird im  
Bürgersaal des Gemeindehauses das neue Jahr-  
buch mit dem Schwerpunktthema Alter vor-  
gestellt. Was heisst es, in Riehen älter zu werden  
und alt zu sein? Die Autorinnen und Autoren  
beleuchten in ihren Beiträgen verschiedene  
Aspekte dieses Lebensabschnitts und zeigen die  
Vielfalt von Lebensentwürfen im Alter auf.

Als Gäste das Abends treten das Seniorentheater  
Riehen-Basel und «The Revival Skiffle Jug and  
Junk Band» auf. Autorinnen und Autoren geben  
Kostproben aus dem Buch.

Im Anschluss bietet ein Apéro Gelegenheit zum  
Gespräch mit den Autoren und Gästen. Am Stand  
der Buchhandlung Rössli können handsignierte  
Exemplare erworben werden. Alle Interessierten  
sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

[www.zrieche.ch](http://www.zrieche.ch)

RZ034857



### Notfall am Wochenende?

Med. Notrufzentrale (MNZ)  
Tel. 061 261 15 15

### Notfall unter der Woche?

Hausarzt/-ärztin oder  
MNZ anrufen

Medizinischer Notfalldienst

RZ031396

## Kirchzettel vom 16. 11. 2014 bis 22. 11. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: CSI (Dorf) und HEKS

### Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst am Sonntag der  
verfolgten Kirche; Predigt:  
Pfr. D. Holder, Mitwirkung:  
Benjamin Doberstein, Geschäfts-  
führer von CSI Schweiz  
(Christian Solidarity International)  
Kinderhüte im Pfarrsaal  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
10.00 Kindertrüff Riehen-Dorf,  
Krippenspielprobe  
Mo 6.00 Morgengebet in der Pfarrkapelle  
Mi 20.00 Vortrag Brennpunkt Familie,  
«Die Schule verändert sich»,  
Meierhof  
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,  
Pflegerheim zum Wendelin  
12.00 Mittagsclub Meierhof  
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

### Kirchli Bettingen

- Mo 20.00 Männerabend, Baiergasse 38,  
Bettingen  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
15.00 Alternachmittag in Bettingen  
21.45 Abendgebet für Bettingen  
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe  
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli  
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

### Kornfeldkirche

- Mo 9.15 Müttergebet  
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
18.00 Roundabout, Mädchentanzgruppe  
Di 20.30 Gespräche für Männer am Feuer  
Do 9.00 Bibelkreis  
12.00 Mittagsclub Kornfeld  
20.15 Kirchenchor Kornfeld

### Andreashaus

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt:  
Pfr. A. Klaiber, Psalm 50  
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene  
Do 8.00 Biostand  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Abendlob, Pfr. A. Klaiber

### Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss  
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Widmer

### Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

- So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey:  
Herbstkampagne Diakonie, Teil 5/6  
Bärentreff/Kids-Treff  
Di 14.30 Bibelstunde mit Kurt Bär über  
1. Mose 32, 1-33;  
Das Leben des Jakob, Teil 6  
17.30 Afterwork Treff für Männer  
im Restaurant schliff@work  
Do 19.30 Mitgliederversammlung  
Fr 19.19 take-off event  
Sa 18.00 together: Jugendgottesdienst  
in der Dorfkirche

### St. Chrischona, [ingo.meissner@chrischona.ch](mailto:ingo.meissner@chrischona.ch)

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche,  
Leitung: Ingo Meissner, Predigt:  
René Winkler, Musik: Susanne  
Hagen und Team, Abschluss Predigt-  
reihe zu Römer 12, Thema heute:  
«Ausser man tut es – gelebte Ge-  
meinschaft inspiriert» (Rm 12, 1-21)  
Kinderhüte und Kindergottesdienst,  
anschl. Apéro und Mittagessen  
im Gemeindegarten  
19.00 Segnungsgottesdienst (Kirche) –  
in der Gegenwart Gottes zur Ruhe  
kommen, Leitung: Segnungsteam  
Di 9.00 Eltern-Kind-Krabbelgruppe  
«Tatzelwurm» (Sporthalle)  
Do 20.00 Bibelgesprächskreis im  
Gemeindegarten

### Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeusser Baselstrasse 168

- So 11.15 Eucharistiefeier  
17.00 Riehener Orgelfestival  
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle  
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle  
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-  
feier mit anschl. Mittagstisch  
Anmeldung bei D. Moreno:  
Tel. 061 601 70 76  
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Kaffeli»  
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend  
19.30 Vivaldi-Chorkonzert in der Kirche

### Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)  
Fr 19.30 Freaky Friday  
So 10.00 Gottesdienst mit separatem  
Kinderprogramm  
19.30 Unplugged Worship  
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.  
Mi 6.30 Frühgebet  
Do 20.00 Solid Rock: Theologie für  
Jedermann, mit Wolfram Nilles,  
dreiteilige Serie zum Thema:  
Der Islam Teil 2, Gäste sind  
herzlich willkommen!

RZ034756

## GESPRÄCHE IM CAFÉ

2014  
ARS MORIENDI –  
DIE KUNST, MIT DEM  
TOD ZU LEBEN

### Trauer – kann man damit umgehen?

Gast: PD Dr. phil. Judith Alder  
Konsiliarin im  
Palliativzentrum Hildegard  
Moderation: Roger Ehret

Donnerstag, 20. Nov. 2014,  
18.00 bis 19.30 Uhr  
Café, HMB – Museum für  
Geschichte, Barfüsserkirche,  
Basel. Eintritt frei, Kollekte.



RZ034718

### Kinderarztpraxis in Riehen

Rauracherstrasse 44

4125 Riehen

Tel. 061 601 50 60

Ich freue mich Ihnen bekannt zu geben, dass Herr

### Dr. med. Patrick Hetzel

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin  
Neonatalogie

seit dem 1.11.2014 unser Praxisteam ergänzt.

Damit sind auch neue Patienten wieder herzlich willkommen.

### Dr. med. Adrian Merz

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin  
Sprechstundentermine nach Vereinbarung

RZ034570

## RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

### Wir übernehmen Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und  
preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!

Natel: **077 464 95 27**

oder 0049 171 540 34 85

**GREENWORK** Baselstadt – Baselland

RZ033561



*Was ein Mensch an Gutem  
in die Welt hinausgibt,  
geht nicht verloren.*  
Albert Schweitzer

### Norma Boner-Ospelt

hat ihrer Welt unendlich viel gegeben. Nichts ist verloren gegangen. Alles ist  
zurückgekommen. In Normas Namen möchten wir uns bedanken bei der  
Rettungssanität und der Notfallstation des Basler Universitätsspitals für den  
professionellen, wenn letztlich auch vergeblichen Einsatz.  
Tief beeindruckt hat uns, wie das Ärzteteam und die Pflegenden des Adullam  
Geriatricspitals in Riehen unsere liebe Norma und ihre Angehörigen durch schwerste  
Tage mitfühlend in den unausweichlichen Tod begleitet haben.  
Wir danken Pfr. Werner Vogt für die würdige Gestaltung der Abschiedsfeier, Tobias  
Lindner und Georg Pfister für die schöne musikalische Begleitung.  
Unser Dank gilt letztlich allen, die Norma in ihrem Leben Gutes getan und die letzte  
Ehre erwiesen haben. Wir verdanken die tröstlichen Worte und die grosszügigen  
Spenden an die von Norma geschätzten guten Werke.

Riehen, im November 2014

Die Trauerfamilie

RZ034707

## BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel

Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da

Rittergasse 33 · 4051 Basel

TEL. 061 272 18 78 [www.buergin-thoma.ch](http://www.buergin-thoma.ch)

RZ031582



Humanitas  
Alterspflegeheim  
Inzlingerstrasse 230  
4125 Riehen

### Ferien-/Entlastungsplatz

Unser Pflegeheim im Grünen bietet auch vorüber-  
gehend Entlastungsplätze an, wenn pflegende  
Angehörige eine Verschnaufpause benötigen.

Unserer Professionalität und unseres wertschät-  
zenden Umganges können Sie sicher sein!  
Ab 7 Tagen, die KK übernimmt einen Teil.

Kontaktieren Sie:

Frau Stefanie Bollag, Direktorin  
Inzlingerstrasse 230, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 33 11  
[bollag@humanitas.ch](mailto:bollag@humanitas.ch)

RZ034372



von der Sonne lernen  
zu wärmen  
von den Wolken lernen  
leicht zu schweben  
von den Bäumen lernen  
standhaft zu sein  
vom Wind lernen  
Anstösse zu geben  
von den Blättern im Herbst  
das Fallenlassen lernen  
vom Sturm  
die Leidenschaft lernen  
von der Erde lernen  
mütterlich zu sein  
von den Jahreszeiten lernen  
dass das Leben  
immer von neuem beginnt

aus einem Gedicht von Ute Lattendorf

Wir nehmen Abschied von unserer lieben  
Schwester, Gotte, Tante und Freundin

## Anna Steinmann

17. Februar 1943 bis 8. November 2014

Liebevoll umsorgt durftest du im Pflegeheim  
Wendelin Riehen nach schwerer Krankheit  
friedlich einschlafen.

deine Geschwister und ihre Familien:

Stefan Steinmann-Lötscher

Margrit Häberlin-Steinmann

Sabine Krieg-Steinmann

Vreni Becker-Steinmann

Regula Steinmann Wyser

deine Freundin:

Helga Bürke

Traueradresse:

Regula Steinmann, Goldmattstr. 14, 6060 Sarnen

Abschiedsfeier:

Montag, 24. November 2014, um 13.45 Uhr  
Mehrzweckraum Pflegeheim Wendelin Riehen  
anschliessend Urnenbeisetzung  
auf dem Friedhof Gottesacker Riehen

Spenden zugunsten Pro Natura Schweiz

Konto PC 40-331-0

## PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung  
und Haushalt

– Tag und Nacht – auch Sa/So  
– von allen Krankenkassen anerkannt  
– offizielle Pflegetarife  
– zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 061 693 19 80  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



Laub rechnen:  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gujath  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

RIEHENER ZEITUNG

## Kinderzimmer oder Schlachtfeld?

rz. Kämpfen mit Schwertern, Pistolen und Gewehren, Piraten- oder Ritterspiele: Kinder sind oft von Spielen fasziniert, die Erwachsenen gewalttätig erscheinen oder die sie mit Gewalt in Verbindung setzen. Das bringt Eltern in ein Dilemma, denn sie wissen nicht, wie sie angemessen reagieren sollen, fragen sich, welche pädagogischen Eingriffe sinnvoll sind oder sein könnten. Eltern wollen keine Gewalt in den Kinderzimmern, doch sie können die gewalttätigen Spiele nicht unterbinden.

Im Workshop «Keine Gewalt im Kinderzimmer?» am Mittwoch, 19. November, um 19.30 Uhr im Spielzeugmuseum Riehen wird in Ruhe dem Wesen der Kinder-Kampfspiele auf die Spur gegangen. Ausserdem werden Fragen dazu diskutiert sowie mögliche pädagogische Interventionen erarbeitet. Der Workshop richtet

sich an Eltern, Pädagogen und Interessierte. Die Teilnahme kostet zehn Franken, Anmeldung bis Montag, 17. November.

## Liebeserklärung aus Riehen

rz. Berühmte Maler haben schon früher Ansichten von Basel gemalt. Dieser kreativen Liebeserklärung widmet sich auch die in Riehen wohnhafte Basler Malerin Edith Gräub-Stalder auf impressionistische gegenständliche Art in Aquarell. Ihre Werke stellen eine wahre Hommage an Basel dar.

«Z'Basel a mym Rhy» Aquarelle von Edith Gräub-Stalder, Internationaler Lyceum Club Basel, Andlauerhof, Münsterplatz 17, Basel. Ausstellung bis 11. Dezember, Öffnungszeiten: Donnerstag, 16–18 Uhr, Samstag, 11–16 Uhr. Sonntag, 7. Dezember: 11–18 Uhr, Donnerstag, 20. November geschlossen.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 14. NOVEMBER

#### Schweizer Erzählnacht

«Ich spiele, du spielst – spiel mit!» Anmeldung und nähere Infos an der Theke der Bibliotheken Dorf und Niederholz erhältlich. 19.30–21.30 Uhr.

### SAMSTAG, 15. NOVEMBER

#### Mahnwache für den Frieden

Die Evangelische Allianz Basel organisiert im Riehener Dorfcampus eine Mahnwache, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Von 13 bis 17 Uhr.

### SONNTAG, 16. NOVEMBER

#### Konzert für Orgel und Streichquartett

Orgelfestival 2014: Konzert mit dem Caravaggio-Quartett und Tobias Lindner (Orgel): Musik der Frühklassik am Spanischen Hof «El Escorial» in Madrid. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus Riehen (Tramhaltestelle Pfaffenloh). Eintritt frei, Kollekte.

#### «Riehen ... nachbarschaftlich»

Gästeführung mit Stefan Hess auf dem Neuen Jüdischen Friedhof von Lörrach. Treffpunkt: 13.45 Uhr, S-Bahn-Station «Riehen Dorf». Hinweis: Männliche Teilnehmer sind gebeten, für den Besuch des Friedhofs eine Kopfbedeckung mitzunehmen. Das Bahnticket Riehen-Lörrach retour zahlen die Teilnehmenden selber. Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Krieg im Kinderzimmer. Bis 1. März 2015.

Mittwoch, 19. November, 19.30–ca. 21.30 Uhr: Keine Gewalt im Kinderzimmer?

Ein Workshop für Eltern, Pädagogen und Interessierte mit Linda Altherr, Sozialpädagogin FH, Psychodramapädagogin und Erwachsenenbildnerin. Fr. 10.–. Anmeldung bis 17. November.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

### FONDATION BEYELER

#### BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Gustave Courbet. Bis 18. Januar 2015.

Mittwoch, 19. November, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Gustave Courbet – «La Vague» (1869). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 19. November, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung Gustave Courbet werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung unter 061 645 97 20 oder fuhrungen@fondation-beyeler.ch. Preis: Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

### GALERIE LILIAN ANDRÉE

#### GARTENGASSE 12

Kira Weber: «La magie du quotidien». Vernissage: Sonntag, 16. November, 13 bis 17 Uhr, die Künstlerin wird anwesend sein. Ausstellung bis 28. Dezember.

### DIENSTAG, 18. NOVEMBER

#### Turnen und Kaffee für Senioren

SeniorInnen treffen sich dienstags um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen, anschl. gemütlicher Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft: Margrit Jungen, Tel. 061 601 79 07.

#### Altersnachmittag Bettingen

Veranstaltung der Alters-Stube Bettingen. Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

### MITTWOCH, 19. NOVEMBER

#### Orientierungsveranstaltung

Gemeinderat Guido Vogel spricht zum Thema «Droht in Riehen Nord ein Verkehrskollaps?» Es lädt ein der Neutrale Quartierverein Riehen Nord (Quarino). Um 20 Uhr im Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50). Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

### DONNERSTAG, 20. NOVEMBER

#### Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Ausnahmsweise im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Wettsteinstrasse 1). Tanzfreudige Männer sind herzlich willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–.

#### Neuerscheinungen 2014

Von Blaubart bis zum Leben einer Matratze. Vorgestellt von Martin Zingg, Publizist. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Basel. Fr. 54.–. 19–20.30 Uhr, Bibliothek Niederholz.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

### GALERIE MOLLWO

#### GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Bilder. Vernissage: Sonntag, 16. November, 13 bis 16 Uhr, Ausstellung mit «Work in progress» bis 4. Januar. Andreas Durrer malt in der Galerie für die Dauer der Ausstellung mittwochs bis sonntags 14 bis 18 Uhr, ausser Mittwoch, 24. und Donnerstag, 25. Dezember.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

#### WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos. Meisterwerke auf Papier 1906 bis 1937. Ausstellung bis 30. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

#### SPITALWEG 20

«Gottes Licht in den Farben der Erde»: Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Ausstellung bis Mitte November.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissenriehen.ch

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

#### INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

«Fürchtet euch nicht»: Sonderausstellung zur Verfolgung von Jehovas Zeugen im Dreiländereck. Bis 22. November.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernachmittage und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

#### HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

## «CLASSIQUES!» Eröffnungskonzert mit Geigerin Vilde Frang und Bratschist Nils Mönkemeyer

# Zwei junge Talente spielen Mozart

rz. Die beiden jungen Musiker Vilde Frang und Nils Mönkemeyer gastieren am 23. November gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel im Saal des Landgasthofs Riehen, wo sie im Rahmen der «Classiques!»-Konzerte Mozarts berühmte «Sinfonia Concertante» interpretieren werden. Nach grossen Enttäuschungen in Paris schuf Mozart mit KV 364 eines seiner schönsten Werke, das zugleich einen idealen Crossover zwischen Sinfonie und (Doppel-)Konzert darstellt.

Die junge Norwegerin Vilde Frang wird für ihre Virtuosität, Musikalität und Ausdruckskraft weltweit geschätzt und wurde 2012 mit dem prestigeträchtigen «Credit Suisse Young Artist Award» ausgezeichnet. Sie debütierte im selben Jahr mit den Wiener Philharmonikern und Bernard Haitink am «Lucerne Festival» und konzertiert seitdem mit renommierten Dirigenten und Orchestern auf allen wichtigen Bühnen.

Künstlerische Brillanz und innovative Programmgestaltung sind das Markenzeichen, mit dem der gebürtige Bremer Nils Mönkemeyer sich in kurzer Zeit als international renommiertes Musiker profiliert und der Viola zu enormer Aufmerksamkeit verholfen hat. Als Exklusivkünstler bei «Sony



Geigerin Vilde Frang und Bratschist Nils Mönkemeyer eröffnen die neue «Classiques!»-Saison.

Fotos: zVg

Classical» brachte er in den letzten Jahren fünf CDs heraus, die, hoch gelobt in der Presse und ausgezeichnet mit Preisen, es allesamt in die deutschen Klassik-Charts schafften.

«Classiques!» – Sonntag, 23. November, um 19 Uhr im Landgasthof Riehen, Grosser Festsaal. Vilde Frang, Violine,

und Nils Mönkemeyer, Viola, mit dem Kammerorchester Basel unter der Leitung von Yuki Kasai.

Preise: Fr. 75.– / 55.– / 30.– (Tickets für Schüler und Studenten zu Fr. 15.– bei Verfügbarkeit an der Abendkasse). Vorverkauf: Infothek Riehen, unter www.kulturticket.ch und an allen Kulturticket-Vorverkaufsstellen schweizweit.

### 3 x 2 Karten zu gewinnen

Die Riehener Zeitung verlost gemeinsam mit «Classiques!» jeweils drei Mal zwei Karten für die vier Konzerte der Saison. Wer zwei Karten für das Eröffnungskonzert vom Sonntag, 23. November, gewinnen möchte, schickt bis Dienstag, 18. November, eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Mozart». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

## GALERIE LILIAN ANDRÉE Kira Weber zeigt «La magie du quotidien»

# Wie echt, nur kunstvoller

rz. In der kommenden Ausstellung zeigt die Riehener Galerie Lilian Andrée ab übermorgen Sonntag die neuesten Werke von Kira Weber. Die gebürtige Schweizer Künstlerin lebt und arbeitet heute auf Kreta. Sie malt realistisch in einer postmodernen Zeit, für die Zerlegung, Zerstückelung oder gar Abschaffung der Realität auch schon wieder Geschichte ist. Kira Webers Formate sind oft überdimensioniert, Details werden herausgegriffen, vergrössert und frontal zum Betrachter ins Bild gesetzt.

Auch wenn das Licht in Webers Bildern zuweilen diffus oder gebrochen ist, was den Realismus etwas mindert, ahnt man beim Betrachten nicht selten den Duft der weissen Rosen, den Geschmack der vollreifen Feigen oder rotbackigen Äpfel, möchte diese zarten Porzellantassen gern eigenhändig aufräumen, die feine Tischdecke glatt ziehen oder über die polierte Oberfläche des Holztisches streichen. Kira Weber begreift Realismus aber weniger als Stil denn als Methode und Technik ih-



Kira Weber: «Pommes», 2013, 90x150 cm, Öl auf Leinwand

Foto: zVg

res Malens, mit Hilfe derer die von ihr ausgewählten Gegenstände in atmosphärischer Umgebung möglichst genau erfasst und dargestellt werden können. Dem Ergebnis – Stilleben von zeitloser Schönheit – scheint man ein ausgeprägtes Bedürfnis der Künstlerin nach Harmonie und Ausgewogenheit

der Gestaltung anzusehen. Sie wird zur Vernissage anwesend sein.

Kira Weber: «La magie du quotidien», Vernissage: Sonntag, 16. November, 13–17 Uhr, Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen. Ausstellung bis Sonntag, 28. Dezember.

## GALERIE MOLLWO Andreas Durrer zeigt seine Bilder und malt in der Galerie

# Die Galerie als Atelier

rz. Übermorgen Sonntag findet in der Galerie Mollwo die Vernissage der Ausstellung von Andreas Durrer statt. Gezeigt werden abstrakte Bilder; das Farbmateriale ist vornehmlich Acryl. Der 1960 in Basel geborene Künstler studierte Malerei und assistierte bei Beppe Assenza, war Dozent für Malerei in Dortmund sowie an der Assenza-Malschule in Münchenstein. Seit 1999 arbeitet er als freischaffender

Maler mit eigenem Atelier und 2012 gründete er die Malschule «Netzwerk Malerei» in Münchenstein. Durrer zeigte seine Werke bereits in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und der Schweiz, unter anderem auch schon zwei Mal in der Galerie Mollwo. Wie schon bei den letzten beiden Schauen ist auch in der kommenden Ausstellung die Besonderheit, dass die Besucherinnen und Besucher in den

Genuss eines «Work in progress» kommen: Der Künstler malt in der Galerie, die also die Doppelfunktion von Ausstellungsraum und Atelier erfüllen wird. So kann die unmittelbare Entstehung der Bilder miterlebt werden.

Andreas Durrer: Bilder, Vernissage: Sonntag, 16. November, 13–16 Uhr, Ausstellung bis Sonntag, 4. Januar 2015, Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.



Andreas Durrer: «Greenshapes», 2014, 110x140 cm, Acryl auf Leinwand.

Foto: zVg

# WOHNUNGSMARKT

## Residenz im Park



Wir bauen in Riehen am Kettenackerweg 5 moderne Eigentumswohnungen

- 2 x EG Wohnung 130 m<sup>2</sup> mit Gartenanteil
- 2 x OG Wohnung 130 m<sup>2</sup> mit Balkon 18-20 m<sup>2</sup>
- 1 x Attikawohnung 196 m<sup>2</sup>

Preise ab CHF 1'280'000 Mio

www.homegate.ch oder rufen Sie uns an  
Auskunft bei Interesse unter:

## Turi Bautreuhand GmbH

Baumanagement & Immobilien

+41 (0) 61 260 26 26  
ct@turi-bautreuhand.ch  
www.turi-bautreuhand.ch

Wohngemeinschaft Vogelbach vermietet ab 1. April 2015 familienfreundliche, helle und grosse

### 4 1/2-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock. Wohnküche, 3 abgeschlossene Zimmer, Bad mit BW, WC, grosser Balkon, viel Stauraum im Keller. Anteilsscheine sind Voraussetzung. Miete: Fr. 1781.-, Fr. 250.- NK  
Telefon: 076 448 53 13

Wir verkaufen an bester Lage in Riehen

### denkmalgeschütztes Einfamilienhaus

Baujahr 1924 / 7 Zimmer

180m2 Wohnfläche  
1710m2 Grundstück  
Süd-West Lage

Preis: Fr. 2'570'000.00

Gerne geben wir Ihnen mehr Auskunft unter Telefon 061 278 91 31 DECK AG, Basel

Zu verkaufen Nähe Wenkenpark in 6-Familien-Haus an sehr ruhiger Lage  
**4-Zimmer-Dachwohnung (110 m<sup>2</sup>)**

Einbauküche, Bad/Dusche/WC, sep. WC, Cheminee, Terrasse, Lift, Hobbyraum mit WM/T, Keller und AEP.  
Baujahr 1986. VP Fr. 880'000.-  
Telefon 061 225 20 00

### Reiheneinfamilienhaus in Riehen

Angaben unter [www.newhome.ch](http://www.newhome.ch) oder Tel. 061 601 07 35, Wyss von/an privat

Zu vermieten nach Vereinbarung an ruhiger Lage in Riehen sehr schöne, frisch renovierte

### 3,5-Zimmer-Wohnung mit Hauswartung

Wohnfläche 72 m<sup>2</sup> + 2 Balkone à 6,5 m<sup>2</sup> auf der Gartenseite.  
Fr. 1'620.- + NK Fr. 230.-

Ein Parkplatz/Garagenbox kann gemietet werden. Hauswartlohn wird separat vergütet. Wenn Sie handwerklich geschickt sind und Gartenarbeiten lieben, erwarten wir gerne Ihren Anruf.  
Tel. 061/902 00 27 oder [info@wlado.ch](mailto:info@wlado.ch)

Im Rieherer Dorfkern zu vermieten: gediegene

### 3-Zi-Maisonette-Wohnung

im Dachgeschoss auf zwei Etagen. Liebhaberobjekt, zeitgemäss ausgebaut, Parkett, Dachschrägen mit Holz verkleidet, grosse Zimmer, Treppenlift, Kellerabteil.

WF 94 m<sup>2</sup>, Fr. 1'970.-, NK 230.-  
Auskunft Tel. 061 641 38 41

Im Niederholzboden 15/17 in Riehen vermieten wir in kleiner Einstellhalle

### Autoeinstellplatz

Mietzins CHF 140.- monatlich.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter **Telefon 061 205 08 70** oder unter [www.lb-liegenschaftsberatung.ch](http://www.lb-liegenschaftsberatung.ch)



Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

**Gelernter Baumpfleger und gelernter Gärtner** schneidet fachgerecht Ihre Bäume, fällt Ihre Bäume auf engstem Raum. Sowie Gartenunterhalt, Bepflanzungen, Umänderungen, Pflaster- und Steinarbeiten.  
Tel: 076 579 93 14



### Immobilienverkauf?

Vertrauen und Ehrlichkeit sind wichtig.  
Wir sind für Sie da.



trimag Treuhand-Immobilien AG  
Postfach | CH-4009 Basel | [www.trimag.ch](http://www.trimag.ch)

Wir sind ein pensioniertes Lehrer-Ehepaar, Heimweh-Rieherer und möchten gerne

### ein sonniges Haus oder Gartenwohnung in Riehen oder Bettingen

kaufen. Bis ca. Fr. 800'000.-.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf 079 582 49 26 oder eine Mitteilung an die Rieherer Zeitung, Chiffre 3115, Postfach 198, 4125 Riehen.

### Liebi Lüt vo Rieche und Bettige

Mir hei au

### Ofe- oder Cheminéeholz

Zwei Joor glageret und guet trocke. Günschtigi Priise und franco Keller.

Familie Müller  
Weiherhof  
4146 Hochwald  
Telefon 061 751 30 38

Zu vermieten **Autoeinstellplatz** in kleiner Einstellhalle im Gstaltenrainweg in Riehen, **CHF 98.-/Monat**, Telefon 079 736 81 01

### BÜRGIN

• Klein-Umzüge  
• Kunsttransporte  
• Möbellager  
• Räumungen  
• Möbellift

Tel. 061 641 21 41  
Fax 061 641 21 51  
[info@buergin-transporte.ch](mailto:info@buergin-transporte.ch)  
[www.buergin-transporte.ch](http://www.buergin-transporte.ch)

### Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

## Bücher Top 10 Belletristik

- Helen Liebendörfer**  
Carissima mia!  
Die Frau des Malers  
Arnold Böcklin  
Roman | Reinhardt Verlag
- Sun-Mi Hwang**  
Das Huhn, das vom Fliegen träumte  
Roman | Kein & Aber Verlag
- Bernhard Schlink**  
Die Frau auf der Treppe  
Roman | Diogenes Verlag
- Anne Gold**  
Wenn Marionetten einsam sterben  
Krimi | Reinhardt Verlag
- Paulo Coelho**  
Untreue  
Roman | Diogenes Verlag
- minu**  
Das Geheimnis der Hyazinte  
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- Alfred Bödenheimer**  
Kains Opfer  
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Nele Neuhaus**  
Die Lebenden und die Toten  
Krimi | Ullstein Verlag
- Charles Lewinsky**  
Kastelau  
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Susanna Schwager**  
Freudenfrau.  
Die Geschichte der Zora von Zürich  
Roman | Wörterseh Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- minu**  
Die schnelle Basler Küche  
Kochen | Reinhardt Verlag
- Giulia Enders**  
Darm mit Charme  
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Esther Keller**  
Ernst Beyeler.  
Von Kunst bewegt  
Biografie | Reinhardt Verlag
- Karoline Arn**  
Elisabeth de Meuron von Tschamer (1882-1988).  
Der Wunsch der Löwin zu fliegen  
Biografie | Zytglogge Verlag
- Malala Yousafzai**  
Ich bin Malala  
Biografie | Droemer Knaur Verlag
- Peter Scholl-Latour**  
Der Fluch der bösen Tat.  
Das Scheitern des Westens im Orient  
Politik | Propyläen Verlag
- Benedikt Pfister**  
Die Katholiken entdecken Basel  
Geschichte | Christoph Merian Verlag
- Loriot**  
Der ganz offene Brief  
Humor | Hoffmann & Campe Verlag
- Prozentbuch Basel 14/15**  
Gutscheinbuch  
pro 100 network schweiz ag
- Barbara Lüthi**  
Live aus China.  
Mein Leben im Reich der Mitte  
Erlebnisbericht | Orell Füssli Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
[www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

IMMOBILIEN SIND EINE FRAGE DES VERTRAUENS.

[www.reales.ch](http://www.reales.ch)



Reales Immobilien Service

## BISTRO REITHALLE.

Im Wenkenpark

### Das Bistro Reithalle hat ein neues Gesicht

Wir freuen uns, Sie ab dem 3. Dezember 2014 bei uns zu begrüssen und mit klassischen, hausgemachten Köstlichkeiten zu begeistern.

Nebst unseren Hausspezialitäten wie dem Fanny Clavel Wenkenpastetli, der Fuhrmann Salatschüssel oder unseren herzhaften Kuchen, bieten wir eine abwechslungsreiche und saisonale Küche und verwenden sorgfältig ausgewählte Produkte aus der Region.

Kommen Sie auf einen kulinarischen Zwischenstopp vorbei und lassen Sie sich von uns verwöhnen – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Fondue Abend:

Im Winter jeweils Freitags ab 18.00 Uhr (auf Reservation)

### Bistro Reithalle

Hellring 41 • 4125 Riehen • Tel. 061 603 33 22 • [www.bistroreithalle.ch](http://www.bistroreithalle.ch) • [info@bistroreithalle.ch](mailto:info@bistroreithalle.ch)

BON

Für eine Tasse Kaffee oder Tee bei einer Konsumation von einem Stück Kuchen im Bistro Reithalle



### Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag  
10.00 bis 18.00 Uhr  
Private Anlässe nach Vereinbarung



# Hund, Maus, Katze, und Co.

## Tiere sind keine geeigneten Weihnachtsgeschenke



Foto: Péronne v.d. Ham, pixelio.de

rz. Weihnachten, das Fest der Liebe, rückt immer näher. Auch in diesem Jahr steht bei vielen Kindern ein Haustier ganz oben auf dem Wunschzettel. Tiere sollten aber niemals Überraschungsgeschenke sein. Wie bei Spielzeugen weicht nämlich die erste Begeisterung schnell, die Tiere wollen jedoch auch nach den Feiertagen artgerecht umsorgt werden. Die Weihnachtstage mit Trubel und Aufregung

sind zudem eine äusserst ungünstige Zeit für eine gegenseitige Eingewöhnung von Mensch und Tier.

Vor der Anschaffung eines Tieres sollten sich Eltern, Kinder und alle im Haus wohnenden Familienmitglieder gründlich informieren, welche Bedürfnisse Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Fische, Kaninchen und andere Wunschtiere haben. Auch nach den Feiertagen muss genügend

Zeit und Interesse vorhanden sein, um dem Tier das nötige Mass an Pflege und Fürsorge zukommen zu lassen. Berücksichtigt werden müssen auch die Kosten, die nicht mit der Anschaffung des Tieres und seiner Erstausrüstung enden. Futter, tierärztliche Betreuung sowie Impfkosten sind keine unwesentlichen Faktoren. Das Einverständnis des Vermieters sollte ebenso abgeklärt werden. Und was oft vergessen geht: Mit den Nachbarn sollte vorab über die beabsichtigte Anschaffung eines Tieres gesprochen werden. Um dem sehnlichst gewünschten Tier die Rückgabe ins Tierheim zu ersparen, sollten auch mögliche Allergien im Vorfeld abgeklärt werden.

Ist in der Familie die endgültige und ernsthafte Entscheidung für ein tierisches Familienmitglied gefallen, sollte die ganze Familie an der Auswahl und am Gang ins Tierheim beteiligt werden. Dort erhalten Sie auch fachkundige Beratung zur artgerechten Haltung des bevorzugten Tieres. Also: Lieber keine Tiere zu Weihnachtstagen verschenken.

Trotzdem müssen Sie nicht auf «tierische» Geschenke verzichten: Es gibt viele «unbelebte» Geschenke für Tierfreunde, beispielsweise gute Rat-

geberlektüre zur artgerechten Tierhaltung oder – sofern schon ein Tier im Haushalt lebt – geeignetes Heimtierzubehör. Auch ein Geschenkgutschein, mit dem nach reiflicher Beratung und in Ruhe nach den Feiertagen ein Tier ausgewählt und in die Familie aufgenommen werden kann, ist eine gute Alternative.

Sollten sich Familien nach reiflicher Überlegung gegen ein Haustier entscheiden, gibt es dennoch eine tierfreundliche Geschenkidee: Mit Tierpatenschaften als Geschenk wird der Tierschutz ganz direkt unterstützt und mit der Patenurkunde überraschen Sie gleichzeitig die Lieben mit einem besonderen Geschenk.



Foto: M. Ahrendts, pixelio.de



Foto: MiDePictures, pixelio.de

### Maus – Leben im Winter

Waldmäuse halten keinen Winterschlaf wie einzelne andere Nagetiere. Sie verbringen den Herbst und Winter hauptsächlich im Wald. Oft überwintern sie auch in Häusern. Treffen sie dort auf Hausmäuse, weichen diese zum Teil in die oberen Stockwerke aus. Häuser sind attraktive Überwinterungsorte: Es gibt da meist allerlei Nahrung und es ist definitiv wärmer als im winterlichen Wald!



Foto: Roman H., pixelio.de

## Halten Füchse Winterschlaf?



Foto: Anguane, pixelio.de

Nein, Füchse sind auch (oder gerade) im Winter sehr aktiv. Beispielsweise fällt die hitzige Paarungszeit («Ranz») in die Monate Januar und Februar. Füchse jagen auch im Winter. Damit sie nicht frieren, bekommen sie ein Winterfell.

Die Fähe (weibliches Tier) kann vier bis fünf Junge bekommen. Sie bringt den Jungen auch lebendige Tiere, denn die Kleinen sollen lernen,

wie man die Nahrung fängt und tötet. Gerne gräbt sich Meister Reineke einen Höhleneingang unter einer starken Baumwurzel, aber noch lieber lässt er sich in einem Dachsbau nieder, selbst, wenn der Dachsbau noch darin wohnt. Füchse und Dachse vertragen sich ganz gut.

Der Fuchs ist ein Räuber und begibt sich bei Dämmerung oder in der Nacht auf die Jagd. Zu den Feinden des Fuchses zählt vor allem der Mensch, aber auch der Hund, der Uhu und vor allem die Tollwut.

Der Fuchs hat einen ausgezeichneten Geruchssinn. Das Quietschen einer Maus hört er auf 70 m Entfernung. Füchse können bellen, kläffen und kreischen. Ein Fuchs riecht 130 x besser als der Mensch. Man sagt: «Der Fuchs wittert sehr gut.»

Die Menschen bezeichnen den Fuchs gerne als «schlau», aber er ist

eher vorsichtig. Zu Reinekes bestem Trick gehört das «Totstellen». Er legt sich hin, stellt sich tot und wenn eine aasfressende Krähe herangehüpft kommt, schnappt er zu und hat sein Opfer schon im Maul.

### Das frisst ein Fuchs

Mäuse, Maulwürfe, Frösche und Beeren. Manchmal auch Rebhühner, Hasen, Rehkittze – er ist ein Allesfresser.



Foto: Roland Peter, pixelio.de

## Tierpark Lange Erlen

Der Tierpark Lange Erlen lohnt auch im Herbst einen Besuch. Es gibt viel zu entdecken und die prächtig gefärbten Bäume machen einen Rundgang zur Augenweide. Unsere Tierparktiere stellen sich langsam auf die kältere Jahreszeit ein.

Viele Tiere haben sich ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle zugelegt. So sind Rothirsch ebenso wie Wildschwein, Wildkatze und Gämsen gut vor eisigen Temperaturen und Regen oder Schnee geschützt. Auch Vögel haben das sommerliche Gefieder durch ein dichtes, daunenreiches Federkleid ersetzt. Die Luftschicht zwischen den Federn bildet zudem ein isolierendes Polster, das den Körper vor Auskühlung schützt. Füchse, Wildkaninchen, Mäuse und Ratten wärmen sich durch das Zusammenrollen mehrerer Tiere und suchen sich frostsichere Plätze wie Höhlen und Spalten. Kuscheln hält warm!

### Neuer Betriebshof

Anfang August haben die Bauarbeiten für den neuen Betriebshof des Tierparks Lange Erlen begonnen. Wo sich noch vor zwei Monaten der ehe-

malige Betriebshof mit mehreren Gebäuden und Scheunen befand, kann der Blick nun in die Weite schweifen. Der Rückbau der ehemaligen Wohn- und Betriebsgebäude ging ohne Probleme über die Bühne. Das Gelände ist nun vorbereitet für die nächste Bauphase. In den kommenden Mona-

ten entstehen hier nun der neue Betriebshof sowie die Tierpflagestation. Drei Gebäude bilden in Zukunft das Herzstück des Tierparks. Im Ökonomiegebäude werden eine moderne Futterküche, Kühlräume, Futterlager, Warenlager sowie für die Mitarbeitenden Garderoben, Duschen, ein

Aufenthaltsraum und ein Kommandoraum untergebracht sein. Das Tiergesundheitshaus enthält Behandlungsräume und ein Labor für die Tierärzte sowie Separationsgehege für kranke und verletzte Tiere. In einem weiteren Gebäude gibt es Platz für Fahrzeuge, Maschinen sowie eine

Werkstatt. Im Herbst 2015 sollen die neuen Räumlichkeiten bezogen werden können.

Öffnungszeiten: November bis Februar täglich von 8 bis 17 Uhr.

Informationen: Tierpark Lange Erlen, Tel. 061 681 43 44, [www.erneln-verein.ch](http://www.erneln-verein.ch)

## Unterstützen Sie den Tierpark Lange Erlen



RZ034675

Fuchs und Luchs fühlen sich wohl im Tierpark. Dank Spenden und Geschenken ist dies möglich. Wir sind für jeden Beitrag dankbar: Postkonto 40-5193-6.

Helpen Sie mit, den Tierpark Lange Erlen im Kleinbasel für die Bevölkerung gratis offen zu halten und ihn zu erweitern. Werden Sie jetzt Mitglied im Erlen-Verein Basel. Besten Dank.

Ja, ich will den Tierpark Lange Erlen unterstützen. Ich wähle folgende Mitgliedschaft:

- Einzel (mind. Fr. 30.– p.J.)       Doppel/Ehepaar (mind. Fr. 60.– p.J.)  
 Familie (mind. Fr. 70.– p.J.)       Lebenszeit (einmalig mind. Fr. 600.–)  
 Firma/Verein (mind. Fr. 150.– p.J.)       Dauermittglied Firma/Verein (mind. Fr. 1200.–)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_ Tel: \_\_\_\_\_ Mail: \_\_\_\_\_

Senden an: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, o. Mail an: [info@erneln-verein.ch](mailto:info@erneln-verein.ch)



Foto: chocolato1, pixelio.de

## Vögel im Winter

Bleiben hier:

Die Alpenbraunelle, die Alpendohle, die Amsel, die Beutelmeise, der Buchfink, die Blaumeise, der Birkenzeisig, die Dohle, die Elster, der Eichelhäher, der Erlenzeisig, der Feldsperling, die Feldlerche, der Fichtenkreuzschnabel, die Heckenbraunelle, die Haubenmeise, der Gartenbaumläufer, der Gimpel, der Grünling, die Graumäher, die Goldammer, die Gebirgsstelze, der Hänfling, der Haussperling, die Haubenlerche, der Kolkkrabe, die Kohlmeise, der Kernbeisser, der Kleiber, die Nebelkrähe, das Rotkehlchen, die Rohrammer, der Raubwürger, der Tannenhäher, die Tannenmeise, die Schwanzmeise, der Star, die Saatkrähe, der Stieglitz, die Sumpfmeise, der Waldbaumläufer, die Wasseramsel, der Wiesenpieper, die Wacholderdrossel, die Weidenmeise, das Wintergoldhähnchen und der Zaunkönig.

Vögel, die bei uns überwintern, ernähren sich wie z.B. die Blau- und Kohlmeisen von Beeren und Samen,

die sie an Sträuchern und Bäumen finden. Die Vögel stöbern aber auch nach Larven, Würmern, Insekten, die sie in Baumrinden finden. Eichelhäher vergraben im Herbst Eicheln, Kleiber verstecken Samen und Nüsse unter Baumrinden, wie auch die Sumpfmeisen, die Sonnenblumenkerne unter Baumrinden verstecken.

Im Garten finden die Vögel Samen von Stauden, die Körner der Nachtkerze, im Komposthaufen suchen die Vögel nach Spinnen, Insekten und Schnecken. Besonders bei hoher Schneedecke und stark anhaltendem Frost können wir den Vögeln durch die Winterfütterung über die eisige Zeit helfen. Wenn einmal mit dem Füttern begonnen wurde, muss das regelmässige Füttern vormittags und nachmittags unbedingt beibehalten werden. Die Vögel verlassen sich auf ihre Futterplätze. Wird das Füttern eingestellt, könnten die Vögel innerhalb von Stunden verhungern.

Das Füttern darf erst dann eingestellt werden, wenn der strenge Winter vorbei ist!

## Zu den winteraktiven Tieren gehören Hasen

Sie legen sich alle ein Winterfell zu, das zum Schutz vor Kälte mehr feine Wollhaare als das Sommerfell besitzt. Ein anderer Schutz vor Kälte ist Schnee: Feldhasen legen sich im grössten Schneegestöber auf den Boden und warten, bis sie von Schnee umhüllt sind, der sie wie eine Decke wärmt. Einige winteraktive Tiere bekommen am Winteranfang nicht nur ein dickeres, sondern auch ein andersfarbiges Fell, nämlich ein weisses! Im Schnee sind sie so perfekt getarnt, so z.B. der Schneehase. Auch das Reh wechselt die Farbe, von Rotbraun zu Grau. Meist finden die winteraktiven Tiere unter der Schneedecke noch ausreichend Nahrung, sie haben sich aber zusätzlich im Herbst eine Fettschicht angeeignet, von der sie bei geringerem Nahrungsangebot zehren können.



Foto: Jetti Kuhleemann, pixelio.de

## Winterschlaf

Diese Phase dauert in der Regel von September bis maximal Anfang Mai. In dieser Zeitspanne verringert sich die Herzschlagfrequenz von normal etwa 300 auf fünf Schläge pro Minute und die Körpertemperatur fällt bis auf fünf Grad Celsius. Zur Vermeidung eines Zelltodes wird der Winterschlaf von kurzen Aufwärm- und Aufwachphasen unterbrochen. Allerdings geschieht dies nicht in einem gewissen Rhythmus, sondern lediglich ein- bis zweimal.



Foto: Sigrun Barth, pixelio.de

## Triple-S Ausbildungszentrum in Eptingen



«Die Impulskontrolle bei uns beim Spiel mit der Hetzangel.»

Foto: zVg

Seit über zehn Jahren sind wir täglich für Hunde und ihre Zweibeiner da. Was mit einem Ferienparadies für Hunde angefangen hat, ist heute ein Ausbildungszentrum mit vielen verschiedenen Angeboten und eine Erholungsoase mit Restaurant und Hotel, umgeben von einer traumhaften Landschaft.

Wissen zu vermitteln, ist unsere grosse Leidenschaft. Wir bilden Menschen und Hunde nach der Philosophie von Natural Dogmanship aus.

In unseren vielseitigen Seminaren, Kursen, Workshops und Vorträgen zeigen wir Wege für ein besseres Zusammenleben und begeis-

tern Menschen und ihre Hunde. Im Frühjahr 2015 starten wir wieder mit einer Ausbildungsreihe zum Hundelerziehungsberater.

Interessiert? Informieren Sie sich auf unserer Homepage; dort finden Sie auch viele weitere Informationen über unser Ausbildungszentrum.

**Triple-S Ausbildungszentrum**

**Triple-S GmbH**  
Berghaus Oberbölchen  
4458 Eptingen  
Telefon 062 299 20 73  
Fax 062 299 20 83  
E-Mail: info@triple-s.ch oder  
www.triple-s.ch

Schau rein!



Foto: chocolato1, pixelio.de



**TSB: Blinky (geboren am 6.7.2013) ist eine von fünf Perserkatzen, die je zu zweit und mit Auslauf vermittelt werden. Er kommt mit nur einem Auge gut zurecht und hat ein freundliches, aufgestelltes Wesen.**



**TSB: Spooky ist ein achtjähriger, kastrierter Kater, der Auslauf braucht und sehr selbstständig ist. Er sollte ohne andere Katzen und nicht zu kleinen Kindern platziert werden.**



**TSB: Swano ist ein im Jahr 2007 geborener Kater. Swano ist kastriert und benötigt Auslauf. Mit anderen Katzen verträgt er sich nicht so gut und möchte am liebsten keine anderen Katzen um sich haben.**



## 90 Jahre Tierschutzbund Basel Regional

90 Jahre – was für eine Jubiläumsszahl. In diesem Jahr durfte der Tierschutzbund Basel Regional nicht nur sein 90-jähriges Bestehen feiern. Er durfte auch endlich in ein neues Katzenheim nach Muttenz ziehen. Nun befindet sich das ganze Team unter einem Dach. Die Geschäftsstelle und das Katzenheim mit allen seinen Bewohnern.

In den letzten 90 Jahren hat der Tierschutzbund Basel Regional viel erlebt. Bereichernde und unvergessliche, schöne Momente und Erlebnisse. Aber auch schwierige Augenblicke. Momente der Trauer, der Not und Schwierigkeiten. Aber was in allen diesen Jahren konstant geblieben ist, ist unsere Liebe, Fürsorge und Freundschaft zu den Tieren.

Aber all das ist nur möglich dank Ihrer Unterstützung. Der Tierschutzbund Basel Regional erhält keine staatlichen Subventionen und nur dank Ihrer Unterstützung ist es dem Verein möglich, diese Arbeit seit 90 Jahren zu machen.

Der Pensionskatzenpavillon, der aus finanziellen Gründen leider zurückgestellt werden musste, wird das nächste Projekt sein, das der Tierschutzbund Basel Regional angehen

möchte. Damit der Verein dieses Projekt realisieren kann, ist er weiterhin auf Spenden angewiesen.

Bitte helfen Sie mit, damit der Pavillon gebaut werden kann, so dass der Verein nebst den Ferienkatzen auch noch bei Notwendigkeit mehr Pensionsnotfälle (z.B. bei Spitalaufenthalt, Todesfall, Wohnungsverlust etc.) aufnehmen kann.

Postkonto 40-3419-2

(Vermerk: Pensionskatzenpavillon).  
Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

### Geschäftsstelle

**Administration/Hundevermittlung**  
Prattelerstrasse 5, 4132 Muttenz  
Tel. 061 421 92 74  
info@tierschutzbund.ch

### Katzenheim

**Aufnahme/Vermittlung/Pension**  
Prattelerstrasse 5, 4132 Muttenz  
Tel. 061 331 32 33  
Fax 061 331 01 55

Öffnungszeiten: Mo–Sa 8.30–12.30,  
14–18 Uhr, So 8.30–12.30, 17–19 Uhr

**Katzenheim und Hundevermittlung**  
Tel. 061 331 32 33 oder 061 421 92 74  
www.tierschutzbund.ch



**TSB: Stevy ist ca. im April 2014 geboren und kann mit ihrem verbliebenen Auge wahrscheinlich nicht mehr viel sehen. Sie sollte ein Zuhause mit einem gesicherten Balkon haben und Menschen, die Zeit und Verständnis für sie haben.**



**TSB: Charles (geboren am 6.7.2013) ist einer von fünf Perserkatzen, die je zu zweit ein Zuhause mit Auslauf suchen.**



**TSB: Ginko ist ein vierjähriger, kastrierter Kater. Er braucht Auslauf und wird nur in ein zu Hause ohne Kinder vermittelt.**

Fotos: zVg



**TBB: Esmeraldo**  
jüngere, kastrierter Kater  
sucht neues Heim  
Geschlecht: männlich  
Kastriert: Ja  
Geboren am: 25.04.2014



**TBB: Fill**  
hübscher Wohnungskater  
sucht Anschluss  
Geschlecht: männlich  
Kastriert: Ja  
Jahrgang: 2010



**TBB: Cyncy**  
rote Katze sucht neues Heim  
Geschlecht: weiblich  
Kastriert: Ja  
Jahrgang: 2014 (geschätzt)

## Für den Neubau des Tierheims

Seit seiner Gründung im Jahr 1887 engagiert sich der Tierschutz beider Basel (TbB) für einen respektvollen Umgang mit Tieren. Sein Ziel ist eine harmonische Beziehung zwischen Mensch und Tier. Er setzt sich auf verschiedenen Ebenen für die Rechte der Tiere ein und bietet überdies eine ganze Reihe praktischer Dienstleistungen für Tierhalterinnen und -halter an.

Der Verein betreibt das schweizweit grösste Tierheim seiner Art und erfüllt für die Region Nordwestschweiz wichtige gemeinnützige Aufgaben. So nimmt er z.B. jährlich durchschnittlich 1300 Findel- und Verzichtstiere in seinem Tierheim auf und sorgt für deren Betreuung und Vermittlung.

Das Tierheim des TbB ist momentan an einem Zwischenstandort auf dem Walzwerk-Areal in Münchenstein untergebracht. An der ursprünglichen Adresse, der Birsfelderstrasse 45 in Basel, ist ein gesetzlich notwendiger Neubau des Tierheims in Planung, welcher 2016 bezogen werden soll.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung des Tierheim-Neubaus.

Details zu allen Tieren des TBB unter Tel. 0900 78 78 20 (CHF 1.90 pro Min., die ersten 2 Min. kostenlos).



**TIERSCHUTZ  
BEIDER BASEL**



**TIERSCHUTZ  
BEIDER BASEL**



## Für den Neubau des Tierheims

Spenden Sie den Betrag Ihrer Wahl – ganz unkompliziert – per SMS.

Zum Beispiel «TBB BZH 30» für eine Spende von CHF 30.–. Sie können einen Betrag von CHF 1 – 99 frei definieren.



Basel zeigt Herz  
Eine Aktion des Tierschutz beider Basel

RZ034735

Tierschutz beider Basel, Postfach, 4020 Basel | Tel. 0900 78 78 20 (ab Festnetz 2 Min. gratis, danach CHF 1.90/Min.) | Fax 061 378 78 00 | info@tbb.ch | www.tbb.ch



**TBB: Dora**  
ältere Jura-Laufhund-Dame  
Geschlecht: weiblich  
Jahrgang: 2006 (geschätzt)



**TBB: Ena**  
Lhasa-Apso-Dame sucht neues Zuhause  
Geschlecht: weiblich  
Kastriert: Ja  
Geboren am: 03.07.2009



**TBB: Caiqi**  
zutrauliche Kätzin sucht neues Heim  
Geschlecht: weiblich  
Kastriert: Ja  
Jahrgang: 2011

Fotos: zVg



Foto: Mensi, pixelio.de

### Warum halten Igel Winterschlaf?

In der kalten Jahreszeit sehen wir selten einen Igel. Stossen wir auf eines der kleinen Stacheltiere, dann ist es aus dem Winterschlaf gerissen worden. Doch wieso machen Igel den eigentlichen?

**Ab Oktober machen Igel Winterschlaf**  
Experten wissen sehr viel über die kleinen Tiere. Sie sagen: Im Winter finden Igel draussen zu wenig zu fressen. Um die Zeit zu überstehen, verkrüchen sie sich und halten Winterschlaf. Ihre Körpertemperatur ist dann niedriger. Sie atmen auch langsamer, und ihr Herz schlägt weniger schnell. Fressen müssen sie während des Winterschlafs meist nicht. Sie leben von der Fettschicht, die sie sich zuvor angeeignet haben. Igel schlummern drei bis vier Monate.

### Klimawandel macht Igel zu schaffen

Der Igel beginnt seinen Winterschlaf, wenn es im Herbst draussen kälter wird. Zeigt das Thermometer über

einen längeren Zeitraum unter sechs Grad Celsius, dann verkrüchen sich die Tiere. Üblicherweise ist das Ende Oktober der Fall. Allerdings macht der Klimawandel den Tieren zu schaffen. Auf der Erde wird es wärmer. Die Temperaturen steigen. Die Igel beenden den Winterschlaf manchmal zu früh, zum Beispiel, wenn es zu mild ist. Das kann für sie sehr gefährlich werden. Denn wird es später noch einmal kalt, dann haben sie Schwierigkeiten zu überleben. Wenn Igel wach sind, verbrauchen sie sehr viel Energie. Ihre Stacheln schützen sie nicht vor Kälte. Daher schmilzt die angefütterte Fettschicht der Tiere schnell dahin. Doch bei Kälte finden sie meist noch kein Futter.

### So kann man Igel helfen

Stossen wir mitten im Winter auf einen Igel, der aus dem Winterschlaf gerissen worden ist, dann sollten wir ihm helfen, empfehlen Experten. Er kann auch wach geworden sein, weil er krank oder zu dünn ist. Wer in der kalten Jahreszeit auf einen Igel trifft, sollte ihn vorsichtig aufheben und auf die Handfläche legen. Ist der Bauch kälter als die eigene Hand, ist der Igel unterkühlt. Wiegt das Tier zudem weniger als 500 Gramm, ist das ein Zeichen von Unterernährung. Igel ernähren sich gern von Schnecken und Regenwürmern. Du kannst ihm aber auch etwas Katzenfutter, leicht angebratenes Hackfleisch oder hart gekochte Eier füttern. Nach dieser ersten Versorgung sollte der Igel zu einer Auffangstation gebracht werden.

Die Leute dort kümmern sich um Igel, damit sie den restlichen Winter gut überstehen. Wir dürfen aber nur Tieren helfen, die es nicht alleine schaffen, sagen die Experten. Gesunde Tiere sollen nicht aufgenommen werden. Für sie ist es Stress, gefangen zu sein.

**Clara Heimtierbedarf GmbH**  
S. Gutzwiller, L. Kramer

Clarastrasse 41  
4058 Basel  
Tel. 061 683 35 05

Alles für Ihr Haustier

E-Mail: clara.heimtierbedarf@gmx.ch



Foto: zVg

## Ein Stück Natur im Zimmer

Gerade in dieser Jahreszeit, wenn sich draussen die Natur zurückzieht, um sich auszuruhen und Kräfte für den nächsten Frühling zu sammeln, bringt ein Aquarium oder ein Terrarium etwas von der Faszination lebendiger, farbiger Natur in unseren grauen Alltag. Aquarien und deren Bewohner sind so vielseitig und abwechslungsreich wie unsere Natur.

Aber damit das so sein kann, braucht es einiges an Wissen, Engagement und Zeit. Vieles können Sie aus Büchern lernen, aber die besten Ratschläge, fachliche Auskünfte und alles, was dazugehört erhalten Sie bei uns im Zoofachgeschäft «Zum Goldfisch» im Gundeli am Tellplatz. Wir sind Fachleute und beantworten Ihnen Ihre Fragen zum Wie, Was und Warum. Wir stellen Ihnen aber auch Fragen zum gewünschten Tier und seiner Haltung, damit Sie später wirklich Freude an diesem kleinen, wunderbaren Stück Natur haben werden.

**Das Zoofachgeschäft  
am Tellplatz in Basel**

ZUM  
**GOLDFISCH**



Güterstrasse 199  
4053 Basel  
F +41 61 361 99 55

RZ034671

## Neues von Georgi

eck. Könnt Ihr Euch noch an mich erinnern? Na klar, mein Name ist George Clooney II und mein Charme bleibt unvergesslich.



Der Herbst ist da und es gibt nichts schöneres als im bunten Laub zu toben und zu wälzen. Wenn es ganz hoch ist, dann kann ich mich sogar darin verstecken – einfach herrlich.

Mein Frauchen muss dann immer lachen und wenn sie lacht, ja dann bin ich auch glücklich.

Aber wenn wir nach Hause kommen und ich muss in die Badewanne. Ach herrje, da vergeht mir das Lachen. Da werde ich zuerst geschrubbt und dann noch gerubbelt und das finde ich überhaupt nicht lustig und ich sehe hinterher aus wie ein gerupftes Huhn.



Dann sehnen ich mich nach Tante Sarkowski – warum gehen wir nicht gleich zu ihr – sie macht das perfekt und es zupft auch nicht so. Sie wäscht, schneidet und kämmt mich – hinterher sitzt meine Frisur perfekt und ich kann mich wieder sehen lassen.

Und das ist mir sehr wichtig, denn es gibt da eine gewisse Dame. Ihr Name ist Lucy und sie sieht so süß aus – immer perfekt gestylt. Sie hat ihren eigenen Friseur, nicht Tante Sarkowski sondern den Hundesalon Wuffi.



Mein Frauchen hat gerufen, wir wollen Gassi gehen und vielleicht treffe ich meine Lucy.

Fotos: zVg

**Tiersalon Sakowski**  
Baselstrasse 1A, 4125 Riehen  
079 672 95 67  
www.hundesalon-riehen.ch

In der MONDOa  
Tierpraxis

**Hundesalon Wuffi**  
Birsstrasse 16, 4052 Basel  
076 445 55 75  
www.wuffi.ch

Ich werde Euch ein andermal mehr von Lucy erzählen.

Freue mich riesig auf mein Herzblatt und bin schon ganz aufgeregt, also bis bald.

Euer George Clooney II

## Kipfenster – die schlimmste Katzenfalle

Und andere Gefahren im Haushalt

Viele Katzenbesitzer sind sich nicht bewusst, wie gefährlich ein gekipptes Fenster für ihre Katze sein kann. Die Katzen wollen durch die Öffnung springen und rutschen ab. Sie werden auf der Höhe der Lendenwirbelsäule hinter dem Brustkorb im spitzen Winkel zwischen Fensterrahmen und Fenster eingeklemmt.



Foto: zVg

Wenn sich die Katzen befreien wollen und bewegen, rutschen sie immer tiefer in die Spalte. Dabei werden innere Organe gequetscht und geschädigt, die Blutzufuhr wird abgeklammert, die Nerven werden geschädigt, ja auch die Wirbelsäule und das Rückenmark werden traumatisiert, unter Umständen bis zur Fraktur. Je heftiger sich die Katze in ihrer Panik wehrt und je länger sie eingeklemmt bleibt, desto schlimmer sind die Verletzungen und schlechter ist die Prognose. Der schlimmste Fall, den ich im Notfalldienst erlebt habe, war eine Katze, deren Vorderteil noch gelebt hat, in derer hinteren Körperhälfte, durch die enorme Abwehr und Anstrengung, die Totenstarre schon eingetreten war. Es blieb nur noch die sofortige Euthanasie, um das arme Tier zu erlösen, übrig.

Von den betroffenen Katzen überleben einige nicht, bis sie in der Tierarztpraxis angekommen sind, sie haben einen qualvollen Tod erlitten. Die

meisten anderen sind in der Hinterhand nicht mehr stehfähig oder ganz gelähmt mit mehr oder weniger starken Schädigungen. Gefürchtet sind vor allem Rückenmarksschädigungen und Nierenquetschungen. Eine vollständige Erholung ist möglich, kann aber Wochen bis Monate dauern. Fazit: Im Katzenhaushalt sind Kipfenster verboten! Ausnahme: der untere spitze Winkel wird mit einem Einsatz oder mit Frottiertüchern gut gesichert.

Eine weitere Gefahr im Haushalt für Katzenpfoten stellen heisse Herdplatten dar, wenn unsere Naschkatzen auf den Herd hinauf oder von höherer Warte auf ihn hinunterspringen und auf der noch heissen Platte landen. An den Pfotenballen treten Brandverletzungen mit Blasenbildung und Loslösen des Ballenhorns auf. Schlimm ist es für die Katze, wenn alle vier Pfoten betroffen sind.

Aber auch für naschende Hunde birgt gerade die vorweihnachtliche Guetzlibackzeit Gefahren. Schokolade ist für den Hund giftig. Und wenn dann ein Labradorwelpen ein ganzes Blech mit «Brunslis» frisst, während Frauchen kurz ans Telefon musste, dann bleibt nur noch die Spritze beim Tierarzt, die den Hund zum Erbrechen bringt. Toxisch in der Schokolade ist der Wirkstoff Theobromin aus der Kakaobohne. Je nach Produkt ist der Gehalt an Theobromin sehr verschieden.

So enthält eine 100 g Tafel Milchschokolade 150–200 mg Theobromin, dunkle Schokolade 500–800 mg, Kuchenschokolade 1400–1600 mg, 70%ige Schokolade 2000, 90%ige Schokolade 2600 mg und 100 g Kakaopulver 1400–1600 mg. Schon ab 20 mg Theobromin pro kg Körpergewicht (KGW) können Symptome auftreten, 60 mg pro kg KGW können lebensbedrohlich sein und 100 mg pro kg KGW sind tödlich. Zum Beispiel ein 5 kg schwerer Mops frisst Kuchenschokolade mit 16 mg Theobromin pro g.

Wenn er davon 6,25 g frisst, können Symptome (Unruhe, Erregung, Bewegungsstörungen) auftreten, wenn er 18,75 g frisst kann es bereits lebens-

bedrohlich sein, ab 31,25 g ist es tödlich. Frisst er dunkle Schokolade (8 mg Theobromin/g) treten ab 12,5 g Symptome auf, 36,5 g sind lebensbedrohlich und 62,5 g tödlich. Frisst er hingegen Milchschokolade mit 2 mg Theobromin pro g treten ab 50 g Symptome auf, 150 g sind lebensgefährlich und 250 g tödlich. Für einen 10 kg schweren Hund gelten die doppelten Mengen an Schokolade. Da 2–4 Stunden nach der Aufnahme die höchsten Konzentrationen im Blut vorliegen, ist rasches Handeln angesagt.

Aber auch andere für den Menschen harmlose Lebensmittel wie Zwiebeln, Knoblauch und Weintrauben/Rosinen sind für den Hund und die Katze giftig. Zwiebeln und Knoblauch sind verwandte Arten. Sie sind sowohl im rohen als auch in gekochtem Zustand toxisch und schädigen einerseits die Magen- und Darmschleimhaut, was zu Erbrechen und Durchfall führt und andererseits die roten Blutkörperchen, das führt zu einer Blutarmut. Die Schädigungen treten bereits auf, wenn 5 g Zwiebeln oder Knoblauch pro kg KGW aufgenommen werden. Studien haben gezeigt, dass Knoblauch nicht zur Entwarnung geeignet ist.

Weintrauben und ihre Produkte (Traubentrester auf den Feldern ist hochgefährlich) können beim Hund die Symptome Erbrechen, Bauchweh, Lethargie und in grösseren Mengen ein akutes Nierenversagen verursachen und innerhalb von 24 bis 72 Stunden zum Tod führen. Die toxische Menge beim Hund ist 10–30 g Weintrauben pro kg KGW.

Mit dem Wissen und etwas Umsicht lassen sich viele gefährliche Situationen vermeiden. Und sollte trotzdem etwas passieren, sind wir für Sie da.

Nun wünschen wir Ihnen eine stimmige Vorweihnachts- und Weihnachtszeit.

Ihre Tierärztinnen und Tierärzte von Bettingen und Riehen.  
Für die Tierärzte von Riehen und Bettingen, Dr. med. vet. Conny Christen, Kleintierpraxis zum Wendelin, Bettingen

## Tierarztpraxen in Riehen und Bettingen

- Med. vet. Daniel Stauffer, Gestaltenrainweg 67, 4125 Riehen, Telefon 061 601 40 60
- Kleintierpraxis zum Wendelin, Hauptstrasse 82, 4126 Bettingen, Dres. med. vet. Conny Christen und Doris Stadlin, Telefon 061 603 25 05
- Dr. med. vet. Ulrike Schnurrenberger, Wendelinsgasse 20, 4125 Riehen. Klassische Homöopathie für Kleintiere und Pferde, Telefon 061 641 77 20, tierhomoeopathie@bluewin.ch
- Med. vet. Angelika Gildenstein, Wendelinsgasse 20, 4125 Riehen, Telefon 061 641 99 80, info@alternative-homoeopathie.ch
- Tierarztpraxis mondo a, Baselstrasse 1a, 4125 Riehen, Dres. med. vet. Maurizio Gianini und Christine Kaufmann, Telefon 061 645 40 40



## ZOO & Co. – die Heimtierspezialisten

ZOO & Co. ist der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland mit inhabergeführten Fachmärkten.

Wir bieten Ihnen ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für ALLE Heimtiere in den Bereichen

- Hund / Katze
- Aquaristik
- Terraristik
- Nager und Vogel

in unserem VOLLKLIMATISIERTEN und barrierefreien Fachmarkt.

### FREUNDEKARTE:

Sie erhalten bei uns bei jedem Einkauf einen Sofortrabatt von 3% / am Geburtstag 10% auf Ihren gesamten Einkauf – ausgenommen Sonderangebote.

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo–Fr 9.00–19.00 Uhr  
Sa 9.00–18.00 Uhr  
Parkplätze direkt vor dem Eingang!

– Lieferservice nach Absprache  
– Volle Erstattung der deutschen Mehrwertsteuer

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Foto: zVg

ZOO & Co. Lörrach  
Weiler Strasse 11  
79540 Lörrach  
(bei Reno / KiK)

Tel. 0049 7621 5700 105  
Fax 0049 7621 5700 106  
E-Mail: loerrach@zooundco-sued.de  
www.zooundco-sued.de

**ZOO & Co. Lörrach**  
Weiler Strasse 11 (neben RENO / KIK)  
www.ZOOundCo-Sued.de • www.facebook.de/ZOOundCo

Bei jedem Einkauf **3% Rabatt!**

und weitere leckere Vorteile:

- ✓ 10%\* Geburtstagsrabatt
- ✓ exklusive Angebote & Sonderrabattaktionen
- ✓ freunde, das Tiernmagazin, gratis für Sie in jedem teilnehmenden ZOO & Co. Fachmarkt
- ✓ Geld-zurück-/Umtausch-Garantie



### Hundeferienheim Forellenbach

Fam. R. Künzi-Lüthi, 4106 Therwil  
Telefon 061 721 15 45, Fax 061 723 93 43

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag  
08.00–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr  
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

Fahren Sie in die Ferien oder können Sie aus einem anderen Grund vorübergehend Ihr Tier nicht selber betreuen?

Erfahrene Tierpflegerinnen kümmern sich liebevoll um Ihren Hund. Ihr Liebling wird sich in unserem Ferienheim mit viel Auslauf und individueller Betreuung wie daheim fühlen.

In unserem Hundesalon bieten wir Ihnen fachmännische Pflege für Mischlinge und Rassehunde an. Voranmeldung Tel. 061 721 15 45

## Was machen Eichhörnchen im Winter?



Foto: Dieter Haugk, pixelio.de

Eichhörnchen bereiten sich den Herbst über auf die karge Jahreszeit vor und sammeln etwa 10'000 Eicheln, Nüsse und Tannenzapfen, damit sie den Winter über genügend zu fressen haben. Für die angehäuften Vorräte graben sie kleine Löcher und legen die Nahrung hinein. Danach scharren sie die Löcher zu, und klopfen die Erde anschliessend wieder fest. Viele der Verstecke finden die Eichhörnchen nie wieder, aber die, die sie finden markieren sie nach deren Entleerung mit einem Duft, sodass sie an dieser Stelle später nicht noch einmal vergeblich suchen.

Kein Eichhörnchen schafft es, alle Futterlager leer zu fressen. Denn obwohl die kleinen Tiere keinen Winterschlaf halten, können sie im Winter

ihren Energieverbrauch so drosseln, dass sie nur noch sehr wenig zum Essen brauchen. Sie verkriechen sich nämlich bei schlechter Witterung in ihre Kober (so werden ihre Nester genannt) und schlafen dort bis zu 22 Stunden. Sie verringern ihren Energieverbrauch also nicht durch das Absenken der Körpertemperatur oder das Verlangsamten des Herzschlages, wie das bei Winterschlaf der Fall ist, sondern nur dadurch, dass sie sich praktisch nicht bewegen. So kann das Eichhörnchen an kalten Tagen völlig aus unserem Blickfeld verschwinden, da es nur für wenige Stunden «auf Achse» ist und den Rest der Zeit die Energiereserven schont, indem es im Nest bleibt.

Die Annahme, dass sich ganze Eichhörnchenfamilien zusammen in ein Nest kuscheln, ist falsch. Eichhörnchen sind ihr Leben lang Einzelgänger, und nur zur Paarungszeit geben sie ihr Singledasein für ein paar Monate auf. So führen sie – aus menschlicher Sicht – im Winter ein sehr ruhiges und einsames Leben zwischen Bett und Nahrungslager.



Foto: Ulrich Velten, pixelio.de

**LÖRRACH** Bahnschranken, Hochhäuser oder Pendlerverkehr: Der neue Oberbürgermeister Jörg Lutz nimmt zu verschiedenen «Riehener» Themen Stellung

# «Die Haltestelle Lörrach-Stetten wird kommen»

Die Aussicht aus seinem Büro im 11. Stock des Rathauses ist beneidenswert. Im Norden der Landschaftspark Grütt, im Süden Riehen und Bettingen – grün ist eindeutig die vorherrschende Farbe. Viel Zeit, das Panorama zu geniessen, hat Jörg Lutz momentan jedoch nicht: Viele Aufgaben warten auf den neuen Oberbürgermeister von Lörrach, die Einarbeitungsphase ist intensiv. Vor eineinhalb Monaten nahm der 51-jährige Parteilose auf jenem Stuhl Platz, auf dem zuvor Gudrun Heute-Bluhm 19 Jahre lang gesessen hatte. Im Interview mit der Riehener Zeitung erzählt Lutz, wie er aus dem grossen Schatten seiner Vorgängerin treten will und welche Herausforderungen Lörrach und Riehen zusammen bewältigen müssen.

**RZ: Vom Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen zum Oberbürgermeister von Lörrach: Wie gross ist der Schritt?**

**Jörg Lutz:** Es ist sicherlich ein grosser Schritt. Grenzach-Wyhlen ist eine spannende Gemeinde, doch Lörrach ist in mancherlei Hinsicht eine Nummer grösser, besonders was die Einwohnerzahl und die Ortsteile betrifft. Aber auch mit Blick auf die Anzahl der Mitarbeiter: Schon alleine hier im schönen Rathaus sind 200 Personen tätig, mit allen über die Stadt verteilten Aussenstellen sind es rund 600 Mitarbeiter. Vieles ist grösser und neu. Ich stelle jedoch beruhigt fest, dass gewisse Abläufe und Prozesse gleich funktionieren. So etwa die Haushaltsberatungen, die in einer grösseren Gemeinde gleich verlaufen wie in einer kleineren.

**Wie schwierig ist es für Sie, in die Fussstapfen einer beliebten Politikerin wie Gudrun Heute-Bluhm zu treten?**

Jeder geht seinen eigenen Weg, daher mache ich mir darüber kein Kopfzerbrechen. Ich habe meinen Weg in Grenzach-Wyhlen gefunden und ich werde ihn auch in Lörrach finden. Man wird ohnehin an dem gemessen, was man selber macht. Die Stadt steht insgesamt gut da. Es hat nur Vorteile, wenn vorher gute Arbeit geleistet wurde.

**Wie ist das Verhältnis zu Ihrer Vorgängerin?**

Wir haben ein gutes Verhältnis. Da Lörrach nicht riesig ist und Frau Heute-Bluhm weiterhin bei vielen Veranstaltungen dabei ist, treffen wir uns gelegentlich und tauschen uns dann auch aus.

**In Ihrer Zeit als Bürgermeister von Grenzach mussten Sie sich immer wieder mit der Sanierung der Kesslergrube auseinandersetzen. Mehrmals haben Sie die Einkapselungsvariante der Firma BASF offen kritisiert. Werden Sie das Thema in Ihrem neuen Amt weiterverfolgen?**

Ich werde die Lage beobachten, aber als Lörracher Oberbürgermeister verbietet es sich mir, mich in Angelegenheiten anderer Gemeinden einzumischen. Ich bin überzeugt, dass sich



Jörg Lutz denkt trinational. Deshalb beneidet er die Riehener nicht um die Fondation Beyeler oder den Wenkenpark.

Foto: Loris Vernarelli

mein Nachfolger mit grossem Engagement um das Thema kümmern wird. Die Entscheidung, welche Sanierungsvariante zum Zug kommt, wird ja in diesem Monat gefällt. Dann wissen wir, wie es weitergeht. Um es klarzustellen: Ich bin entschieden für den Totalaushub der Kesslergrube. Und irgendwann wird dies auch geschehen.

**Die Gemeinde Riehen hat mit Hansjörg Wilde seit diesem Jahr einen neuen Präsidenten. Konnten Sie sich mit ihm bereits unterhalten?**

Anlässlich meiner Wahl haben wir uns kurz ausgetauscht, eine offizielle Begegnung wird bald erfolgen. Zwischen Riehen und Lörrach gibt es viele Berührungspunkte wie etwa den öffentlichen Personennahverkehr mit der Regio-S-Bahn. Dieses und weitere Themen gilt es miteinander zu erörtern. Es wird uns bestimmt gelingen, auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen, denn die beiden Nachbarn haben über die Zeit hinweg sehr gut, sehr eng und sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet.

**Vor wenigen Wochen haben Sie in der RZ-Kolumne «Carte Blanche» geschrieben, dass eine Taktverdichtung der Regio-S-Bahn auf 15 Minuten und**

**eine zusätzliche Haltestelle «Am Zoll Lörrach/Riehen» die Attraktivität des ÖVs in der Region steigern würde. Wie gut stehen die Chancen, dass diese beiden Projekte realisiert werden?**

Die Aussichten sind gut, allerdings müssen bald Entscheidungen getroffen werden, um Fördermittel der nächsten Tranche des schweizerischen Agglomerationsprogramms sowie die europäischen Fördermittel von Interreg zu bekommen. Die Projekte sind ohnehin schon eine grosse Herausforderung, da zwei Bahnen, die Deutsche Bahn und die SBB, mitbezogen werden müssen. Ich bin jedoch überzeugt, dass die Haltestelle Lörrach-Stetten kommen wird, denn diese macht Sinn und liegt im Interesse von Riehen und Lörrach. Überlegen Sie mal: Aus unserer Stadt fahren täglich knapp 6000 Personen über die Grenze, um an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. Eine neue Haltestelle sowie die Taktverdichtung auf 15 Minuten würden viele Pendler dazu bewegen, auf das Auto zu verzichten und die Regio-S-Bahn zu nutzen. Eine solche Entwicklung wäre auch für die Umwelt förderlich.

**Die Taktverdichtung würde aber auch bedeuten, dass die Bahnschranken noch öfter als zurzeit ge-**

**schlossen wären. Die Riehener Autofahrer ärgern sich schon heute grün und blau...**

Das Problem der Schrankenschliesszeiten muss unbedingt gelöst werden. Wir müssen verhindern, dass die Bahnlinie zu einer Chinesischen Mauer durch Lörrach und Riehen wird. Es wäre allerdings bedauerlich, wenn die regionale Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs durch diese eine Schwierigkeit blockiert würde. Mit gutem Willen lässt sich eine Lösung finden.

**Wie Sie bestimmt wissen, sind die Riehener keine Freunde von Hochhäusern. So ist es nicht verwunderlich, dass der in Lörrach-Stetten geplante 17-geschossige Wohnturm, nur 100 Meter von der Grenze entfernt, für rote Köpfe sorgt. Was ist Ihnen wichtiger: die Entwicklung Ihrer Stadt oder die Wahrung freundschaftlicher Beziehungen mit dem Schweizer Nachbarn?**

Eigentlich kann ich mich entspannt zurücklehnen, da die Entscheidungen alle vor meinem Amtsantritt am 1. Oktober gefallen sind. Aber natürlich betreffen sie auch mich als neuen Oberbürgermeister. Ich habe Verständnis für die Riehener, die sich als «grosstes grünes Dorf» sehen. Andererseits ver-

ändert sich die Skyline von Basel seit einigen Jahren ständig, man denke nur an den Messe- und den zurzeit in Bau befindlichen Rocheturm. Und ein zweiter wird ja noch folgen. In die Höhe bauen liegt im Trend, denn mit lauter Einfamilien- und Reihenhäusern wird man der Situation des fehlenden Wohnraums nicht Herr. Auch wir in Lörrach müssen schauen, dass wir Wohnraum schaffen, die Fluktuation auf dem Wohnungsmarkt tendiert bei uns ebenfalls gegen null. Zur Erinnerung: Es müssen 100 bis 120 Wohnungen gebaut werden, um alleine die Bevölkerungszahl konstant zu halten.

**Was hat Riehen, das Sie sich auch für Lörrach wünschen würden?**

Die gute finanzielle Ausstattung würde ich mir schon wünschen! (lacht). Ein wunderbares Museum wie die Fondation Beyeler oder den schönen Wenkenpark braucht Lörrach gar nicht, denn sie sind Teil unserer trinationalen Region. Trotz Grenze sind diese Orte schnell und mit relativ wenig Aufwand erreichbar. Der Riehener Weg des «grossen grünen Dorfs», diese Abgrenzung von der Stadt Basel, finde ich toll. Riehen hat wirklich viele Qualitäten und ist ein ausserordentlich sympathischer Nachbar.

Interview: Loris Vernarelli

## LESERBRIEFE

### Riehen zerstört sein Kronjuwel

Der Einwohnerrat hat in der ersten Lesung der Zonenplanrevision beschlossen, in der für die Hanglagen neu geschaffenen Zone 2R nicht nur zwei, sondern fünf Wohneinheiten pro Gebäude zuzulassen. Das heisst nicht weniger, als dass Blöcke gebaut werden können, die kaum kleiner sind als in der Zone 2a. Genau dies wollte der Gemeinderat aber seit Beginn der Zonenplanrevision verhindern, um den hohen Wohnwert der Hanglagen vom Ausserberg bis zur Bischoffshöhe zu erhalten und damit auch langfristig vermögenden und sehr vermögenden Steuerzahlern die Möglichkeit für ein Wohnen nach den eigenen Vorstellungen in Riehen zu ermöglichen.

Riehens Attraktivität wurde mit der durch den Kanton aufoktroierten höheren Steuerbelastung diesbezüglich bereits erheblich beschnitten.

Nun soll auch noch die Wohnqualität in der attraktivsten Wohnlage des Kantons massiv beeinträchtigt werden? Vermögende Leute und mittelständische Blockbewohner passen nicht zusammen. Die Vermögenden werden weichen und ihre Steuern anderswo, ausserhalb des Kantons, bezahlen. Weniger Steuereinnahmen – trotz mehr Einwohnern – und höhere Infrastrukturkosten für die Gemeinde werden die Folge sein. Genial!

Beat Gutzwiller, Riehen

### Die Zonenplanung von Riehen vollenden

Noch braucht es eine zweite Lesung im Einwohnerrat, damit der neue Zonenplan vollendet werden kann. Ein Referendum wäre ein planungspolitischer Scherbenhaufen. Denn im Kanton warten nach den Volksentscheiden gegen die Stadtrandentwicklungen Regierung und Verwaltung darauf, mit ihren Planungs-

instrumenten einzuspringen und Riehen faktisch zu einem Stadtteil von Basel zu machen. Das grosse grüne Dorf wäre dann in Gefahr, der Stettenfeld-Kompromiss ebenso wie das grüne Moostal.

Nicht vergessen werden darf, dass der in den Volksabstimmungen erreichte Moostal-Kompromiss erst jetzt mit der Zonenplanung ins Trockene gebracht wird. Hier steht Riehens Parlament in der Pflicht, noch vier Plananpassungen vorzunehmen, um den Volkswillen zu respektieren: Der unverbaute, auch optische Zugang zum Moostal bei der Wiese an der Mohrhaldenstrasse (Höhe Schnitterweg) muss erhalten bleiben; der Landschaftsschutz soll im zauberhaft hügeligen Areal zwischen Artelweg und Lichsenweg bis an die Bauzone geführt werden; am Rheintalweg muss der schon bisher nicht in der Bauzone befindliche Zugang zum Acker frei bleiben, sonst machen wir den Bauern die Arbeit fast unmöglich; und beim Langoldshaldenweg gilt es,

entlang des historischen Spazierwegs mit einem Aussichtsschutz die wunderbare Sichtachse ins Moostal zu bewahren.

Riehen hat als Ganzes das Glück und die Chance, ein Landschaftspark und Spazierparadies für alle Bevölkerungsschichten zu sein und ein Lebensraum für Fauna und Flora.

Heinrich Ueberwasser,  
Einwohnerrat SVP Riehen

### Zonenplanrevision – eine Mogelpackung

Mit der neu geplanten Zone 2R soll in den Hanglagen von Riehen eine Vereinheitlichung der Bauvorschriften erreicht sowie die Nutzung der Parzellen erhöht werden. Bodenpreise sind immer abhängig von der Nutzungsmöglichkeit. Also werden in den Hanglagen die Grundstückspreise ansteigen. Wollen wir das? Nutznießerin ist dabei die Gemeinde. Der Eigenmietwert von Liegenschaften wird

höher. Und wenn die erhöhte Nutzung effektiv beansprucht wird, geht die Hälfte des höheren Landwertes als Mehrwertabgabe in die Gemeindegasse. Diese Problematik verschweigt der Gemeinderat in seinen Erläuterungen.

Noch offensichtlicher zeigen sich die negativen Konsequenzen bei Parzellen im Baurecht. Baurechtszinsen sind abhängig vom staatlich bestimmten Bodenwert. Auch wenn der Baurechtsnehmer an seiner Liegenschaft nichts ändert, sieht er sich mit zonenbedingten Baurechtszinserhöhungen konfrontiert. Solche Auswirkungen sind zu vermeiden. Im Gebiet Talmattstrasse/Habermarkweg beispielsweise gibt es keinen plausiblen Grund, eine Zone 2R zu schaffen. Hier handelt es sich um ein inzwischen praktisch vollständig im Baurecht überbautes Neubaugebiet, wofür seinerzeit spezielle und ausgewogene Bauvorschriften erlassen wurden. Diese sind unverändert beizubehalten!

Urs Zoller, Riehen

# ... Wo die Zwerge regieren ...

## Und wo war ich so lange?

Episode 23

mh. In letzter Zeit treiben schwerwiegende Fragen die Zwerge um. Fragen wie «Was passiert eigentlich, wenn man stirbt?», «Wie kann man einfach nicht mehr sein?», «Und warum ist der Körper dann noch da?». Doch nicht nur das mögliche Ende ihres Lebens beschäftigt die Zwerglein zunehmend, sondern auch der Anfang: «Wie wird man eigentlich geboren?» «Und wer bestimmt den Zeitpunkt?» «Stirbt man automatisch früher, wenn man früher geboren wurde?» Auf alle diese Fragen konnten wir gemeinsam mehr oder weniger befriedigende Antworten finden. Nicht alle waren erfreulich, aber zumindest akzeptabel.

Doch bei einer Frage blieben wir hängen. Kein Wunder, denn es ist wohl – nicht nur im Zwergenland – die Frage aller Fragen: «Woher komme ich eigentlich?» Was im ersten Moment einfach zu erklären scheint, entpuppt sich im zweiten als Knacknuss. Denn wäre es den

Zwerglein nur um die biologische Frage nach ihrer Zeugung gegangen, hätte ich liebend gern in den sauren Apfel gebissen, den Storch zum Teufel geschickt und die Bienchen und Blümchen beim Namen genannt. Doch darum ging es den beiden gar nicht. Was sie wissen wollten, war, wo sie waren, bevor sie in Mamas Bauch kamen. Denn die Vorstellung, dass es sie vorher einfach gar nicht gab, konnten sie nicht annehmen.

Da erinnerte ich mich an die Geschichte, die ich von meinen Eltern zu dem Thema erzählt bekommen hatte. Nämlich, dass die ungeborenen Zwerglein als Sterne im Universum leuchten und dort warten, bis es Zeit wird, zu den ihnen vorbestimmten

Eltern zu «fliegen». Ich konnte damals gut mit dieser Vorstellung leben. Und es schien, als wäre sie auch für die Zwergenprinzessinnen okay. Vorerst. Wir wandten uns also wieder einfacheren Themen zu. «Wie war meine Geburt?» Ich erzählte und die Zwerge sahen die gruslig-schönen Informationen genüsslich auf.

Als das Zwergleinchen und ich dann vor Kurzem alleine zu Hause waren, merkte ich schon, dass sie etwas beschäftigte. Die Ungerechtigkeit, dass sie zwei Jahre nach ihrer Schwester geboren wurde und damit für immer und ewig die Jüngere sein würde, fand sie ganz schlimm. Das wusste ich bereits. Aber was war da noch im Busch? Da kam sie mit ernstem Blick auf mich zu

und sagte: «Mama, als ihr meine Schwester damals aus dem Bauch geholt habt, wie konntet ihr mich noch so lange da drin lassen? Ich hoffe, der Doktor hat wenigstens aufgepasst, dass er mir nicht weh tut mit dem Messer ...» – «Aber Schatz, um Himmels willen, du warst doch damals noch gar nicht dort!» – «Wo denn dann????» Das mit den Sternlein hat also nicht wirklich funktioniert. Dann versuchen wir es eben wieder mit dem «Nirgends», aber die Erfolgchancen sind gering...

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergmutter ...

[www.wodiezwergeregieren.com](http://www.wodiezwergeregieren.com)



ZOO BASEL Besucherinnen und Besucher des Zollis können im Vivarium wieder nordpazifische Riesenseepocken bewundern

## Riesenseepocken – geheimnisvoll und faszinierend

rz. Fast niemand würde in dem sesshaften Meeresbewohner mit der harten Schale einen Krebs vermuten. Unter den Seepocken ist dieser Krebs ein echter Riese: Seine Kalkschalen können mehr als zehn Zentimeter Durchmesser haben.

Geheimnisvoll ist nicht nur die in der Schale versteckte Lebensweise der Seepocken. Ihr Lebenszyklus ist so kompliziert, dass erst längere Forschung Aufschluss gab. Seepocken können sich nur als Larven fortbewe-

gen, indem sie sich von der Strömung treiben lassen. Wird die Larve zufälligerweise an einen Felsengeschwemmt, «klebt» sie sich dort Kopf voran auf den Untergrund und lässt eine dicht verschliessbare Kalkschale um sich herum wachsen. Einmal festgesetzt, kann sich eine Seepocke nie mehr vom Fleck bewegen, auch nicht, um Nahrung zu suchen. Diese muss zur Seepocke gelangen und nicht umgekehrt. Mit speziell geformten Rankenfüssen filtriert sie Meeresplankton aus dem Wasser.



Fotos: Zoo Basel

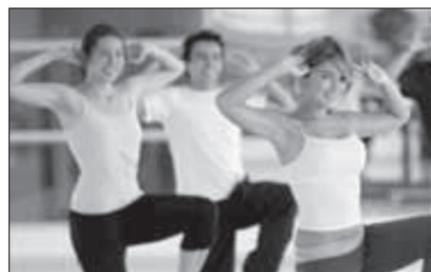
# SPORTARENA SPORTARENA SPORTARENA

## Aufrüsten für die nächsten 25 Jahre

Nach erfolgreichen 25 Jahren will das Team der Sportarena mit viel Elan und einigem Aufwand die nächsten 25 Jahre in Angriff nehmen. Unter der Leitung von Caroline und Christian Gugler will das mittlerweile über 20-köpfige Team mit einem gepflegten und möglichst vielfältigen Angebot weiterhin alles daran setzen, damit die Sportarena für die Bevölkerung von Riehen und Umgebung auch weiterhin der Hauptsprechpartner in Sachen Fitnesstraining und Physiotherapie sein darf.

### Neue Öffnungszeiten, neuer Kursplan

Seit langem wurde der Wunsch geäussert, die ersten Kurse bereits um 9:00 Uhr zu beginnen. Damit diesem Anliegen entsprechen werden konnte, wurden die Öffnungszeiten um eine halbe Stunde vorverschoben. Weiterhin ist die Sportarena während 72 Stunden pro Woche geöffnet und zwar neu Montag-Freitag 08:30 bis 21:30 Uhr und Sonntag 09:00 bis 16:00 Uhr.



Viele neue Angebote ergänzen den neuen Kursplan mit 38 Kursen pro Woche.

Gleichzeitig wurde der Kursplan mit vielen neuen Angeboten auf 38 Kurse pro Woche ausgebaut. Dieses Kursangebot ist, was Vielfalt und die Gesamtstundenanzahl betrifft, das mit Abstand reichhaltigste Programm, welches

die Sportarena in ihrer 25-jährigen Geschichte je angeboten hat. Den neuen Kursplan findet man auf der Website [www.sportarena.ch](http://www.sportarena.ch).



Zusammen lässt es sich immer einfacher trainieren.

### Jubiläums-Angebot mit Treue-Bonus

Speziell für das 25-jährige Bestehen wurde den Sportarena-Mitgliedern mit der Aktion «Jubiläumsabo mit Treue-Bonus» eine gigantische Offerte präsentiert. Die Geschäftsleitung hatte im Vorfeld beschlossen, im Jubiläumsjahr anstelle von grossen Neuinvestitionen (Anlagen und Geräte) die Mitglieder für ihre langjährige Treue in Form eines grossen Treuebonusbetrags zu belohnen. Vom Normalpreis sollten dabei 2.5% pro Mitgliedschaftsjahr der vergangenen 25 Jahre als Bonus abgezogen werden können. Auf diese Weise konnte vielen langjährigen Mitgliedern ein Jubiläumsabo mit über 50% Rabatt angeboten werden. Da das Interesse an dieser Aktion so gross war, konnten bis heute weit über Fr. 150'000.- in Form von Treue-Boni ausbezahlt werden.

Ehemalige Mitglieder, welche sich schon lange vorgenommen haben wieder ins Fitnesstraining einzusteigen, können **noch bis zum 31. Dezember 2014** ihr Jubiläumsabo mit Treue-Bonus abholen.

### Jubiläums-Angebot für Einsteiger

Mit der Aktion «Jubiläumsabo mit Fleiss-Bonus für Einsteiger» wurde einmal ein anderer Weg beschritten. Dabei löst der Kunde vorerst seine einjährige Einsteigermitgliedschaft «Silber» (d.h. Fitnessstraining, Kurse, Schwimmbad, Sauna, Dampfbad) zu normalen Konditionen. Danach kann er sich während des Trainingsjahres, um die Motivation für ein regelmässiges Training aufrecht zu erhalten, einen Betrag von Fr. 2.50 pro Trainingsbesuch zurückverdienen. Der Endbetrag (max. Fr. 390.- bei max. drei Trainings pro Woche) wird dann am Ende der Mitgliedschaft in bar ausbezahlt. Dies sollte Motivation genug sein, um endlich den lange ersehnten ersten Schritt ins Fitness-Center zu wagen. **Diese Aktion läuft ebenfalls noch bis zum 31.12.2014.**

### Neues zum Standortwechsel

Die neuesten Gespräche mit der Vermieterin der Liegenschaft (Basler Versicherungen) haben eine erfreuliche Wendung genommen. Das von ihr geplante Bauvorhaben kann aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden, so dass die Wahrscheinlichkeit, dass die Sportarena ihren Betrieb am jetzigen Standort an der Burgstrasse weiterführen kann, als sehr gross bezeichnet werden kann.

«Dies ist für uns und unser Team natürlich sehr positiv», meint Caroline Gugler. «Besonders freut es mich natürlich, dass wir unseren Kunden somit auch weiterhin ein permanent beheiztes Hallenschwimmbad, eine einzigartige Outdoor-Trainingsmöglichkeit und kostenlose Autoparkplätze anbieten können. Ebenso macht die Tatsache, dass unser Club vor allem mit dem Fahrrad oder dem Tram sehr leicht erreichbar bleibt, auch aus ökologischer Sicht viel Sinn. Es macht uns stolz, dass wir auf diese Weise das einzige Fitness-Center bleiben, welches sei-

nen Kunden alle obengenannten Vorzüge anbieten kann.»

Im Moment finden zusammen mit der Vermieterin Verhandlungen darüber statt, wie man die etwas in die Jahre gekommene Liegenschaft etappenweise weiter in Schuss bringen kann.



Riehen, Burgstrasse 175. Der ideale Standort für Fitness und Physiotherapie.

«Das Training in einem Fitnesscenter ist für viele Kunden immer mit sehr viel Eigenmotivation verbunden» ergänzt Caroline Gugler. «Anhand meiner langjährigen Tätigkeit als Leiterin der Sportarena weiss ich, dass unseren Kunden das regelmässige Training sehr viel leichter fällt, wenn im Center eine angenehme und familiäre Ambiente herrscht und sie jederzeit eine saubere, moderne und zweckmässige Infrastruktur vorfinden. Und genau darauf legen wir in der Sportarena grossen Wert. Für die gute Ambiente bin ich mit meinem Team verantwortlich, wogegen alles rund um die Infrastruktur ins Ressort meines Mannes fällt. Ich weiss aber, dass für 2015 einige Neuerungen geplant sind, und dies sowohl die Liegenschaft als auch den Trainingsgerätepark betreffend. Auf jeden Fall sind wir bestens gerüstet, damit wir auch in den nächsten 25 Jahren viele Kunden durch regelmässiges Training stolz machen können.»

## Dämmerungseinbruch

Der Herbst hat in der Schweiz Einzug gehalten und mit ihm auch die immer kürzer werdenden Tage. Einbrecher machen sich die frühe Dunkelheit zunutze und sind in diesen Tagen wieder vermehrt «on Tour». Willkommen fühlen sie sich dort, wo die Abwesenheit der Bewohner leicht zu erkennen ist und mangelhafte Sicherheitssysteme das Eindringen in die Liegenschaft erleichtern.

Für einen Einbrecher sind zwei Faktoren matchentscheidend – Lärm

und der Lebensgewohnheiten der Bewohner. Eine gut funktionierende Nachbarschaft ist eine weitere effektive Hürde gegen Einbrüche. Informieren Sie über ihre Abwesenheit und halten Sie sich gegenseitig über merkwürdige Beobachtungen auf dem Laufenden.

An und um die Liegenschaft sollte darauf geachtet werden, dass insbesondere Türen (auch Balkon- oder Terrassentüren) und Fenster gut gesichert sind. Türen mit Mehrpunkteverriegelungen lassen sich nicht so einfach aushebeln und eine gute Schliessanlage verhindert, dass das Schloss im Nu aufgebrochen wird. Weiter sollten auch Lichtschächte mit stabilen Gittern versehen und allfällige Nebenräume (wie Keller- und Garagen) in die Sicherheitsplanung mit einbezogen werden. Fenster werden zumeist an ihren Schwachstellen aufgedrückt und sollten daher mit abschliessbaren Fenstergriffen versehen werden.



und Zeit. Diebe suchen immer den Weg des geringsten Widerstandes. Der Aufbruch eines normalen Fensters dauert lediglich 30 Sekunden. Nur wenige Zeit später ist das Haus durchsucht und die Wertgegenstände einge-

packt. Nebst dem materiellen Verlust und der durchwühlten Wohnung entstehen meist auch psychische Folgen. Es dauert lange, bis sich die Bewohner in ihrem Zuhause wieder wohl und sicher fühlen.

Wie beuge ich einem Einbruch vor? Das Risiko eines Einbruchs lässt sich nie ganz beseitigen, um es den Langfingern möglichst schwer zu machen, ist ein gewisser Selbstschutz für Haus- und Wohnungseigentümer – aber auch für Mieter – unumgänglich.

Die Prävention fängt beim eigenen Verhalten an. Es sollte vermieden werden, dass die Abwesenheit leicht zu erkennen ist. Der Gebrauch von Vorhängen und Fensterläden verhindert das Beobachten des Tagesrhythmus

und der Lebensgewohnheiten der Bewohner. Eine gut funktionierende Nachbarschaft ist eine weitere effektive Hürde gegen Einbrüche. Informieren Sie über ihre Abwesenheit und halten Sie sich gegenseitig über merkwürdige Beobachtungen auf dem Laufenden.

Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler der Vorbeugung ist die Beleuchtung der Liegenschaft. Ein Timer, der in unregelmässigen Abständen das Licht einschaltet, lässt das Zuhause bewohnt wirken. Sehr effektiv sind Bewegungsmelder. Auch Alarmanlagen können sinnvoll sein. Sie melden jedoch nur, dass sich jemand am Haus zu schaffen macht, oder bereits eingedrungen ist. Achten Sie zudem darauf, dass Sie keine grösseren Mengen an Bargeld oder Schmuck an gut einsehbaren Orten in der Wohnung deponieren (z.B. Küchentisch). Wertgegenstände sollten an einem sicheren Ort,

zum Beispiel in einem Tresor, aufbewahrt werden.

### Zusammengefasst

- Alle Türen und Fenster – auch Oberlichter – verschlossen halten
- Das Zuhause bewohnt wirken lassen (z.B. durch Zeitschaltuhren)
- Nachbarn oder andere Hausbewohner über die Abwesenheit informieren
- Keine Mitteilung auf dem Anrufbeantworter oder in Social Media (z.B. Facebook) hinterlassen
- Briefkästen regelmässig leeren oder Post zurückbehalten/umleiten lassen.

- Keine Reserveschlüssel hinterlegen
- Bei verdächtigen Vorkommnissen sofort die Polizei verständigen

Stéphanie Bartholdi, Juristin beim Hauseigentümerverband Schweiz [www.hev-schweiz.ch](http://www.hev-schweiz.ch)

Der Hauseigentümerverband Schweiz ([www.hev-schweiz.ch](http://www.hev-schweiz.ch)) ist die Dachorganisation der schweizerischen Wohnungseigentümer und Vermieter. Der Verband zählt rund 320'000 Mitglieder und setzt sich auf allen Ebenen konsequent für die Förderung und Erhaltung des Wohn- und Grundeigentums in der Schweiz ein.



Fotos: zVg



## Qualifizierte Schreinerei gibt Einbrechern keine Chance



Treffen kann es wirklich jeden – vor allem dann, wenn keine Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden sind.

Und das ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Sehr oft fehlen bei Ein- und Mehrfamilienhäusern die notwendigen mechanischen Sicherungen. Innerhalb weniger Sekunden können sich selbst Gelegenheitseinbrecher Zugang zu diesen ungeschützten Wohnungen und Häusern verschaffen. Dazu reicht meist ein einfaches Hilfsmittel.

Was kaum jemand weiss: Ein mechanischer Einbruchschutz an Fenstern und Türen hält die Täter in fast allen Fällen von ihrem Vorhaben ab, weil das Entdeckungsrisiko durch

den vermehrten Zeitaufwand und den Lärm, der verursacht wird, einfach zu gross für die Diebe wird.

### Schwachpunkte finden und vom Profi verstärken lassen

So manche Wohnungstür wirkt für den Laien auf den ersten Blick stabil, bietet einem Einbrecher aber keinerlei Hindernis. Türen und Fenster können schnell und einfach ohne Schwierigkeiten aufgehebelt werden. Um dem vorzubeugen, sollte ein qualifizierter Fachmann die Beratung und Montage von Sicherheitsvorkehrungen vornehmen. Schliesslich nutzt selbst der beste Einbruchschutz nichts, wenn er unsachgemäss montiert wurde.

Die Schreiner Daniel Hettich AG steht Ihnen in allen Fragen zur Planung, Nachrüstung und Wartung der Gebäudesicherheit zur Verfügung.

Die Schreiner Daniel Hettich AG steht Ihnen in allen Fragen zur Planung, Nachrüstung und Wartung der Gebäudesicherheit zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:  
**Schreiner Daniel Hettich AG**  
Grendelgasse 40, 4125 Riehen,  
Telefon 061 641 32 04  
E-Mail: [info@hetti.ch](mailto:info@hetti.ch)  
Homepage [www.hetti.ch](http://www.hetti.ch).



Fotos: zVg

## SecuriTel Safe: grosse Alarmtechnik für kleinere Objekte



Foto: zVg

Professionelle Sicherheit für Private und KMU: Mit dem neuen SecuriTel Safe bietet Securiton ein Alarmsystem an, das sich präzise an kleinere Objekte anpassen lässt. Und dabei Grosses leistet.

dessen Technologie sich von jener in grossen Anlagen in praktisch nichts unterscheidet. Ausser im Preis.

### Aussen fix, innen auch

Die Basisversion von SecuriTel-Safe bietet maximalen Schutz vor Einbrechern: Sowohl an der Aussenhülle wie auch im Innern des Gebäudes erfassen verschiedene Sensorty-

pen unbestechlich jeden Eindringversuch. Die Systemzentrale empfängt die Meldungen, wertet sie aus und setzt bei Bedarf automatisch eine Alarmmeldung an eine Alarmempfangszentrale ab. Oder aber sie schreckt die ungebetenen Gäste durch das Einschalten der optischen und akustischen Alarmgeber ab.

### Sicherheit à la carte

Als modulares System lässt sich SecuriTel Safe präzise jedem Bedürfnis anpassen. So kann es mühelos mit Brand- und Wassermeldern, Überfallastern und Überwachungskameras und selbst mit kartengesteuerten Zutrittskontrollgeräten erweitert werden. Dank seiner

Offenheit, bestehende Geräte zu integrieren, sind auch getätigte Investitionen auf der sicheren Seite. Mit seiner Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, der mühelosen Installation und einfachen Bedienung ist SecuriTel Safe eine hochmoderne, wirkungsvolle und wirtschaftliche Sicherheitslösung.



RZ034716

Aufleben – dank dem starken Sicherheitspaket für Private und KMU.

### Grosse Alarmtechnik für kleinere Objekte

Securiton AG, Alarm- und Sicherheitssysteme  
Geschäftsstelle Basel, Hauptstrasse 86, CH-4127 Birsfelden  
Tel. +41 61 317 70 70, Fax +41 61 317 70 71  
[www.securiton.ch](http://www.securiton.ch), [basel@securiton.ch](mailto:basel@securiton.ch)

Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

**SECURITON**  
Für Ihre Sicherheit

Gute Neuigkeiten für Eigenheimbesitzer und KMU-Verantwortliche: Ab sofort erhalten sie ein Alarmsystem,

## Die Einbrecher-Hochsaison steht vor der Tür

Die Einbrüche in der Nordwestschweiz haben im Vergleich zum Vorjahr weiter zugenommen. Die Zunahme ist zwar ein landesweiter Trend, aber nirgends in der Schweiz ist der Anteil der Einbrüche an der gesamten Delikteanzahl mit 40% so hoch wie im Baselbiet. Hauptgrund für die hohe Anzahl ist der Kriminaltourismus. Die 45 km lange, meist offene Grenze zu Frankreich ist ein Vorteil für ausländische Täter. Dabei kommt jetzt die von Einbrechern geschätzte Dunkelheit hinzu. Im Spätherbst wird im Durchschnitt doppelt so oft eingebrochen als in den Sommermonaten. Es lohnt sich also, das Eigenheim zusätzlich zu schützen.

### «Bei mir lohnt sich doch ein Einbruch gar nicht!»

Hört man immer wieder sagen, was vielleicht auch zutreffen mag. Aber bedenken Sie, die Einbrecher wissen in der Regel nicht, ob in einem Haus oder in einer Wohnung viel oder wenig zu holen ist. Sie suchen sich meistens Objekte aus, die ungeschützt oder schlecht gesichert sind. Je aufwendiger Sie es den Einbrechern machen, desto eher werden sie ein anderes, schlechter geschütztes Objekt aussuchen. Deshalb ist es sinnvoll, Haus und Wohnung mit mechanischen Schutzvorrichtungen zu sichern. Erste Priorität für Sicherungsmassnahmen sollten Fenster und Türen haben. Aber auch weitere Schwachstellen wie Lichtschächte und Dachlukken sollten zusätzlich gesichert werden.



Fenstergriff mit Sperrkopf, ergänzt mit einer Stangenverriegelung, für grösste Sicherheit von innen.

Die Haken-Bolzen-Kombination bietet höchstmögliche Sicherheit an Türen.

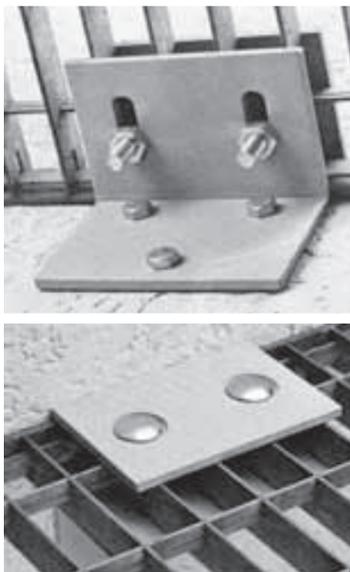
### Schützen Sie sich mit mechanischen Massnahmen

Gemäss der Schweizer Einbruchstatistik dringen die meisten Einbrecher durch Türen und/oder Fenster ein. Der Türe muss deshalb beim Einbruch besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Sie muss so konstruiert sein, dass von aussen nicht zwischen Türblatt und Rahmen eingegriffen werden kann. Mehrere Verriegelungspunkte bieten eine höchstmögliche Sicherheit: Eine Haken-Bolzen-Kombination zusammen

mit Schliessleisten bietet maximale Sicherheit durch eine kraftschlüssige Verbindung.

Auch bestehende Türen lassen sich jederzeit nachrüsten. Mehrpunktverriegelungen können je nach Türstärke in die Türe eingelassen oder auf die Türe aufgesetzt werden.

### Gitterrost – der bewährte Schutz gegen Einbruch



Gitterrostsicherungen helfen Einbrüche via Keller- und Lichtschächte zu verhindern.

Fotos: zVg

Für einen ganzheitlichen Einbruchschutz haben sich Gitterroste bestens bewährt. Sie sind ein verlässlicher Schutz für Keller- und Lichtschächte. Sie verhindern die gängigste Einbruchmethode: das Aufhebeln. Damit sichern Sie Ihr Heim vom Keller bis zum Dach.

### Lassen Sie sich von den Spezialisten unverbindlich beraten!

Überzeugen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten der einbruchsichereren Tür- und Fenstertechnik. Denn jedes Haus, jede Wohnung ist anders und individuell zu beurteilen. Michael Schweizer von der Robert Schweizer AG und Bernhard Kohler von der BSD stehen Ihnen gerne für einen kostenlosen und unverbindlichen Sicherheitscheck bei Ihnen zu Hause zur Verfügung.

**Robert Schweizer AG**  
Einbruchschutz & Schreinerei  
Oetlingerstrasse 177, 4057 Basel  
Tel. 061 686 91 91

**BSD Beschläge Design AG**  
Einbruchschutz & Beschläge  
Reinacherstrasse 105, 4053 Basel  
Tel. 061 755 30 00

Besuchen Sie für mehr Informationen auch unsere Webseite:  
[www.einbruchschutzBasel.ch](http://www.einbruchschutzBasel.ch)



Foto: zVg

## Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten. Telefon 061 686 91 91 und [www.einbruchschutzbasel.ch](http://www.einbruchschutzbasel.ch)



### Die häufigsten Angriffsstellen für Einbrüche im Eigenheim (in %)

#### Einfamilienhäuser

Sitzplattztüre	45
Haustüre	12
Fenster	35
Keller	7
Übrige	1

#### Wohnungen

Sitzplatz-/Balkontüre	45
Wohnungstüren	22
Fenster	27
Übrige	6

Quelle: Sonntagszeitung

## Einbruchschutz vom Profi

Wir sind ein Kleinbetrieb im Kleinbasel und bieten mechanischen Einbruchschutz an Fenstern, Türen etc. in Wohnungen, Häusern und Geschäften an. Ausserdem beraten wir Sie gerne und unverbindlich vor Ort. Wir legen grossen Wert auf fachgerechte, sichere und stabile Montage und verwenden ausschliesslich qualitativ hochwertige Schlösser. Wir montieren Mehrpunktverriegelungen wie Treplane, Sicherheitsschilder, Sicherheitsschliessbleche, Sicherheitsrosetten, Fenstersicherungen, Panzerriegel oder Zusatzriegelschlösser von Abus.



Foto: zVg

## Sicherheit für Sie und Ihr Eigentum...



Foto: zVg

... sowie für Personen bekommt aufgrund der steigenden Kriminalität und des Vandalismus einen immer wichtigeren Stellenwert.

Sicher haben Sie sich gedanklich damit auseinandergesetzt, wie Sie Ihr Eigentum schützen können. Ein gut durchdachtes Sicherheitskonzept gibt Gewissheit, für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Mit vergleichsweise geringen Investitionen lässt sich bereits ein wirkungsvolles Konzept zum Schutz der eigenen vier Wände umsetzen.

Sicherheit kann aber nur mittels Planung effizient umgesetzt werden. Gerne bieten wir Ihnen im gesamten Bereich des Einbruchschutzes unsere umfassenden Dienstleistungen an. Vom Keso-Türzylinder bis zu komplexen Schliesssystemen, über Einbruchmeldeanlagen mit externen Alarmierungsmöglichkeiten bis hin zu Video-Überwachungsanlagen beraten und erarbeiten wir massgeschneiderte, kostenoptimierte Lösungen.

Wir, die BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG verfügen über Mitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung, welche alles daran setzen, diese Bedürfnisse zu erfüllen. Es ist unser Ziel, Ihren Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Auf eine fachlich seriöse Beratung und Installation legen wir besonderen Wert, getreu unserem Motto:  
«Ihr Sicherheitspartner für alle Fälle.»

### Beruhigt mit Sicherheits-Know-how

- Schliessanlagen
- Alarmsysteme
- Videoüberwachung



Beratung und Installation durch:

**BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG**  
Elektrotechnische Unternehmung  
Thiersteinallee 25 4018 Basel  
Tel. 061 331 77 00 Fax. 061 33140 01  
E-Mail:  
[info@bsk-ag.ch](mailto:info@bsk-ag.ch)  
[www.bsk-ag.ch](http://www.bsk-ag.ch)

Foto: zVg

# Die Schweiz ist nach wie vor das beliebteste Einbruchsland in Europa!



Die Einbrüche in der Schweiz steigen weiter an, parallel dazu aber auch die Möglichkeiten, sich davor zu schützen. Es gibt clevere Tür- oder Fenstersysteme, welche einen Einbruch erschweren können. Allerdings sind diese oft auch sehr kostspielig, insbesondere bei einem nachträglichen Einbau.



Mit unseren modernen Funk-Alarmanlagen, schützen wir Ihr Zuhause schnell, effektiv und kostengünstig. Der Einbau ist meist innert ein paar Stunden erledigt. Ein Einbrecher kann nicht sehen, ob Sie Fenster der neusten Generation haben, aber er kann sehr wohl erkennen, wenn Sie

eine professionelle Aussensirene und die Warnschilder eines Fachrichters installiert haben. Dies schreckt ab und nichts erregt so viel Aufsehen wie eine Sirene, die zusätzlich mit einem Blitzlicht ausgestattet ist.

Prestige Security AG ist ein Sicherheitsunternehmen, spezialisiert auf die Errichtung von Alarm- und Videoüberwachungsanlagen in der ganzen Schweiz. Alarmanlagen werden vorwiegend bei Privatpersonen und KMU, insbesondere im Detailhandel, verbaut. Im Bereich Videoüberwachungsanlagen gehören neben Privatpersonen und KMU auch internationale Unternehmen sowie Gemeinden und Kantone zu unseren Kunden. Dabei schätzen diese insbesondere den 24-Stunden-Service und die fünf Jahre Fach-Errichter-Garantie!

Unsere Berater verfügen über langjährige, teils internationale Erfahrungen in der Sicherheitsbranche. Unsere Techniker sind direkt von den Herstellern oder dem jeweiligen Importeur geschult und verfügen so über das nötige Fachwissen, die Bedürfnisse unserer Kunden bestmöglichst zu befriedigen. Schweizweit sind 25 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Ihre Sicherheit im Einsatz!

**Prestige Security AG «wir machen die Schweiz sicher»**



Fotos: zVg



**Ihr Fachrichter für Alarm- und Videoanlagen  
Wir beraten Sie unverbindlich und professionell.  
Tel. 0840 160 160 / [www.prestigesecurity.ch](http://www.prestigesecurity.ch)**



Besuchen Sie uns in einem unserer Showrooms in Olten, Zürich oder Lausanne. Gerne bedienen wir Sie auch direkt über unsere Aussenstellen in Basel, St. Gallen und Baar.

Unsere Vor-Ort-Beratung mit anschließender Offerte ist kostenlos. Der Sicherheitsberater bringt einen kompletten Musterkoffer mit, damit Sie alle Melder kennenlernen.

Sichern Sie sich jetzt noch den 250-Franken-Gutschein für eine Funk-Alarmanlage von Prestige Security AG bis am 31.12.2014 mit dem Promo-Code: RZ112014

**Prestige Security AG**  
Baar, Basel, Lausanne,  
Olten, St. Gallen, Zürich  
[www.prestigesecurity.ch](http://www.prestigesecurity.ch)  
[info@prestigesecurity.ch](mailto:info@prestigesecurity.ch)  
Telefon 0840 160 160

## Kantonspolizei – Kriminalprävention

**Wie suchen sich Einbrecher ihre Zielobjekte aus?**

Einbrecher bevorzugen mangelhaft gesicherte Objekte, bei welchen das Risiko gering und kaum Widerstand zu erwarten ist.

Sind die Hindernisse, die das Einbrechen erschweren, zu gross, verzichten die Täter auf das Vorhaben. Einbrecher stehen auch nicht gerne im «Rampenlicht». Daher macht es Sinn, sich einerseits mit baulich-mechanischen und andererseits mit ergänzend-präventiven Massnahmen gegen Einbruch zu schützen.

**Womit wird ein Einbruch begangen?**

Die meisten Einbrüche werden mit einfachen Werkzeugen wie Schraubenzieher, Stechbeitel, Geissfuss (auch Kuhfuss genannt), Rohrzange oder teilweise sogar ohne Werkzeug verübt. Am häufigsten kommen Schraubenzieher und Stechbeitel zum Einsatz – 80% aller Einbrüche werden mit diesen einfachen Werkzeugen begangen. Diese Tatsache zeigt, dass die meisten Gebäude nur ungenügend gesichert sind.

**Zu welcher Tages- oder Nachtzeit wird am häufigsten eingebrochen?**

Bezüglich der von Einbrechern bevorzugten Tatzeit gibt es einen wesentlichen Unterschied zwischen Wohnobjekten und Geschäftshäusern. 95% aller Einbrüche in Wohnobjekte erfolgen bei Abwesenheit der Besitzer und dies mehrheitlich tagsüber. In Geschäftshäusern hingegen (gewerbliche, industrielle und institutionelle Gebäude) wird vor allem nachts und an Wochenenden eingebrochen.

**Was sind die Schwachstellen an einem Wohnhaus?**

Die Schwachstellen liegen in erster Linie bei den Sitzplatztüren (Fenster-türen), Parterrefenstern und anderen leicht erreichbaren Fenstern (z.B. via Garagendach, etc.) im Obergeschoss und Balkontüren. Dies gilt auch für alle schlecht gesicherten Eingang- und Nebeneingangstüren sowie auch Wohnungstüren in Mehrfamilienhäusern.

**Gibt es die sogenannten Gaunerzinken immer noch?**

Das Wort der Zink oder Zinke bedeutet allgemein jede geheime Versteckung durch Laute, Gesten, Mienen und grafische Merkmale, und wird daher mit der Bezeichnung Wink, Zeichen richtig übersetzt. Es ist von dem lateinischen signum, französisch signe, abzuleiten.

Es ist nicht auszuschliessen, dass Kennzeichnungen in der Tradition der historischen Zinken auch in der Gegenwart benutzt werden, zum Teil in Zusammenhang mit Bettel und Wohnungseinbrüchen. Sollten Sie solche Zeichen an Ihrem Haus vorfinden, informieren Sie die Polizei und entfernen Sie danach diese Zinken.

**Gibt es Tricks, mit denen sich die Täter Zugang zu Wohnungen oder Häusern verschaffen?**

Schauspielerisch begabte Tricktäter benutzen immer wieder ähnliche Vorwände, wenn auch in ständig neuen Varianten, um sich Zugang zu fremden Wohnungen oder Einfamilienhäusern zu verschaffen und die Inhaber zu bestehlen. Die häufigsten Methoden sind Vortäuschen einer Notlage mit Appell an die Hilfsbereitschaft (z.B. Glas-Wasser-Trick: Frauen täuschen Übelkeit, Schwangerschaft oder Arzneimittelaufnahme vor und fragen nach einem Glas Wasser oder der Benützung der Toilette). Weiter wird auch eine Befugnis zum Betreten der Wohnung resp. des Hauses oder eine persönliche Beziehung vorge-täuscht.

Vielfach wird der Täterschaft durch eine lediglich zugezogene Hauseingangstür der Einbruch vereinfacht. Eine nur ins Schloss «ingeschnappte» Hauseingangstür ist, auch wenn sich auf der Aussenseite ein Knauf befindet, eben eine unverschlossene Tür. Diese kann mit entsprechenden Kenntnissen/Gegenständen sofort und sehr leicht geöffnet werden.

**Wo sollten Wertsachen aufbewahrt und sollte ein Verzeichnis dieser angelegt werden?**

Wertsachen gehören in einen Tresor. Eine digitale Wertsachenliste ermög-

licht es, sowohl alle Wertsachenfotos wie auch die komplette Sachliste auf CD oder DVD zu speichern und sicher aufzubewahren. Erfassen Sie in Ihrer Auflistung nicht nur Münzen, Gold und Schmuck, sondern auch Wertpapiere und kostbare Einrichtungsgegenstände und wertvolle Heimelektronik.

Wertsachen, die Sie nur sehr selten benötigen, wie zum Beispiel wichtige Hauspapiere, Geschäftsdokumente, Familienschriftstücke, aber auch kostbare Sammlungen oder selten getragene Schmuck- und Erbschaftsstücke, sollten Sie gar nicht im eigenen Haus aufbewahren, sondern besser in einem sicheren Bankschliessfach. Bei Ihrer Bank besteht die Möglichkeit, Wertschliessfächer in unterschiedlichen Grössen zu mieten.

**Wie sollte man sich verhalten, wenn ein Einbruch festgestellt wurde?**

Verhalten bei einem Einbruch: Bewahren Sie Ruhe und betreten Sie den Tatort nicht und berühren Sie nichts! Versuchen Sie nie selber einen Einbrecher aufzuhalten oder gar zu stellen. Überlassen Sie diese Arbeit der Polizei und verständigen Sie diese sofort via Notruf 117 oder 112. Wichtig ist, dass Sie der Polizei ein gutes Signalement (Aussehen) der Täterschaft und Angaben über deren Fluchrichtung abgeben können.

**Ist eine Alarmanlage das zuverlässigste Mittel gegen Einbrecher?**

Alarmanlagen können einen Einbruch zwar nicht verhindern, aber bilden eine wirkungsvolle Ergänzung zu den mechanischen Einbruchsicherungen. Die sogenannte Aussenhautüberwachung meldet das Öffnen oder Beschädigen von Fenstern und Türen. Die Innenraumüberwachung meldet Bewegungen innerhalb von Räumen.

**Bietet die Polizei Sicherheitsberatungen für Einbruchschutz an?**

Informationsbroschüren, wie man durch richtiges Verhalten und mit geeigneten Massnahmen das Einbruchrisiko entscheidend vermindern kann, sind auf allen Polizeiposten zu den jeweiligen Öffnungszeiten erhältlich.

Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
Kantonspolizei

## Riegel vor!

Tipps, wie Sie Ihr Heim gegen Einbrecher schützen sollten.

**Im Notfall: Tel. 117  
[www.polizei.bs.ch](http://www.polizei.bs.ch)**

Foto: zVg

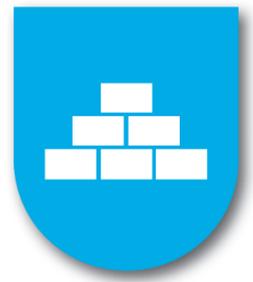
Das Team der Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt berät Bewohner von Mietwohnungen und auch Eigenheimbesitzer kostenlos und vor Ort. Diese Dienstleistung bietet die Polizei in allen Kantonen, aber nicht überall gratis an. Zusätzlich führt die Kantonspolizei Basel-Stadt auch diesen Herbst zum Thema Einbruchschutz mehrere kostenlose Informationsveranstaltungen durch. Die Daten und Örtlichkeit der Durch-

führung entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Wir freuen uns über das zahlreiche Erscheinen von interessierten Personen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt im Internet unter [www.kapo.bs.ch](http://www.kapo.bs.ch) oder telefonisch 061 267 82 84 oder auf der Internetseite der Schweizerischen Kriminalprävention unter [www.skppsc.ch](http://www.skppsc.ch)

# Das Gewerbe in der Region

## Riehen – immer eine gute Adresse



### 50 Jahre Andreas Wenk Gartenbau



Gruppenbild im Firmenhof: die Belegschaft der Firma Andreas Wenk mit dem Firmeninhaber (ganz rechts) und Geschäftsführer Simon Seyfried (rechts neben der Kabine des Lieferwagens).

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Am 1. März feierte die Firma Andreas Wenk Gartenbau an der Oberdorfstrasse 57 ihren 50. Geburtstag. «Zum Feiern sind wir allerdings noch nicht gekommen», sagt Firmengründer und -inhaber Andreas Wenk mit einem zufriedenen Lächeln, es sei halt immer etwas zu tun.

In diesem Jahr mit dem trockenen Frühling und nassen Sommer war der Handlungsbedarf in Sachen Schädlingsbekämpfung höher als auch schon. Vor allem Pilze und der Buchsbaumzünsler seien besonders aktiv gewesen. Und es gab einen Wechsel in der Geschäftsleitung. Für Daniela Fünfschilling, die sich aus familiären Gründen zurückgezogen hat, übernahm per 15. Februar 2014 Simon Seyfried die Geschäftsleitung des Betriebs, der 13 fest angestellte Mitarbeiter und bis zu vier Temporäre beschäftigt.

#### Gründung vor 50 Jahren

Seine eigene Firma gegründet hat Andreas Wenk im Jahr 1964 auf Empfehlung befreundeter Architekten. Bis dahin hatte er bei der Firma Bechtle Gartenbau beim Bäumlihof in der Bauführung gearbeitet. Nach seiner Lehre hatte er im Ausland verschiedene Erfahrungen gesammelt. Und neugierig blieb er auch als Inhaber des eigenen Geschäfts.

So entwickelte der Betrieb am unteren Rand des Autals eine grosse Kundennähe. Mit Sorgfalt und Liebe zum Detail wird gearbeitet. Überzeugt etwas doch nicht ganz, lohnt es sich, nochmals darüber nachzudenken – und auf einen Gestalter wie Kurt Brägger zu hören, mit dem zusammen Wenk früher oft zusammengearbeitet hat, zum Beispiel beim Spielplatz Hinter der Mühle, den Brägger konzipiert und Andreas Wenk realisiert hat.

#### Naturnah und individuell

Naturnahe Gärten und individuelle Lösungen sind eine Spezialität des Geschäftes. Vom Aufstellen einer Kinderschaukel bis zur Planung und Realisierung eines ganzen Spielplatzes, von der einzelnen Mauer aus Naturstein, Trockenstein oder Holzschwellen bis zum kompletten Gartensitzplatz, vom Terrassenbelag bis zur Platzgestaltung, von der Gartengestaltung bis zum regelmässigen Unterhalt gehört alles zum Tätigkeitsfeld, gearbeitet wird sowohl für Grosskunden als auch für Privatpersonen. Auch die Beratung bei Problemen mit Schädlingen gehört dazu.

Wenig anfangen kann Andreas Wenk mit Schottergärten. Das wirke steril, berge wenig lebendige Natur,

entwickle sich nicht mit den Jahreszeiten und sei gar nicht so unproblematisch im Unterhalt.

#### Kleinzoo im Aotal

«Jetzt habe ich auch wieder etwas mehr Zeit, mich meinem Hobby zu widmen», sagt Andreas Wenk und meint damit die verschiedenen Tiere, die er in den Gehegen im Aotal hält und die längst zu einer Attraktion für Spaziergänger und Kinder geworden sind. «Begonnen hat alles, als im Jahr 1967 der Tierpark Lange Erlen ein Lama-Junges bekam», erzählt er. Er war fasziniert und bekam zwei Tiere. Vor rund zehn Jahren kamen die wie die Lamas zu den Kameloiden gehörenden Alpacas hinzu, ausserdem gehören Ziegen und Esel zum privaten Kleinzoo am Auweg. Grossen Respekt hat er vor den Eseln. «Esel sind sehr intelligent. Bevor sie etwas tun, überlegen sie es sich genau. Ein Esel geht nirgends durch, wenn er nicht überzeugt ist, dass die Passage sicher ist. Das hat ihm den Ruf einer gewissen Sturheit eingebracht», erzählt Andreas Wenk.

**Andreas Wenk Gartenbau**  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Tel: 061 641 25 42  
Fax: 061 641 63 10

**Wir betreuen  
Ihren Garten  
das ganze Jahr**



- Bäume und Sträucher jetzt schneiden
- Biotope ausputzen

**Andreas Wenk**

Tel. 061 641 25 42    Oberdorfstrasse 57  
Fax 061 641 63 10    4125 Riehen

RZ031925

**Engagement bedeutet auch *Zuhören*.**

Für optimale Lösungen rund ums Anlegen, Vorsorgen oder Finanzieren: Ich freue mich darauf, Sie persönlich beraten zu dürfen.

**Lucas Rinaldi, Geschäftsstellenleiter**  
UBS AG, 4125 Riehen, Tel. +41-61-645 21 21

RZ031927

Wir werden nicht ruhen UBS

© UBS 2013. Alle Rechte vorbehalten.

www.ubs.com/schweiz



**med-laser**

Ihr Kompetenzzentrum  
für medizinische  
kosmetische Therapien

#### Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

#### Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO<sub>2</sub>-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

#### Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

#### Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH  
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)  
T +41 (0) 61 643 72 77 [www.med-laserzentrum.ch](http://www.med-laserzentrum.ch)

RZ031922

**NILL AUDIO VIDEO**  
GmbH

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

#### Öffnungszeiten:

Di–Fr 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr  
Sa 10.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr

RZ027521

**BAWA AG**  
10 Jahre Vollgarantie  
Einsatzwannen aus Acryl  
Reparaturen

**NEU - Badewannentür Einbau**

Tel. 061 641 10 90 | Riehen  
Tel. 062 822 02 51 | Aarau  
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

**freioptik.ch**

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel.061 601 0 601

RZ031919

**Wir haben etwas gegen Einbrecher.**  
Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.  
Telefon 061 686 91 91 und [www.einbruchschutzBasel.ch](http://www.einbruchschutzBasel.ch)

**BSD**

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ031924

**Ribi Malergeschäft AG**

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66  
Telefax 061 641 66 67  
E-Mail [info@ribigslos.ch](mailto:info@ribigslos.ch)  
Internet [www.ribigslos.ch](http://www.ribigslos.ch)

RZ031920

**GO**  
**Gerber & Güntlisberger AG**  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen 4147 Aesch  
Fürfelderstrasse 1 Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 646 80 60 Tel. 061 755 50 80 [g-und-g.ch](http://g-und-g.ch)

RZ031926

**DISKUSSIONSABEND** Wie die Zeit im Christentum und in den Naturwissenschaften wahrgenommen wird

# Zeit ist überall und nirgendwo



Zeit beeinflusst unser Leben. Was sie genau ist, wissen wir aber (noch) nicht.

Foto: N. Schmitz / pixelio.de

Einmal im Jahr, im November, treffen in Riehen Glaube und Rationalität aufeinander. Diese besondere Konstellation macht den Reiz der von der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettlingen organisierten Vortragsreihe «Bibel und Naturwissenschaften» aus. Das diesjährige Thema «Zeit» war wie geschaffen, um ein Spannungsfeld zwischen den scheinbar diametral entgegengesetzten Denkweisen entstehen zu lassen. Gibt es Zeit überhaupt, da wir sie weder sehen noch hören und schon gar nicht riechen und fühlen können? Oder ist sie etwas Konkretes, da sich Sekunden, Minuten, Stunden, Tage und Jahre messen lassen?

Eines vorweg: Eine abschliessende Antwort auf die Frage, was Zeit ist, gab es am Donnerstag vor einer Woche im Meierhofsaal nicht. Und wahrscheinlich wird es sie auch nie geben. Die von Hansjakob Müller und Annekäthi Heitz eingeladenen Referenten brachten jedoch etwas Licht ins Dunkel.

## Jede Zelle hat innere Uhr

So erfuhren die Zuhörer von Urs Albrecht, Professor am Biochemischen Institut der Universität Fribourg, dass alle Säugetiere, also auch der Mensch, eine innere Uhr haben. Sie regelt Körpertemperatur und Schlafrythmus, teilt uns mit, wann wir essen sollten. Genauer gesagt hat jede Zelle eine innere Uhr, sie sind allerdings nicht aufeinander abgestimmt. «Wie bei einem Synchronorchester braucht es deshalb einen Dirigenten, der alle Instrumente in Einklang bringt: das Hirn», erklärte Albrecht und fügte hinzu: «Der Körper ist nichts anderes als ein Orchester von Organen und Zelluhren.» Die Synchronisation geschehe dank Sonnenlicht, Nahrungsaufnahme und weiteren Faktoren übrigens auch von aussen. Wird die Kommunikation zwischen Zellen und Organen durch eine unregelmässige Lebensweise gestört, erhöht sich das Risiko für Schlaflosigkeit, Überge-

wicht oder neurologische Probleme. Kurz gesagt: Man wird krank.

Was sagt die Bibel zum Thema Zeit? Nichts Konkretes, obwohl es allgegen-

wärtig ist. Oder wie es Martin Wallraff, Ordinarius für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Universität Basel, ausdrückte: «Die Bibel setzt sich implizit und faktisch mit dem Thema auseinander.» Die Zeit spielt vor allem in der Schöpfungsgeschichte eine bedeutende Rolle, denn sie ist Teil der Schöpfungsordnung. Zeit ist also von Gott geschaffen, sie gab es vorher noch nicht. Wallraff ging danach auf den Gegensatz zwischen dem irdischen «endlich» und dem göttlichen «unendlich» ein. «Die Bibel lässt uns nicht nur wissen, wie alles Leben begann, sondern stellt uns auch den Weltuntergang in Aussicht. Sie sagt uns aber nicht, wann dies geschehen wird.» Zur Freude von Propheten, Hellschern und Gurus, die das Geschäft mit der Apokalypse gewittert haben.

## Augustinus' Zeittheorie

Ausserhalb der Bibel gibt es ein nachahmliches Werk, das sich aus christlicher Sicht mit der Zeit befasst: das 11. Buch der «Confessiones» von Augustinus von Hippo. Er unterscheidet erstmals zwischen einer physikalisch exakten, also messbaren, und einer subjektiven, erlebnisbezogenen Zeit. Das Geheimnis der Zeit fasst Augustinus im berühmten Ausspruch zusammen: «Was also ist Zeit? Wenn niemand mich danach fragt, so weiss ich es; will ich es aber einem Fragen den erklären, so weiss ich es nicht.»

Schliesslich kam Astronom Bruno Binggeli vom Institut für Physik der Universität Basel zu Wort. Die Physi-

Reklameteil

### Vorteil 1: Unabhängige Beratung

Nur wer keine versteckten Entschädigungen von Dritten erhält, kann wirklich unabhängig beraten.

ker wüssten am allerwenigsten, was Zeit genau sei, begann er etwas überraschend seinen Vortrag. Lange sei der newtonsche Begriff der absoluten Zeit – unbeflussbar und gleichmässig fortschreitend – massgebend gewesen. Durch die Entdeckungen im Zusammenhang mit der Relativitätstheorie sei Isaac Newton, zumindest was den Zeitbegriff angehe, obsolet geworden. Albert Einstein fand nämlich heraus, dass bewegte Uhren langsamer gehen als unbewegte. Die Zeit ist folglich dehnbar und individuell. Ein Zeitgenosse Einsteins, der britische Astrophysiker Arthur Stanley Eddington, war sogar der Meinung, dass sich Zeit nur in unserem Kopf abspielt. Oder mit seinen Worten: «Die Ereignisse kommen nicht; sie sind da, und wir begegnen ihnen auf unserem Wege.»

Im letzten Teil des Abends beantworteten die Referenten Fragen aus dem Publikum. Fragen, die es in sich hatten: Gibt es eine Zeit ausserhalb der Zeit? Ist Sein zeitlos? Schliesst Ewigkeit Zeit aus? Geben Sie sich selber die Antworten. Und glauben Sie mir: Keine davon ist falsch.

Loris Vernarelli

Reklameteil

### Vorteil 2: Best-in-Class

Wir verkaufen Ihnen nicht die besten Produkte unserer Partner. Sondern die besten auf dem Markt.



Martin Wallraff, Urs Albrecht und Bruno Binggeli (v.l.) versuchten im zweiten Teil der Veranstaltung, den Wissensdurst des Publikums zu löschen.

Foto: Loris Vernarelli



## Trockensteinmauer fertiggestellt

rz. Trockensteinmauern sind voll von Leben: Seltene Tierarten, wie die Geburtshelferkröte und andere Amphibien und Reptilien, können im frostsicheren Fundament der Mauer kalte Winter überstehen oder zwischen den Steinen geschützt vor Feinden den Tag verbringen. Die Trockensteinmauer im Riehener Bechtle-Areal wurde am vergangenen Samstag fertiggestellt, nachdem Mitte September das Fundament gelegt worden war (RZ38 vom 19.9.2014). Freiwillige Helfer halfen dem Trinationalen Umweltzentrum (Truz), die restlichen Steine kunstvoll aufzuschichten. Die Massnahme, durch Projektpartner Pro Natura Basel ermöglicht, wurde im Rahmen des Interreg-Projekts «Grenz-überschreitender Naturkorridor» durchgeführt.

Foto: zVg

Reklameteil

### Vorteil 3: Wahlfreiheit

Sie entscheiden, wie viel Beratung Sie benötigen. Und damit auch, wie viel Sie bezahlen!



Die Basler Kantonalbank wird eine neue Bank mit neuen Qualitäten. Testen Sie unsere unabhängige Anlageberatung mit vielen Vorteilen: 061 266 33 30 oder [www.bkb.ch/anlegen](http://www.bkb.ch/anlegen)

**Basler Kantonalbank**  
fair banking

# «Wie man sich bettet, so liegt man»

In Sprichworten liegt oft mehr als nur ein Körnchen Wahrheit drin. So auch in diesem: «Wie man sich bettet, so liegt man.»

Verwendet wird die Metapher vor allem dafür, dass nur jener einen ruhigen Schlaf geniesst, der sich gut für die Zukunft vorbereitet hat. Wer keine Reserven anlegt, wird später darben. Wenn das Hörnchen keine Nüsse sammelt, wird es nicht durch den Winter kommen. Aber das Sprichwort funktioniert nur deshalb so gut, weil jeder Mensch das einfache Sinnbild dahinter versteht: Ohne bequeme Matratze und wärmende Decke findet man schlecht Erholung.

## Jedes Menschen Schlaf

Was aber sind die besten Voraussetzungen für einen guten und gesunden Schlaf? Diese Frage ist

schwieriger zu beantworten, als es scheint, denn jeder Mensch schläft anders. Das betrifft nicht nur die bevorzugte Liegeposition – Rücken, Seitenlage oder Bauch? – sondern auch die Härte der Matratze, die Dicke der Decke, die Festigkeit des Kopfkissens und äussere Faktoren wie Licht und Lärm.

Deshalb lohnt es sich, die eigenen Schlafgewohnheiten einer genaueren Prüfung zu unterziehen, wenn man sich am Morgen nicht gut erholt fühlt. Gesunder Schlaf führt zu einer ungleich höheren Lebensqualität. Wenn wegen eines zu harten oder zu weichen Kissens der Nacken schmerzt, wäre es töricht, sich dieses einfachen Problems nicht anzunehmen. Dasselbe gilt für die Matratze und die Decke: Nur wer die Komponenten sorgfältig ausgesucht und aufeinander abgestimmt hat, wird gut schlafen und damit auch zuverlässiger in den nächsten Tag gehen.



Foto: Christian v.R., pixelio.de

## Bettehuus – Schlafen mit gutem Gefühl



rs. Seit Olivier und Alena Chiquet vor gut zwei Jahren die Leitung des Fachgeschäftes «Bettehuus» an der Baselstrasse 70 übernommen und ihre Badeboutique darin integriert haben, hat sich einiges getan. «Ökologie und die Herkunft der Produkte sind uns wichtig», sagt Olivier Chiquet, und zeigt ein aus antikem Eichenholz gefertigtes Bettgestell mit einer Luftbettmatratze, bei der die Härte nach einer auf den Kunden zugeschnittenen Grundeinstellung mit einem einfachen Regler individuell verstellt werden kann. Das antike Eichenholz ist ein Recyclingprodukt aus alten Dachbalken, das Luftkammersystem der Vivanta-Matratze wurde in Zusammenarbeit mit dem Reha-Zentrum Zurzach entwickelt. Bettgestelle aus wiederverwertetem Eichenholz können im Bettehuus, dessen Team durch Yvonne Martin komplettiert wird, individuell bestellt werden. Zum Sortiment gehören auch mit Bio-Daunen gefüllte Deckbetten und Kissen,



Olivier und Alena Chiquet neben der Schautafel zur Curem-Matratze im Bettehuus an der Baselstrasse 70.

Matratzen der Schweizer Hersteller Bico, Curem und Vivanta sowie Bettwäsche mit neuen Designs der Label Schlossberg, Fischbacher und Divina. Im grossen Showroom gibt es sorgfältige Beratung mit Probeliegen. Bis Ende Jahr gelten jeweils am Donnerstag verlängerte Öffnungszeiten bis um 20 Uhr.

In der Badeboutique gibt es nicht nur die üblichen Gebrauchsgegenstände wie Duschschläuche, Duschköpfe und ähnliches, sondern auch Geschenkartikel fürs Bad, dekorative

Möbel und Objekte, wie zum Beispiel die aus gepresstem Holz hergestellten Hocker, Taschentuchboxen, Toilettenpapierhalter und Kosmetikspender aus der Produktion der geschützten Werkstatt «Werkhaus» oder die sehr schön gefertigten Holzboxen eines privaten Hilfsprojekts Schweiz-Thailand aus alten Teakholz-Dachziegeln, die aus dem Rückbau von Hütten stammen.

Ein besonderes Highlight ist im Moment die Riehen-Uhr, eine Uhr aus

der Produktion des Riehener Herstellers Advolat, die im Rahmen des Riehener Weihnachts-Dorfmarktes vom 6. Dezember an einem eigenen Stand vorgestellt wird.

**Chiquet Bettehuus und Badeboutique,** Baselstrasse 70, 4125 Riehen  
Tel. 061 601 89 89, [www.chiquet.ch](http://www.chiquet.ch)  
Öffnungszeiten Bettehuus und Badeboutique: Di – Fr. 9.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr. Samstag durchgehend 9.30 – 16.00 Uhr



Eine auf beiden Liegeseiten unabhängig regulierbare Vivanta-Doppelluftmatratze in einem Bettgestell aus Eichenholz ist derzeit im Bettehuus zu sehen und zu testen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brandner

## Traummasse fürs Bett

Betten-Renk aus Lörrach ermittelt mit Messsystem den perfekten Schlafplatz



Wer kann sich davon freisprechen, nach einer unruhigen Nacht verspannt aufzustehen? Noch schlimmer: Mancher hat sich längst damit arrangiert, nicht mehr durchzuschlafen. «Das darf nicht sein», warnt Marc Renk. Denn das kann gesundheitliche Schäden nach sich ziehen.

Der Inhaber von Betten-Renk hat eine Lösung: Denn wer am frühen Morgen mit diesen typischen Zeichen aufwacht, sollte sich für ein Bett entscheiden, das perfekt auf ihn abgestimmt wurde. «Es gibt kein Universalbett für jedermann», gibt Schlafexperte Marc Renk zu bedenken. Für ihn und seine Mitarbeiter ist es immer wieder eine Herausforderung, das optimale Bettsystem für den Einzelnen zu finden. Denn die Hilfe, die ohne Umwege zum erholsamen Schlaf führt, ist kein Zauberwerk, sondern wissenschaftlich fundiert.

Da jeder Mensch in Grösse, Figur und Gewicht unterschiedlich ist, benötigt er ein auf ihn abgestimmtes Bettsystem. Es gilt folglich, der Individualität eines Menschen auch bei der Wahl des Bettsystems Rechnung zu tragen. Daher unterstützen Schlafberater das Kompetenzteam im Hause Betten-Renk. In enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Münchner Ergonomie-Institut von Dr. Heidinger, Dr. Jaspert und Dr. Hocke entstand ein Analy-

seprogramm, das die Hilfestellung leistet.

Um die relevanten Grunddaten zu ermitteln, wird der Kunde bei Betten-Renk zunächst exakt vermessen.



Als Ergebnis dieses Computer-Messprotokolls präsentiert sich ein abgestimmtes, sich ergänzendes System aus Unterfederung, Matratze und Kissen, das künftig allabendlich seinem Langschläfer unbeschwert «Gute Nacht» wünscht.

**Betten-Renk, Turmstrasse 33, D-79539 Lörrach, Telefon 0049 7621 2318, [www.betten-renk.de](http://www.betten-renk.de)**



# BettenRENK



Foto: twinlili, pixelio.de

**Hausmesse in Therwil**  
Profitieren Sie von  
unseren Spezialrabatten!

**Betten-Haus  
Bettina**

nur noch bis  
**22. Nov. 2014**



**Betten-Haus Bettina AG**  
Wilmattstrasse 41  
4106 Therwil

Telefon 061 401 39 90  
www.bettenhaus-bettina.ch  
Parkplätze vorhanden

Willkommen in unserer  
aktuellen Ausstellung  
des schönen Schlafens  
in Therwil.

RZ034714

## Oberbadische Bettfedernfabrik

**schlafen24**

Herzstück der traditionsreichen Firma OBB Oberbadische Bettfedernfabrik GmbH im badischen Lörrach ist der haus-eigene Fabrikverkauf «Schlafen24».

Auf über 400 m<sup>2</sup> finden Kunden hochwertige Bettwaren-Markenprogramme sowie Musterteile, 1b-Waren mit kleinen Fehlern und Artikel der Vorsaison, die zu Schnäppchenpreisen verkauft werden.

Kunden können sich auf eine grosse Auswahl an Bettdecken und Kissen mit unterschiedlichen Füllungen (Daunen/Federn, Naturhaare, Faser) freuen. Zudem lädt ein grosses Matratzenstudio zum Probeliegen ein. Für die «kleinen Schläfer» gibt es das reizende, speziell für Kinder entwickelte Bettwaren-Programm «Rosalie & Trüffel». Bettwäsche, Spannbettlaken und Frottierwaren runden das Angebot ab.

**Sämtliche Bettwaren sind auch in Schweizer Grössen erhältlich.**

Durch die Grösse des Showrooms ist auch behindertengerechtes Einkaufen möglich. Ein grosszügiger Loungebereich bietet Entspannung während oder nach dem Einkaufen. Direkt vor dem Eingang sind kostenlose Parkplätze vorhanden. Zudem können «Schlafen24»-Kunden von einer bedarfsgerechten und kompetenten Beratung profitieren. Wer lieber online einkauft, kann dies auch bei «Schlafen24» tun. Unter [www.schlafen24.de](http://www.schlafen24.de) ist eine grosse Auswahl der OBB-Bettwaren zu finden.

**OBB Oberbadische Bettfedernfabrik GmbH, Lörrach**  
Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr.



## Das RZ-Team wünscht schöne Träume

### Wer gut schläft ... hat mehr vom Tag

**Wachen Sie auf, weil Ihnen der Rücken, die Schulter oder der Nacken schmerzt? Benötigen Sie morgens eine «Anlaufphase», um Ihren Bewegungsapparat wieder in Gang zu bringen? Fühlen Sie sich unausgeschlafen oder gerädert?**

Seit vielen Jahren engagieren sich Roland Stohler und Brigitte Frei in Pratteln auf dem Gebiet für gesundes Liegen und Schlafen. Durch die langjährige Erfahrung in diesem Bereich konnten Sie dank Ihren Kunden sowie Aus- und Weiterbildungen die Kenntnisse im Bereich der Gesundheit (Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfälle, Skoliose, Schulterschmerzen, Nackenverspannungen, Schlaflosigkeit und vieles mehr) um ein Vielfaches erweitern.

#### Cornelia Jansen, Frenkendorf – Schulter- und Nackenverspannungen

Mit dem Wunsch nach einer Matratze, die meinen Schulter- und Nackenverspannungen entgegenwirkt, bin ich auf Stohler-Betten in Pratteln gestossen. Ich bin äusserst kompetent beraten und informiert worden und durfte auch verschiedene, zur Matratze passende Kissen testen. Ich verspüre deutlich weniger Schulter- und Nackenverspannungen und schlafe sehr entspannt ein – dasselbe gilt auch fürs Aufwachen. Herzlichen Dank für die sehr gute Beratung und Betreuung!



#### Esther Curti, Rückenschmerzen

Nachdem ich alles Erdenkliche wie Therapien, Arztbesuche und Medikamente versucht habe, um meine starken Rückenschmerzen loszuwerden, hat mir nun nach langer Leidenszeit dieses neue Bett von Roland Stohler ein riesiges Stück Lebensqualität zurückgebracht. Ich muss jetzt am Morgen nicht mehr auf «allen Vieren» aufstehen und kann den Tag erholt, entspannt und schmerzfrei beginnen.



#### Marc Koch, Koch-Keramik, Pratteln – Nacken-Rückenschmerzen

Neues Schlafgefühl ab der ersten Nacht. Ich hatte oft Nacken- und Rückenschmerzen am Morgen und bin deswegen schlecht in den Tag gestartet. Seitdem ich ein neues Bett von Roland Stohler habe, starte ich viel besser in den Tag und habe massiv weniger Probleme mit dem Nacken und dem Rücken. Auch die Beratung und der Service sind super.

Verspannungen und Schmerzen lassen sich nur durch richtiges präventives Verhalten und genau passende Betten vermindern oder eliminieren. Das setzt eine seriöse Beratung voraus. Grundlage dafür sind allerdings die genauen Kenntnisse der Zusammenhänge, die solche Beschwerden auslösen oder verursachen. In jahrelanger Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten haben Roland Stohler und Brigitte Frei Bettenlösungen und Verhaltensempfehlungen entwickelt, die nachhaltigen Erfolg ermöglichen.

Dank dem einmaligen Betreuungssystem des Zentrums für gesunden Schlaf in Pratteln lassen sich unnötige Irrwege vermeiden. Die dort angepassten Betten können im Nachhinein optimiert werden, was eine sichere Lösung bedeutet. Das Ganze wird über ein zehnwöchiges Rückgaberecht abgesichert. Das reduziert das Risiko des Käufers auf null.

Aus diesem Grund empfehlen zahlreiche Ärzte und Therapeuten ihren Patienten eine Beratung durch Roland Stohler und Brigitte Frei. Eine Beratung dauert gut eine Stunde. Sie ist kostenlos und unverbindlich. Um diese in Anspruch zu nehmen, ist es zwingend notwendig, sich unter der Telefonnummer **061 821 53 95** oder [info@rolandstohler.ch](mailto:info@rolandstohler.ch) einen Termin zu reservieren.

Regelmässig werden **Informationsabende** für Betroffene angeboten. Dort können Menschen mit Verspannungen und Schmerzen erfahren, was ihnen hilft, die Beschwerden zu verkleinern oder sogar ganz zu vermeiden. Die Durchführungsdaten finden Sie auf der Website [www.einfach-gut-schlafen.ch](http://www.einfach-gut-schlafen.ch)



#### Alice Messerli, Pratteln – Rückenschmerzen

Am öffentlichen Vortrag mit Roland Stohler und Brigitte Frei überzeugte ich mich von dem genialen Bettsystem. Ich bestellte daraufhin das Bettsystem sofort und bin glücklich. Auf meinem alten Bettsystem plagten mich Rückenschmerzen. Oftmals musste ich aufstehen und herumlaufen, bis der Schmerz nachliess. Jetzt schlafe ich jede Nacht wunderbar. Ich kann das Bettsystem von Roland Stohler bestens weiterempfehlen.

#### Elsbeth Rotzler, Pratteln – Rückenschmerzen und allgemeines Wohlergehen

Eine Nachbarin hat mich an den Vortrag bei Roland Stohler und Brigitte Frei mitgenommen. Der Vortrag war sehr interessant. Mein erster Gedanke war: Das Bett werde ich mir für meinen Rücken und mein Wohlergehen kaufen. Es hat sich gelohnt. Meine Schmerzen gingen zurück. Am Morgen stehe ich schmerzfrei auf. Ich bin glücklich, das Bett gekauft zu haben. Besten Dank an Roland Stohler.

Roland Stohler und  
Brigitte Frei  
Die Liege- und  
Schlafberater  
aus Leidenschaft



**Öffentlicher Vortrag  
zu Liege- und Schlafproblemen:  
Dienstag, 2. Dezember 2014, 19–21 Uhr  
Apéro in der Pause  
Roland Stohler und Brigitte Frei freuen sich  
auf Ihre Anmeldung. Platzzahl beschränkt.**

**Roland Stohler**  
wohnen. schlafen. entspannen.

Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln  
Telefon 061 821 53 95, [info@rolandstohler.ch](mailto:info@rolandstohler.ch)  
Beratungstermine nach Vereinbarung  
[www.einfach-gut-schlafen.ch](http://www.einfach-gut-schlafen.ch)

## Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2014



### Riehen... nachbarschaftlich

**Sonntag, 16. November 2014, 13.45 Uhr**  
Besuch im Neuen Jüdischen Friedhof von Lörrach  
Gästeführung mit Stefan Hess

Lörrach besitzt eine jüdische Gemeinde, die bis ins Jahr 1660 zurückgeht. Der Neue Jüdische Friedhof wurde 1895 eingeweiht und wird von der 1995 neu gegründeten Israelitischen Kultusgemeinde bis heute benutzt. Anlässlich der Führung erfahren Sie Wissenswertes über jüdische Begräbnissitten, über die wechselvolle Geschichte der Juden in Lörrach und über das Schicksal der hier bestatteten Personen namentlich während der Verfolgungen zur Zeit des Nationalsozialismus.

Treffpunkt: : S-Bahn-Station «Riehen Dorf», Riehen

Hinweise: Männliche Teilnehmer sind gebeten, für den Besuch des Friedhofs eine Kopfbedeckung mitzunehmen. Das Bahnticket Riehen-Lörrach retour zahlen die Teilnehmenden selber.

Kosten: Erwachsene CHF 10.–  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich!

**Weitere Informationen**  
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen  
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen  
Tel 061 646 82 92  
gaspere.fodera@riehen.ch  
www.riehen.ch

**Gemeinde Riehen**  
Dokumentationsstelle

RZ034623

**KRIEG IM KINDERZIMMER**  
spielen kämpfen träumen

**Nächste Veranstaltung:**  
Mi 19.11. | 19.30  
**Keine Gewalt im Kinderzimmer?**  
Ein Workshop für Eltern, Pädagogen und Interessierte mit Linda Altherr, Sozialpädagogin FH  
**Spielzeugmuseum Riehen**

**FÜR ALLE OHREN**

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.  
Rufen Sie uns an für einen Termin.

**Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren**  
Tel. 061 641 49 49 [riehen@hz-hoeren.ch](mailto:riehen@hz-hoeren.ch) [www.hz-hoeren.ch](http://www.hz-hoeren.ch)

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

**Gemeinde Riehen**

## Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus

Zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien lädt das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus (Wasserstelzenweg 15, UG Turnhallegebäude) wieder zum Schwimmen und Planschen ein (mit Ausnahme der Schulferien und der gesetzlichen Feiertage) und zwar jeweils

**Freitag 18.30 bis 21.00 Uhr**  
**Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr**

**Und NEU:**  
**Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr**

**Eintrittspreise:**  
Erwachsene Fr. 4.–  
Schüler und Studenten Fr. 2.–  
Kinder Fr. 1.50

Diverse Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

RZ034281

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Telefon 061 645 10 00

Grüezi wohl, Frau Stirnimaa.  
Wo gits denn dr beschi Grättimaa?  
Bim Fuchser Beck z' Alt-Wiil, seit mi Maa.  
Am Noomidaag hän mir wider offe.

**Bäckerei Fuchs**  
Telefon 0049 7621 71 196  
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

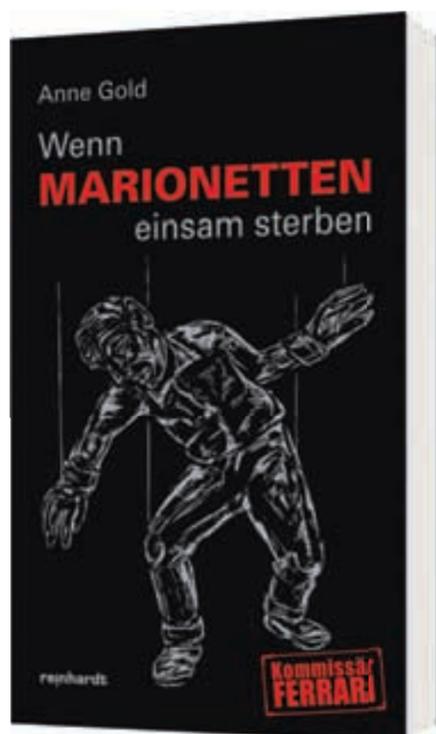
RZ031845

**HARDEGGER**

Seefeld / Bergweihnacht mit Semino Rossi 09. - 12.12.	Fr. 655.-
Flims 23. - 26.12.	Fr. 625.-
Lenk 23. - 26.12.	Fr. 595.-

Verlangen Sie unser Reise- und Tagesfahrtenprogramm  
**061 317 90 30**  
[www.hardegger.ch](http://www.hardegger.ch)

RZ034161



## Wenn Marionetten einsam sterben

Olivia Vischer, eine reiche Baslerin, ruft zum Sponsorenlauf und die ganze Stadt nimmt teil, auch der bekannte Anwalt Edgar Hasenböhler. Seit Jahren setzt er sich für die Rechte von Menschen ein, die keine Lobby haben. Kurz bevor Kommissär Francesco Ferrari seine Runden absolvieren kann, wird Hasenböhler tot in seiner Wohnung aufgefunden. Während den Ermittlungen stellen Ferrari und seine Kollegin Nadine Kupfer fest, dass Hasenböhler sich im Laufe der Jahre durch seine konsequente Haltung viele mächtige Feinde geschaffen hat. Feinde, die auch nicht vor einem brutalen Mord zurückschrecken.

Anne Gold  
**Wenn Marionetten einsam sterben**  
320 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
CHF 29.80, EUR 24.80  
ISBN 978-3-7245-2018-4  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Kommissär FERRARI**

**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**OHRENSCHMAUS** Jo Künzles Opernquerschnitt mit Annina Battaglia und Silvia Staubli

## Opernhöhepunkte unterschiedlichster Art

rs. Zwei ganz unterschiedliche Sopransängerinnen präsentiert Ohrenschaus-Gründer Jo Künzle in der diesjährigen Auflage dieses Galakonzerts mit Opernmelodien verschiedenster Art am Sonntag, 30. November, auf der Landgasthof-Bühne: die erst 22-jährige Bettingerin Annina Battaglia, ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent, das derzeit in Dresden Gesang studiert, und die ausdrucksstarke, in Sri Lanka geborene Zürcherin Silvia Renuka Staubli, die bereits am Ohrenschaus 2012 das Publikum begeistert hat. Zum diesjährigen Ensemble zählen, neben dem als Bariton auftretenden Jo Künzle selbst, die schon mehrfach preisgekrönte Mezzosopranistin Nadia Catania und der in der Presse schon häufig insbesondere für seine markante Tiefe gelobte Bass Manfred Blassmann aus Freiburg im Breisgau, der seine Stimme seit 2010 beim Basler Belcanto-Spezialisten Stefan Haselhoff weiter ausbildet.

Eben dieser Stefan Haselhoff wirkt auch als musikalischer Leiter der Ohrenschaus-Produktion, die wie schon im letzten Jahr in drei Konzerten zu hören sein wird – neben dem Riehener Konzert vom 30. November bereits am Samstag, 22. November, im Kronenmattsaal Binningen und am Sonntag, 23. November, in der Stadtkirche Liestal.

Das diesjährige Programm zeichnet sich durch eine enorme Vielfalt und eine gewagte Stückwahl aus. Silvia Brauchli wird langsame, gefühlvolle Arien aus Verdis «Un Ballo in Maschera» vortragen, Annina Battaglia neben ihrem fröhlich-schwungigen Parodestück «Ich bin die Christel von der Post» aus Zellers «Der Vogelhändler» im Duett mit Nadia Catania ein ausserordentlich anspruchsvolles Stück aus Strauss' «Der Rosenkavalier». Dieselben beiden Sängerinnen machen aber auch einen Ausflug in den Flamenco, während Manfred Blassmann ein wunderbares Solo aus Verdis «Don Carlos» zum Besten gibt und mit Jo Künzle ein Duett aus Cimarosas «Il Matrimonio Segreto» intoniert. Jo Künzle wiederum eröffnet das Programm mit dem Solo-Prolog aus Leoncavallos



Die diesjährige Ohrenschaus-Besetzung (von links): Annina Battaglia (Sopran), Silvia Staubli (Sopran), Nadia Catania (Mezzosopran), Carl Wolf (Klavier), Stefan Haselhoff (Musikalische Leitung), Manfred Blassmann (Bass), Jo Künzle (Bariton). Foto: zVg

Oper «I Paggiacci» über das Leben einer Theatertruppe.

Wer die einzelnen Opern nicht kennt, darf sich auf die bewährte Moderation von Rosmarie Mayer Hirt freuen, die den «Ohrenschaus» 2009 erstmals nach Riehen geholt und der vorher bereits bestehenden Konzertreihe einen ganz neuen Auftritt ermöglicht hat. Nach dem «Best of»-Programm zum Fünfjährigen im vergangenen Jahr kehrt der «Ohrenschaus» wieder mehr zu seiner ursprünglichen Bestimmung zurück, vor allem jungen, unbekanntem Talenten ein Sprungbrett zu bieten. Dass mit Annina Battaglia ein Jungtalent aus Bettingen mit von der Partie ist, ist ein besonderer Glücksfall.

Mit dem «Ohrenschaus» möchte Initiator Jo Künzle nicht nur die eingelebten Opernfans ansprechen, sondern insbesondere auch jene, die sich keine ganzen Opern zumuten wollen. Gerade ihnen möchte Künzle einen Einblick in die Opernwelt ermöglichen – und all jenen, die ganz einfach Freude an schöner Musik haben. Begleitet werden die drei Sängerinnen und zwei Sänger vom 1976 in Köln geborenen Pianisten Carl Wolf, der seit 2000 in Basel lebt und unter-

richtet und bereits auf eine umfangreiche Konzerttätigkeit zurückblicken kann.

«Ohrenschaus – Klassik vom Feinsten!» am Sonntag, 30. November, 18.08 Uhr, Landgasthof Riehen (Türöffnung 17.07 Uhr). Eintritt: Fr. 50.– (AHV Fr. 43.–, KulturLegi/IV/Studenten Fr. 30.–). Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70). Weitere Konzerte in Binningen (22. November, 19.09 Uhr, Kronenmattsaal) und Liestal (23. November, 18.08 Uhr, Stadtkirche). [www.ohrenschaus.ch](http://www.ohrenschaus.ch)

### 3 x 2 Tickets zu gewinnen

Für das Ohrenschaus-Konzert vom Sonntag, 30. November, 18.08 Uhr im Landgasthof Riehen verlosen wir 3 x 2 Tickets unter allen Einsendungen mit dem Kennwort «Ohrenschaus», die uns bis am Dienstag, 18. November, erreichen – per E-Mail an [redaktion@rieherer-zeitung.ch](mailto:redaktion@rieherer-zeitung.ch), per Post an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.

**GELATERIA** Aus «The Good Life» wurde das «Castellosso»

## Von Schokolade bis Basilikum

mf. Es war nur kurze Zeit geschlossen, das Lokal an der Baselstrasse 45. Als es wieder aufging, haben die Glacelihaber erleichtert festgestellt, dass dort immer noch Gelati produziert werden, wenn sich auch das Interieur sowie der Name verändert haben: Aus der Gelateria «The Good Life» ist «Tomi's Castellosso» geworden. Im Moment steht zwar wieder Adele Serpi hinter der Theke des Mini-Lokals mitten im Dorf, die ihre Gelateria unlängst verkauft hat. Kein leichter Entscheid für die leidenschaftliche Gelateria, die nun aber froh ist, in Tomi Schoch einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Warum dieser unter der Woche nicht selber im Laden steht? Er drückt zur Zeit die Schulbank im Wirtkurs. Wer nun aber meint, einen blutigen Anfänger vor sich zu haben, irrt sich.

Tomi Schoch, Filmliebhaber sicherlich vom Dorf kino Riehen bekannt, arbeitet schon eine ganze Weile im Gastgewerbe. Nach zehn Jahren im Basler Restaurant Hirschenneck eröffnete er zusammen mit einem Kollegen das Eiscafé Acero an der Rheingasse in Basel. Im Vorfeld dieses Projekts lernte er auch das Handwerk der Gelatoproduktion. Auf die Frage, bei welchem Meister des Fachs er denn gelernt hat, schmunzelt Tomi Schoch. Von der Bäckerei-Fachschule Richemond über einen Kurs an der Fachmesse für Gelato, Konditoren- und Bäckereihandwerk «Sigep» in Rimini bis zur Schulung im kleinen Rahmen bei einem Glacehersteller in Norditalien reichte die kleine Odyssee. «Wir haben überall viel gelernt, beim zuletzt Genannten, den wir an der Sigep kennenlernten, wohl aber am meisten.»

### Das meiste hausgemacht

Das Gelato nach italienischer Machart ist somit gesichert. Wie schon seine Vorgängerin verkauft auch Tomi Schoch lokale Milch vom Maienbühl, Käse und Honig. Ausserdem produziert er selber Joghurt, es gibt Sandwiches aus selbst gebackenen Brötchen, Suppe, Gebäck wie Muffins, Cookies und Kuchen zum Kaffee; auch dies alles aus der eigenen Backstube. «Das Angebot ist klein, dafür ist



Der neue Gelateria-Inhaber Tomi Schoch in seinem «Castellosso». Foto: Michèle Fallier

so viel wie möglich selbst gemacht und aus lokalen Produkten», sagt Tomi Schoch. Doch zurück zum Glace: «Ich bin nicht so ein Freund des Ausgefallelen», sagt der Gelateria-Inhaber, nach seiner Spezialität befragt. Damit meint er aber eher übermässige Dekorationen von Streuseln bis Smarties oder derart wilde Kombinationen, die einen den Überblick verlieren lassen. «Wenn man die Geschmäcker herausspürt, ist es toll», erklärt er, erwähnt Kürbis-Safran, Biscotto oder Cookies sowie Quittensorbet. Im Sommer werde er auch ein Basilikumsorbet anbieten und Glace für Diabetiker. Natürlich dürfen aber auch die Klassiker wie Schokolade, Stracciatella und Vanille im «Castellosso» nicht fehlen. Der Name übrigens stammt von des Gelateria's italienischer Grossmutter, die aus dem gleichnamigen Dorf stammt, das heute ein Teil der Gemeinde Chivasso im Piemont ist. Auch die Lampe sei von ihr, sagt Tomi Schoch und zeigt nach oben. Wenn das keine guten Vorzeichen sind!

**BISTRO REITHALLE** Albrecht Catering übernimmt die Leitung

## Traditionell und abwechslungsreich



Das Bistro Reithalle befindet sich in der ehemaligen Kutschergarage der Reithalle Wenkenhof. Foto: zVg

rz. Am 3. Dezember öffnet das Bistro Reithalle unter der neuen Leitung von Albrecht Catering seine Tore. Inmitten des weitläufigen Wenkenparks lädt das Bistro Reithalle mit frisch zubereiteten Köstlichkeiten zu einem kulinarischen Zwischenstopp ein. Von Mittwoch bis Sonntag geniessen die Gäste zwischen 10 und 18 Uhr selbst gebackene Kuchen, frisch gemahlene Kaffee und natürliche Säfte. Neu angeboten wird zum Beispiel das «Fanny Clavel Wenkenpastetli» – eine klassische Haus-spezialität des Bistros.

Das Besondere am Bistro Reithalle ist, dass sich das Lokal in der ehemaligen Kutschergarage der Reithalle Wenkenhof befindet. Beherbergen kann das Bistro bis zu 35 Personen. Wenn es die Temperaturen erlauben, kann auch an Holzischen im Innenhof der Reithalle Platz genommen werden. Sollte es einen dennoch frösteln, stellt das Bistroteam seinen Gästen gerne Lammfelle und flauschige Winterdecken zur

Verfügung. Das Interieur ist im typischen Bistrostil gestaltet und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Warme und natürliche Farben dominieren an Wänden und Mobiliar. Etwas erhöht lädt eine kreativ eingerichtete Lounge zur entspannten Nachmittagslektüre.

Das Bistro Reithalle legt grossen Wert auf eine traditionelle und abwechslungsreiche Küche. «Uns ist wichtig, dass wir vorwiegend sorgfältig ausgewählte Produkte aus der Region verwenden», erklärt die Geschäftsinhaberin Christine Albrecht. Das Angebot ist saisonal ausgerichtet: «Selbstverständlich finden die berühmten Riehener Kirschen im Frühsommer oder die eigenen Kürbisse aus der Region Verwendung.» Mit einer kleinen, aber feinen Auswahl ist die Bistrotarte übersichtlich: hausgemachte Wähen und Quiches, Suppen und Salate. Dazu werden wechselnde Tagesspezialitäten auf der gut sichtbaren Schiefertafel angepriesen.



## Alphornklänge auf der Chrischona

em. Wer zurzeit zwischen der Bettingerstrasse und dem Pfaffenloh unterwegs ist, dem sticht bei der Blumenrabatte ein riesiges Alphorn ins Auge. Der Grund ist, dass die Alphorngruppe Riehen am Sonntag, 23. November, im Konferenzzentrum St. Chrischona in Bettingen die Generalversammlung der Alphornvereinigung Nordwestschweiz organisiert. Als Höhepunkt dieses Anlasses darf der Gesamtchor mit rund sechzig Alphornbläsern um 15 Uhr auf dem Vorplatz des Konferenzentrums bezeichnet werden, zu welchem die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

# Basel zeigt Haltung: Für Offenheit und Fairness, gegen Fremden- feindlichkeit



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt  
Kantons- und Stadtentwicklung

## Allianzpartner

arbeitgeberverband

merian  
stiftung basel

GG Ausländerberatung

katharina werk

nebs  
neue europäische bewegung schweiz  
sektion beider basel

svit  
BEIDER BASEL

Evangelische  
Allianz  
Basel

mission 21  
evangelisches missionswerk basel

GEMEINDE  
BETTINGEN

IGB  
Interkulturelle Begegnung Basel

MV BASEL 1891

Römisch-  
Katholische  
Kirche  
des Kantons  
Basel-Stadt

vpod region basel

OECO  
KMU-Netzwerk für eine zukunftsgerichtete  
Umwelt-, Energie- und Wirtschaftspolitik

handelskammer  
beider basel

GG Basel

christkatholisch.ch  
BASEL-STADT

BÜRGERGEMEINDE  
DER STADT BASEL

BGB|GBBL  
www.gbb.ch  
Basler Gewerbetreibende  
Zweckverband Baselland

Runder Tisch  
der Religionen  
beider Basel

IG Wohnen  
- die Lobby für sozial Benachteiligte auf dem Wohnungsmarkt

BMIK  
BASLER MUSLIM KOMMISSION

SHV

EVANGELISCH  
REFORMIERTE  
KIRCHE  
BASEL-STADT

Basler Kurszentrum  
für Menschen aus  
Kontinenten  
K5  
Gundeldingerstrasse 161  
CH-4053 Basel

# Raumplanung und Energie hängen zusammen

Zahlreiche raumwirksame Tätigkeiten haben einen direkten oder indirekten Einfluss auf den Energieverbrauch der Gesellschaft. Beispielsweise bestehen ein enger Zusammenhang zwischen der Siedlungsstruktur und dem Verkehrsaufkommen beziehungsweise dem damit zusammenhängenden Energieverbrauch. Immer häufiger wird deshalb der Aspekt Energie bei der Raumplanung berücksichtigt. Entsprechende Handlungsspielräume bestehen auf der Ebene Bund, Kanton und Gemeinden.

## Energie im nationalen Raumkonzept Schweiz

Der Bund hat das Thema Energie im «Raumkonzept Schweiz» als eine der wichtigen Herausforderungen in der Raumentwicklung eingestuft. Nach seiner Auffassung ist die Raumplanung gefordert, massgeblich zu einer Senkung des Ressourcenverbrauchs beizutragen und die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energien zu reduzieren. Hierbei gilt es auch, die erheblichen räumlichen Auswirkungen der Förderung alternativer Energiequellen sowie der erforderlichen Netzinfrastruktur zu berücksichtigen.

Der Bundesrat setzt im Rahmen der Energiestrategie 2050 in der Schweiz auf verstärkte Einsparungen (Energieeffizienz), den Ausbau der Wasserkraft und der neuen erneuerbaren Energien sowie, wenn nötig, vorübergehend auf fossile Strom-

produktion (Wärme- und Gaskombikraftwerke) und Importe. Zudem sollen die Stromnetze rasch ausgebaut und die Energieforschung verstärkt werden. In der Vision des Bundes stellen sich also Fragen des Energiebedarfs zukünftiger Siedlungen. Wie kann der Energiekonsum pro Kopf reduziert und die Energieversorgung neu gestaltet werden?

In der schweizerischen Energielandschaft nimmt der Gebäudepark neben der Mobilität (rund ein Drittel des Energieverbrauchs) eine Schlüsselrolle ein. 49 Prozent des Verbrauchs fossiler Energieträger und 37 Prozent des elektrischen Energieverbrauchs gehen auf die Nutzung unserer Gebäude zurück.

Ein zentrales Anliegen muss deshalb sein, den Gebäudepark Schweiz auf ein nachhaltiges Fundament zu stellen. Ziel ist es, dass mit der Ressource Energie intelligent umgegangen wird und dass sämtliche Bauwerke der Schweiz so erneuert oder neu erstellt werden, dass sich deren Verbrauch an fossiler Energie und Emissionen von Treibhausgasen minimieren. Zusätzlich soll das Repertoire erweitert werden mit neuen, innovativen Technologien und dem Einsatz von erneuerbaren Energien. Basis für die Umsetzung bildet der Effizienzpfad Energie, der in einer umfassenden Betrachtungsweise Zielwerte festlegt und den Weg hin zu einem 2000-Watt-kompatiblen Bauen auf-



Die Liegenschaft Baselstrasse 5a am Eingang zum Riehener Dorfzentrum.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen, Fotograf Markus Junck

zeigt. Langfristig wird eine Primärenergieleistung von 2000 Watt pro Kopf und die Emission von maximal einer Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Kopf und Jahr angestrebt. Neubauten müssen bezüglich Energiebedarf und der Emission von Treibhausgasen über den gesamten Lebenszyklus den Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft genügen.

## Abhängigkeit von fossilen Energieträgern

Die schweizerische Energieversorgung basiert heute noch zu zwei Dritteln auf fossilen Energieträgern. Damit gehen drei Probleme einher, die sich rasch verschärfen: Die ver-

ursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen tragen massgeblich zum Klimawandel bei; die Endlichkeit der nicht erneuerbaren Energien ist absehbar; die zukünftige Versorgung mit Öl und Gas ist unsicher und mit stark steigenden Kosten verbunden. Ein Ersatz der nicht erneuerbaren Energieträger durch erneuerbare Energien muss weiter gefördert werden. Dies wird jedoch nicht in der erforderlichen Geschwindigkeit möglich sein. Deshalb sind die Effizienzstrategien mit hoher Priorität zu verfolgen. Dem Gebäudepark der Schweiz kommt in dieser Hinsicht eine zentrale Rolle zu, sind doch Bau, Betrieb und Erhaltung der Bauwerke für rund 50 Pro-

zent des schweizerischen Energiekonsums verantwortlich.

Zur Versorgung dieses Gebäudeparks stellen Fernwärme und Geothermie zwei vielversprechende Alternativen dar, wie die Beispiele der Wärmenutzung der KVA in Basel und der mit rund 50 Prozent aus Geothermie versorgte Wärmeverbund in Riehen aufzeigen. Diese Fernwärmeversorgung ist gebunden an kapitalintensive Netze, in welchen der Transport der thermischen Energie erfolgt. Diese Netze können jederzeit von fossilen auf erneuerbare Energiequellen umgestellt werden und können dank ihrem Speicherpotenzial einen Beitrag zur Speicherung des volatil anfallenden Stroms aus Sonnen- und Windkraft leisten.

Für die Raumplanung entsteht neuer Handlungsbedarf: Für die überkommene Raumplanung stellt sich eine grosse Herausforderung. Mit welchen raumplanerischen Instrumenten können der Ausbau und die Realisierung von Fernwärmenetzen unterstützt werden? Von grundlegender Bedeutung ist zudem die Frage, ob und wie für Häuser in einem Fernwärmeversorgungsgebiet eine Anschlusspflicht ausgestaltet und festgelegt werden kann. Dies sind Themen, mit welchen sich in den kommenden Jahren auch die Gemeinde Riehen auseinandersetzen wird.

Philipp Wälchli, Mobilität und Energie  
Gemeindeverwaltung Riehen

## Kosmos, Chaos und Zonenplan

Geordnet und eingeteilt. Alles hat sein Mass und eine festgelegte Position. Jeder Stern im Kosmos steht an seinem definierten Platz und jeder Ort auf unserer Erdkugel kann über den Längen- und Breitengrad sekundengenau bezeichnet werden. Und auch der neue Riehener Zonenplan teilt jede bestehende Fläche des Gemeindegebietes einer bestimmten Nutzung zu: Bauzonen, Grünzonen, Arbeitszonen – alles sauber nebeneinander angeordnet. Gefällt Ihnen der Gedanke dieser schematischen Festlegung in Koordinaten, Planquadrate und Definitionen? Oder empfinden Sie vielleicht eine leise Beklemmung?

Wenn dem so wäre, dann stehen Sie doch nach dem Lesen auf und gehen Sie hinaus. Machen Sie einen Spaziergang durch Ihr Quartier. Schauen Sie sich die Vielfältigkeit Ihrer Umgebung an. Beim genaueren Hinsehen erkennen Sie, dass jedes Reihenhäuser sein eigenes Gesicht, jede Mauer und jeder Trottoirrand eine eigene unterscheidbare Struktur aufweist. Und in jedem lebenden Wesen wird Ihnen unmittelbar eine eigene Individualität begegnen. So füllen sich die einge-

teilten Quadrate des Planrasters ausgleichend mit lebendigem Chaos.

Als Einzelne wie auch als gesellschaftliche Gruppen leben wir im Spannungsfeld zwischen Kosmos und Chaos. Dabei sind mit Kosmos und Chaos die griechischen Begriffe für das geordnete Ganze, respektive die Un-Ordnung gemeint. Der Mensch beeinflusst und nutzt seinen Lebensraum zu verschiedensten Zwecken und es entstehen zwangsläufig Interessenkonflikte. Mittels der Raumplanung steuert und koordiniert dann das Gemeinwesen die Nutzung des zu teilenden Lebensraumes mit Rücksicht auf den gesamten Zusammenhang. Wirtschaftliche, soziale und umweltschützende Faktoren sollen in einem ausgewogenen Mass zueinander geordnet und Handlungsspielräume – auch für die nachfolgenden Generationen – offen sein. So betrachtet steht ein Zonenplan, wie wir ihn übrigens in Riehen zum ersten Mal als Gemeinde selbst erarbeiten konnten, als ein Paradebeispiel für das Denk- und Handlungsprinzip der Nachhaltigkeit.

Caroline Schachenmann, LA21 Riehen

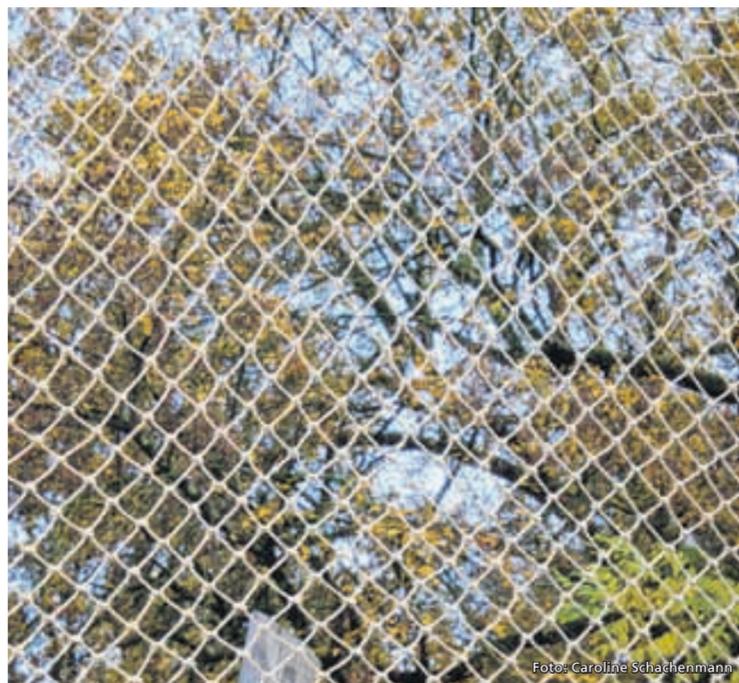


Foto: Caroline Schachenmann

## Bauhistorische Gebäude und Energieeffizienz

Bauhistorische Gebäude und Energieeffizienz schliessen sich nicht aus. Mit einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten ist sehr viel möglich.

Rund 40 Prozent der Gesamtenergie der Schweiz werden heute für die Beheizung und Warmwasseraufbereitung von Wohngebäuden aufgewendet. Und davon ist etwa die Hälfte unnötig, da die Gebäude sehr schlecht oder gar nicht gedämmt sind. Würden alle diese Gebäude nach modernem Standard saniert, wäre die Energiewende schon ein ganz grosses Stück weiter.

Es ist allerdings ein Trugschluss zu glauben, Sanierungen hätten bloss mit Energieeffizienz oder mit der Energiewende zu tun. Gebäude benötigen regelmässigen Unterhalt. Von Zeit zu Zeit müssen also altersbedingt Fassaden saniert, Fenster ersetzt oder Heizungen erneuert werden. Das ist jeweils auch der ideale Zeitpunkt, um gleichzeitig wärmetechnische Massnahmen zu ergreifen. Die Mehrkosten sind dann minimal und die Frage nach Rentabilität stellt sich schon gar nicht.

Sanierungen werden allerdings dann anspruchsvoller, wenn ein Gebäude baukulturelle Werte aufweist. In Basel-Stadt zum Beispiel umfasst die Schutzzone rund zehn Prozent des Siedlungsgebiets. Über 450 Objekte sind im Denkmalverzeichnis eingetragen. Hier sind bauliche Massnahmen bewilligungspflichtig. Für Gebäude in Riehen, die sich in der Schutzzone befinden oder im Inventar für denkmalgeschützte Bauten verzeichnet sind, ist die kantonale Denkmalpflege zuständig. Für Bauten in der Schonzone von Riehen ist die Ortsbildkommission zuständig. Die Bauberatungen dieser Gremien unterstützen die Bauherrschaften im Planungs- und Realisierungsprozess.

## GEAK Plus als Planungsinstrument

Der Weg zu einer guten Sanierung bei architekturhistorisch relevanten Bauten führt über einen Ausgleich zwischen privaten und öffentlichen Interessen. Die Mitarbeitenden der zuständigen Kommissionen sehen sich deshalb als Vermittler. Reto Bieli von der Kantonalen Denkmalpflege



Gebäudesanierungen sparen bis zu 70 Prozent Energie.

Foto: zVg

meint dazu: «Nur im direkten Dialog schaffen wir den guten Abgleich zwischen öffentlichen Interessen wie Denkmalschutz, Klimaschutz oder Ressourcenschonung und den Interessen der Eigentümer.» Wichtig ist deshalb ein früher Kontakt mit den zuständigen Behörden. Sehr hilfreich ist in den meisten Fällen ein Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK plus), den zum Beispiel die Energieberater von IWB erstellen. Der Ausweis zeigt energetische Einsparpotenziale einzelner Bereiche des Gebäudes auf. Dies ermöglicht die präzise Planung der effizientesten Massnahmen und ist eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit mit den Denkmalbehörden. Es wird dann vielleicht plötzlich ersichtlich, dass zum Beispiel durch eine wärmetechnische Sanierung von nicht sichtbaren Bauteilen schon ein grosser Teil des Potenzials ausgeschöpft werden kann. Der Energieberater kann dann auch bei Begehungen beigezogen werden und zu konstruktiven Lösungen beitragen.

Der Bund zahlt Hauseigentümern Förderbeiträge für energetische Sanierungen, Basel-Stadt zusätzlich einen Bonus für die Rundumsanierung. Die auf den Bestandbau gemünzte Unterstützung des Kantons ist speziell hoch und rechnet sich: Sie deckt rund ein Viertel, im besten Fall sogar bis zu einem Drittel der Baukosten.

## Ein Beispiel aus Basel-Stadt

Ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zeigt eine nachhaltige

Sanierung eines Baumgartnerhauses in Basel. Diese setzten die Liegenschaftsbesitzer in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege um. IWB erstellte den notwendigen GEAK plus. Dieser zeigte erhebliche Einsparpotenziale, aufgeteilt nach Bereichen. Die Fachleute konnten daraufhin diese Elemente nach bauhistorischer Bedeutung und energetischer Relevanz beurteilen und daraus Massnahmen ableiten. Durch den Einsatz moderner Dämmmaterialien, Nachbau von historischen Fenstern und letztlich einer integrierten Solaranlage konnten über 70 Prozent Energie eingespart werden. Bei allen Schritten war die Denkmalpflege involviert und arbeitete konstruktiv mit.

Dieses rundum erneuerte Haus sichert langfristig den Immobilienwert und kommt mit einem Minimum an Heizenergie aus. Die Aufwertung verbessert zudem das Raumklima und den Wohnkomfort.

## Sehr viel ist möglich

Denkmalschutz und Energieeffizienz sind also kein Widerspruch. Es braucht aber den Willen aller betroffenen Parteien, eine gründliche Analyse und die Diskussion des technisch Möglichen.

Letztlich ist es auch für den Gebäudeeigentümer ein tolles Gefühl, ein schönes, historisch bedeutsames Gebäude in neuem Zustand zu besitzen.

Roger Ruch, IWB

## E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten [energie@riehen.ch](mailto:energie@riehen.ch), die Internetseite [www.energiestadt-riehen.ch](http://www.energiestadt-riehen.ch) oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: [energieberatung@iwb.ch](mailto:energieberatung@iwb.ch)

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



# Erinnerungen an Zimt, Honig und Lebkuchen

rz. «Verraten Sie uns, was Sie als Kind am Advent besonders geliebt haben, was Sie weniger mochten und welche Traditionen aus der Kindheit Sie heute noch pflegen!» Auf diese Umfrage der Fleurop gingen zahlreiche Antworten wie diese ein: «Erinnerungen an Zimt, Honig und Lebkuchen, an ausgedehnte Waldspaziergänge und das wärmende Licht von Kerzen kommen auf. Für mich ist der Advent eine der schönsten Zeiten im Jahr.»

Zu den Top Ten der liebsten Kindheitserinnerungen gehören Adventsstimmung, Kerzen und Lichter, Guetzi-Backen, Adventskranz, Weihnachtsvorbereitungen mit der Familie, Adventskalender, adventliche Duftpalette, Dekorationen, Singen und Musizieren sowie der Santiklaus. Letzterer polarisiert allerdings, denn er führt auch die Liste der weniger angenehmen Kindheitserinnerungen an. Dies zusammen mit dem Warten auf Weihnachten, der Hektik von Erwachsenen, dem Basteln von Weihnachtsgeschenken, dem Auswendiglernen von Gedichten und dem Üben von Musikstücken.

Wenn es darum geht, den Advent zu genießen, greift man laut Umfrage oft auf bewährte Muster aus der Kindheit zurück. Zwar figurieren beim Aufzählen der adventlichen Tätigkeiten im Erwachsenenalter Santiklaus und Singen in der Beliebtheitskala weit unten. Aber dafür kommen das Schmücken des Weihnachtsbaums und das Erzählen von Geschichten und Märchen hinzu. Bezeichnend dafür folgender Kommentar eines Vaters: «Eigentlich mache ich alles wie in meiner Kindheit: Wir gehen in den Wald, um Tannenzweige zu sammeln, basteln mit den Kindern einen Adventskranz, bereiten uns auf Weihnachten vor, sitzen jeden Abend ohne Fernsehen oder Licht vor den Kerzen und verbringen zusammen eine wunderbare Stunde, bevor die Kinder ins Bett gehen.»

Zur Adventszeit gehört wie gesagt auch das Schmücken des Weihnachtsbaums. Ob dieser zauberhaft und nur wahnsinnig schön wird, hängt von den glänzenden Weihnachtskugeln ab. Nur wenige wissen, dass sich die Weihnachtskugel aus jenem Apfel entwickelte, mit dem Eva im Paradies ihren Adam verführt haben soll. Da ohne diese Verführung und die Vertreibung aus dem Garten Eden Christi Geburt nicht notwendig geworden wäre, führte man im Mittelalter am Heiligabend in der Kirche Paradiesspiele auf. Dafür wurde ein Baum mit Äpfeln behängt und die Szene aus der Bibel nachgestellt. Noch bis ins 19. Jahrhundert schmückte man



## Weihnachtszauber

Bei frostig kalter Winterluft träum ich vom süßen Tannenduft und warmen Kerzenschein. Vom leisen Fall der weissen Flocken, dem hellen Klang der Weihnachtsglocken und möchte Kind noch sein.

Mit Ungeduld und voller Freud' erwarten was die Weihnachtszeit an Wundern mit sich bringt. Stattdessen hetze ich durch Strassen, besorge schnell was wir vergassen und nur die Kasse klingelt.

Voll Sehnsucht denke ich zurück an weihnachtliches Kinderglück: «Wie reich der Schnee doch fiel!» Ich höre das Adventsgedicht das Mutter jeden Sonntag spricht, sei' mich beim Krippenspiel.

Und dann erst in der heil'gen Nacht, wie spannend wurde es gemacht, geheim war stets der Raum. Gemeinsam gingen wir hinein und sangen froh beim Kerzenschein das Lied: «Oh Tannenbaum».

Da rührt sich etwas tief in mir und plötzlich weiss ich – jetzt und hier – es liegt an mir allein. Das Kind ist einst im Stall geboren, der Zauber er ging nicht verloren, er will gelebt nur sein.

Ideen zum Advent  
ab Donnerstag,  
20. November 2014



Blumen  
Breitenstein



**Adventsausstellung**  
**Samstag, 22. November 2014**  
 von 10 bis 21 Uhr  
**Sonntag, 23. November 2014**  
 von 11 bis 17 Uhr

**Jennifer Oeschger**  
 Baslerstrasse 33  
 79540 Lörrach  
 + 49 7621/1 61 96 55  
 www.blumenundso.de



**Frauenverein Riehen**  
**Viel Weihnachten für wenig Geld finden Sie bei uns**

Wo: Brockenstube  
 Ab 18. November 2014  
 Frauenverein, Schopfgässchen 8, Tel. 061 641 27 23  
 www.frauenverein-riehen.ch

**EINLADUNG**

**Advents-Ausstellung**

Samstag, 22.11.14  
 von 8.30 bis 16.00 Uhr  
 Sonntag, 23.11.14  
 von 10.00 bis 16.00 Uhr

- ★ Aktuelles
- ★ Originelles
- ★ Individuelles

Lassen Sie sich bei Kerzenduft, Lichterglanz und stimmungsvoller Atmosphäre entführen in die Zauberwelt Advent, mit traumhaft schönen Ideen für Ihr adventliches Zuhause.

Zur Ausstellung grosse Weihnachtsstern-Schau und Christosen-Schau in der Gärtnerei!

Lörracher Str. 67  
 D-79639 Grenzach-Wyhlen  
 Tel. 0049 - 7624 - 4216

## Die flackernde Kerze

Die flackernde Kerze verbreitet ihr Licht, schenkt uns ihre Wärme und hört doch: Sie spricht vom Kind in der Krippe, dem Frieden der Welt. Ihr Schein uns von Liebe und Hoffnung erzählt.

Oh flackernde Kerze verbreite dein Licht, schenk uns deine Wärme. «Erlösche nur nicht!»



in Norddeutschland Weihnachtsbäume mit Äpfeln, aber auch mit Adam, Eva und Schlange, das Ganze aus Holz oder Salzteig. Aus dem Paradies entwickelte sich unser Weihnachtsbaum, aus den Äpfeln wurden Weihnachtskugeln.



**Adventszeit**  
**Ab Samstag, 29. November bis Weihnachten**  
 bekommen Sie bei uns frische **Wihnachtsguzi**  
 Natürlich finden Sie viele andere feine und süsse Sachen in unserem Laden  
 Wir freuen uns darauf, Sie bedienen zu dürfen  
**Ihr Schoggi-Team**

**Palais Schoggi-Paradies**  
 Baslerstrasse 23, 4125 Riehen  
 Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71  
 E-Mail: schoggi@schoggi-paradies.ch  
 Web: www.schoggi-paradies.ch

## Weihnachtsklänge

Winterlich, schon bitterkalt senkt die Nacht sich nieder. Heilig Abend ist es bald und wir hören wieder uns're schönen Weihnachtslieder. Leis' ihr süsser Klang verhallt.

Aus dem Weihnachtswunderwald Harfentöne klingen. Überall das Lied erschallt, das die Engel singen, die der Welt die Botschaft bringen: «Frieden wird's auf Erden bald!»

Lichterglanz – oh welche Pracht. Stiller Tanz der Flocken. Zauberhafte Winternacht. Hell die Weihnachtsglocken dort im hohen Turm frohlocken. Kunden an die heil'ge Nacht.

## Advents- und Weihnachtswelten in Ihren Gartencentern für die Regio



Vorweihnachtliche Stimmung auf höchstem Niveau finden die Besucher in den Gartencentern Schmitt in Lörrach und Steul in Rheinfelden. Festlich gedeckte Tische, fantasievolle Raumschmuck oder farbenprächtige Weihnachtsdekorationen ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Unsere beiden floristischen Betriebe überzeugen durch viel Handarbeit – jeder Kranz und jedes Gesteck ist individuelle Handarbeit, kein Schmuckstück gleicht dem anderen.

Die Trendfarben für dieses Jahr sind Weiss und Silber für eine moderne Richtung sowie Rot und Orange, für eine eher orientalische Anmutung. Auch das klassische Gold darf natürlich nicht fehlen – das Farbspektrum gilt sowohl für Kugeln als auch für Kerzen – eigentlich für alles was funkelt, glänzt und spiegelt.

Zum Fest gehört natürlich der Weihnachtsbaum. Für beide Gartencentern werden die Weihnachtsbäume vor Ort aus dem Schwarzwald bezogen. Kunden können sicher sein, dass die Bäume keine langen Transportwege hinter sich haben und somit auch nicht so schnell nadeln.

Ausgebaut wurden auch in beiden Gartencentern die Abteilungen für elektrische Lichterketten. Mit energiesparender LED-Technik ausgestattet, sind sie qualitativ hochwertige Blickfänge und Garantien für tolle Lichteffekte. Die glanzvollen Lichtdekorationen gibt es auch batteriebetrieben und dadurch sind diese unabhängig von der Steckdose nutzbar.

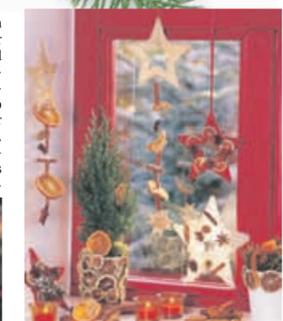
Das festliche Ambiente in beiden Gartencentern lässt die Alltagsorgen vergessen und Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest aufkommen.

Das Thema Grillen ist nach wie vor Trend! Warum nicht auch zu den Festtagen und auch im Winter. Grillen ist jahreszeitenunabhängig und garantiert Spass und kulinarische Freuden. Wer

auf der Suche ist nach einem originellen und gleichzeitig trendige Geschenk für seine Lieben ist, sollte vielleicht einmal über einen Grill nachdenken. Wir halten eine umfangreiche Palette verschiedener Qualitätsgrills bereit – egal ob Gas-, Holzkohle- oder Elektrogrills, wir haben für jeden das passende Modell. Dazu passend auch eine riesige Auswahl an Zubehör und Büchern, die das Geschenk vervollständigen. Als Fach-



gärtner bieten wir die grösste Auswahl an Zimmerpflanzen, Orchideen und Kakteen in der Regio. Mit den passen-



den Gefässen lassen sich alle Pflanzen leicht pflegen, sorgen für ein angenehmes Raumklima und reinigen die Raumluft. Optimale Luftfeuchtigkeit und weniger Schadstoffe in der Luft sind ein angenehmer Nebeneffekt von schönen Pflanzen in Haus und Wohnung.

**Ihre Gartencentern für die Regio**

Herzlich willkommen in unseren zwei

**Advents- und Weihnachtswelten**

**Adventsausstellung**  
 Sa., 22. Nov. 8 - 17 Uhr  
 So., 23. Nov. 10 - 17 Uhr

Erleben Sie ein Wochenende in unseren zwei Glitzerwelten und geniessen Sie feinen Kaffee, Kuchen und andere Leckereien in unseren Galeriefacés.

Von Floristenhand individuell angefertigte Adventskränze und -gestecke sowie frische Weihnachtsterne aus eigener Anzucht!

Riesige Auswahl versch. Beleuchtungssysteme (innen/ausen, LED, Batterie/Trafo etc.) in unseren Lichterketten-Shops!

**Schmitt**  
 Blumen- und Gartencentern  
 www.blumenschmitt.de  
 79539 Lörrach Brombacherstr. 50

**Steul**  
 Gartencentern - Galeriefacés  
 www.blumensteul.de  
 79618 Rheinfelden Müßmatstr. 85

**Noti & Wümié LIVE@ LANDI**  
28. NOVEMBER 2014

Reservierungen unter 061 601 93 43

**menu**  
Rindsschmorbraten, Kartoffelgratin und Salat Fr. 20.-  
Eintritt Fr. 10.- | Essen und Eintritt Fr. 25.- | Beginn: Essen 18 Uhr, Konzert ca. 20 Uhr

# OFFENE STELLEN

**Suche Putzstelle in Riehen/Bettingen**  
nur seriöse Angebote.  
Tel. 0049 7621 1626547  
Handy 0049 176 32990182

Suche Stelle als **Putz-/Haushalts-hilfe**  
ca. 6-7 Std./Woche  
Bin tüchtig, gründlich, zuverlässig.  
Beste Referenzen!  
Telefon 0049 7621 444 39  
ab 19 Uhr oder AB

**Home Instead**  
Seniorenbetreuung  
*Zuhause umsorgt*

**Zeit für eine neue Aufgabe?**

Wir bieten Ihnen eine sinnvolle, flexible, bezahlte Stelle als CAREGiver an. SRK-Ausweis wünschenswert.

Rufen Sie an 061 205 55 78  
Mehr Info: [www.hi-job.ch](http://www.hi-job.ch)

Ihre bevorzugte **Freitags- lektüre** – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Gemeinden Bettingen und Riehen  
**Gemeindeschulen Bettingen und Riehen**

## Schulsekretärin – Sekretär (20%)

Als Anlaufstelle und Drehscheibe können Sie ab sofort oder nach Vereinbarung für den Primarstufenstandort Hinter Gärten in Riehen mitwirken.

Arbeitszeit: 2 Tage pro Woche (Mi + 1 Nachmittag) während 41 Schulwochen.

- Aufgabenbereich:**
- Administrative Unterstützung der Schul- und Tagesstrukturleitung
  - Buchhaltungsaufgaben
  - Protokollführung
  - Allg. Schüleradministration und Korrespondenz
  - Stellvertretungsorganisation von Lehrpersonen
  - Mitarbeit bei der Organisation von Anlässen
  - Allgemeine Sekretariatsarbeiten

- Voraussetzungen:**
- Kaufmännischer oder gleichwertiger Abschluss
  - Berufserfahrung erwünscht
  - Gute PC-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, JCS GST von Vorteil)
  - Stilsicher in deutsch, Fremdsprachen willkommen
  - Teamorientiert
  - Freude am Kontakt mit Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern und Kindern

Diese Stelle bietet einer Persönlichkeit mit gutem Einfühlungsvermögen eine selbstständige Aufgabe in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **21. November 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskunft erteilt gerne Herr Heini Trümpy, Schulleiter Hinter Gärten, Tel. 061 645 20 60.  
Besuchen Sie unsere Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

Wir sind eine lebhaftere Familie mit drei Buben (8, 4 Jahre und 6 Mt.) und suchen ab sofort oder spätestens Januar **Unterstützung bei Kinderbetreuung, Kochen und Haushalt.**  
Beide Eltern teilen sich Erwerbstätigkeit und Zeit zu Hause. Mi-Fr, ein bis drei Tage, ausbaufähig.  
**Wir suchen** eine flexible, aufgestellte und selbstständige Persönlichkeit aus der Region.  
**Wir bieten** eine reguläre Anstellung mit angemessener Bezahlung und einen unkomplizierten Umgang.  
Telefon 076 448 53 13

**GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN BETTINGEN**

Der Fahrdienst der Gegenseitigen Hilfe sucht dringend ab sofort

**Autofahrerinnen und Autofahrer**

Sie fahren mit Ihrem eigenen Auto sporadisch ältere Menschen zu Arzt, Therapie, Mittagstisch usw. Ihr Einsatz erfolgt nach Absprache und gegen eine pauschale Fahrspesenentschädigung. Sie bestimmen Ihren Zeitaufwand selber.

Wir freuen uns auf Sie: [info@gegenseitigehilfe.ch](mailto:info@gegenseitigehilfe.ch)  
Oder 061 601 43 67, Gegenseitige Hilfe

Gemeinden Bettingen und Riehen  
**Gemeindeschulen Bettingen und Riehen**

## Hauswirtschaftshilfe (ca. 40%) mit Betreuung Mittagstisch (ca. 20%)

Für die Tagesstruktur Niederholz suchen wir ab **1. Februar 2015** oder nach Vereinbarung eine/n **Mitarbeiter/in für hauswirtschaftliche Arbeiten in der Küche und zusätzlich (bis 31.07.15) befristete Mithilfe als Mitarbeiterin Betreuung am Mittagstisch** (Arbeitszeit: Mo-Fr ca. 11.00-17.00 Uhr während 41 Wochen pro Jahr)

**Aufgabenbereich Küche:**

- Allgemeine Aufräum- und Reinigungsarbeiten
- Geschirreinigung
- Besorgen der Betriebswäsche

**Aufgabenbereich Betreuung:**

- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen und in der Freizeitgestaltung

- Voraussetzungen:**
- Erfahrung in Hauswirtschaft
  - Hohes Hygienebewusstsein
  - Erfahrung in der Kinderbetreuung ausserhalb der eigenen Familie erwünscht
  - Zuverlässige und selbständige Person
  - Ruhe bewahren in hektischen Situationen
  - Freude an der Teamarbeit

Diese Stellen bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **5. Dezember 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Suzanne Stolz, Tagesstrukturleiterin Niederholz, Tel. 061 606 91 74.  
Besuchen Sie unsere Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

Gemeinden Bettingen und Riehen  
**Gemeindeschulen Bettingen und Riehen**

## Primarlehrperson (ca. 70%) als Stellvertretung

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab **1. März bis 3. Juli 2015** suchen wir aufgrund einer Mutterschaft am Primarstufenstandort Burgstrasse eine

### Primarlehrperson als Stellvertretung 20 Lektionen – Deutsch, Englisch, Musik (Unterrichtszeit jeweils Di, Mi, Do, Fr)

- Aufgabenbereich:**
- Unterricht im Fach Musik (5. und 6. Klassen)
  - Unterricht in den Fächern Englisch und Deutsch (6. Klassen)
  - Vernetzte Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Fachpersonen
  - Mitarbeit im Schulhaus (Schulanlässe, Teamarbeit, Schulsitzungen u.a.)
  - Schülerinnen-/Schülerberatung und Elternarbeit

Die Lektionen können auch auf mehrere Lehrpersonen aufgeteilt werden. Eine Weiterbeschäftigung nach Abschluss der Stellvertretung ist eventuell möglich.

- Voraussetzungen:**
- Lehrdiplom für die Primarstufe (1.-6. Klasse)
  - Lehrberechtigung Englisch (Passepartout)
  - Lehrberechtigung Musik
  - Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
  - Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **5. Dezember 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Florian von Bidder, Schulleiter Burgstrasse, Telefon 061 645 90 59.  
Besuchen Sie unsere Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

**MIX DIE MIGRATIONSZEITUNG «GOTT UND DIE SCHWEIZ»**

**TATSACHEN GEGEN VORURTEILE.**

Bestellen Sie jetzt die aktuelle Migrationszeitung MIX zum Thema «Glauben» und frühere Ausgaben: [migrationszeitung.ch](http://migrationszeitung.ch)

**BAAAF**

THE **BASEL ANCIENT ART FAIR**  
DAS HERZ DER ANTIKE SCHLÄGT IN RIEHEN

21.-26. November 2014  
Reithalle Wenkenhof, Riehen/Basel  
Täglich 11-19, letzter Tag 11-18 Uhr

www.baaaf.ch

**Landi Totalausverkauf**  
ab sofort 30-50% Rabatt auf markierte Artikel

Landi. Genossenschaft  
4125 Riehen

Öffnungszeiten:  
Montag geschlossen/Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr und 13.30-18.30 Uhr  
Samstag 8-13 Uhr  
Bahnhofstrasse 61, Telefon und Fax 061 641 22 15

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung **Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**BILDUNG** Neuigkeiten aus dem CWA-Kinderheim im nepalesischen Pokhara

## Hilfe auf dem Weg in ein eigenständiges Leben

Das CWA-Kinderheim in Pokhara (Nepal) wird seit zwölf Jahren durch Spenden aus der Schweiz organisiert und unterstützt. Die Hilfe wird koordiniert von Barbara Rentsch, Primarlehrerin im Wasserstelschulhaus und Präsidentin des Riehener Vereins «Children Welfare Association» Schweiz.

Auch in diesem Sommer war Barbara Rentsch zusammen mit ihrem Mann Peter Vecker in Nepal, um ihre Arbeit für das Kinderheim fortzusetzen. Besondere Schwerpunkte waren heuer die Aufnahme neuer Kinder und die Verabschiedung von drei Jugendlichen, die nach Abschluss des zweijährigen Colleges das Kinderheim verlassen haben. Die Jugendlichen erhalten für sechs Monate ein Überbrückungsgeld und einen Zuschuss für die erste Wohnungsausstattung. Sie sind weiterhin in einem engen Kontakt mit der Leitung des Kinderheims und werden umfassend auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben begleitet.

In diesem Jahr wurden vier neue Kinder aufgenommen. Die Geschwister Mamata (4) und Manisha (6) haben durch einen Autounfall den Vater verloren. Ihre Mutter ist behindert und kann nicht allein für die Ernährung und den Schulbesuch ihrer Kinder sorgen. Nishan (10) und seine Schwester Niruta (12) haben vor vier Jahren ihre Mutter verloren, vor Kurzem ist auch der Vater verstorben. Niruta wurde von einer Nichtregierungsorganisation, die gegen Kinderarbeit ermittelt, aufgespürt. Nach der Aufnahme im CWA-Kinderheim kann sie jetzt das erste Mal eine Schule besuchen! Auch die neuen Kinder besuchen regelmässig die Spieltherapie im eigenen Therapieraum im Kinderheim. Unter fachkundiger Anleitung erhalten sie die Möglichkeit, ihre grossen Traumata aufzuarbeiten.

Mittlerweile wohnen 26 Kinder im Alter von vier bis 18 Jahren im Heim – Waisen, Halbweisen und ausgestossene Kinder. Weitere zwölf Kinder aus ärmsten familiären Verhältnissen werden finanziell für die Schulbildung unterstützt. «Wir möchten die



Waisen, Halbweisen und Ausgestossene – das CWA-Kinderheim in Pokhara gewährt vielen Kindern lebenswichtige Unterstützung. Foto: zvg

Kinder gerne so lange unterstützen, bis sie eine Ausbildung abgeschlossen haben und in der Lage sind, ein eigenständiges Leben zu führen. Unser Wunsch ist, dass sie durch eine gute Ausbildung ausreichend Geld verdienen können, um später auch ihren Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Nur so können wir langfristig die Entwicklung Nepals positiv beeinflussen», sagt Barbara Rentsch. Für die Ausbildung der Jugendlichen werden weitere Sponsoren gesucht.

In den Schulen in Nepal gibt es keinen Werkunterricht und es wird überwiegend theoretisches Wissen vermittelt. Es gibt selten Möglichkeiten, kreativ tätig zu sein. Deshalb ist als nächstes Projekt geplant, im Frühjahr eine kleine Holzwerkstatt einzurichten. Hier können die Kinder und Jugendlichen lernen, verschiedene

Handarbeiten selber herzustellen und so ein Bewusstsein für den Wert des Materials und des Selbstgeschaffenen zu entwickeln. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der nachhaltigen Verwen-

dung der Rohstoffe liegen, die, soweit möglich und sinnvoll, wiederverwendet werden oder durch Recycling zur Verfügung stehen.

Barbara Rentsch und Peter Vecker

### Nepali-Handarbeiten in Riehen

Jedes Jahr bringen Barbara Rentsch und Peter Vecker Handarbeitsprodukte aus Nepal mit in die Schweiz, um diese auf Märkten zu verkaufen. Dabei geht der gesamte Erlös aus dem Verkauf zurück an das Kinderheim. Dieses Jahr sind die Märkte am 29. November und 6. Dezember an der Schmiedgasse, Ecke Webergässlein. Am 13. Dezember geht dann wieder der grosse Garagenverkauf am Grenzacherweg 155 über die Bühne. Hier gibt es die

grösste Auswahl an Nepali-Handarbeiten und bei Tee und Glühwein auch die Gelegenheit, viele Informationen aus dem CWA-Kinderheim zu erhalten.

#### Kontakt:

Children Welfare Association Schweiz, anerkannt gemeinnütziger Verein, Grenzacherweg 155 in Riehen  
Tel. 061 601 27 50  
www.kinderheim-nepal.ch  
Post-Konto 60-182081-3

## WICHTIGES IN KÜRZE

### Köstlich kochen – und essen

In Riehen gibt es ein neues Teenie-Kochprojekt. «Cooking Delicious» lautet der Name des Projekts, das von Jugendlichen geleitet wird und das gemeinschaftliche, gesunde und leckere Kochen zum Ziel hat, wie die Verantwortlichen des Vereins «Jut Prävention» in ihrer Medienmitteilung schreiben. Wichtig sei nicht nur gesund und lecker, sondern auch mit Spass zu kochen. «Cooking Delicious» wolle den Jugendlichen zudem auch Ideen mit auf den Weg geben, die sie zu Hause ausprobieren können. Zum ersten Mal gemeinsam gekocht wird am Samstagabend nächster Woche.

«Cooking Delicious», Samstag, 22. November, 18–22 Uhr, FEG Riehen, Erlensträsschen 47, Riehen. Mindestalter: 10 Jahre, Preis: CHF 7.–, Anmeldung (auch per SMS) über 076 401 88 52.

### Musikalische Exotik aus dem Norden

Musik aus dem Land der tausend Seen steht an. Unter dem Titel «Feeling blue & white» wird finnische Tonkunst von ausschliesslich finnischen Kammermusikern an Konzerten vom 20. und 21. November sowie 22. Januar in Basel präsentiert.

Initiiert haben die neue Kammermusik-Konzertreihe voller nordischer Exotik Joonas Pitkänen (Cellist) und Krista Järvensivu (Kulturmanagerin), die den musikinteressierten Riehnern noch von den Veranstaltungen im Hirzenpavillon auf dem Bäumlhofgut bekannt sein dürften. Das erste Konzert am Donnerstag ist dem Tanz gewidmet und präsentiert unter anderem finnische Tangomusik. Die folgenden Konzerte drehen sich um die Themen Natur und Mentalität.

«Feeling blue & white», Donnerstag, 20. November, 19 Uhr, Konzertgalerie Maison 44 (Tanz); Freitag, 21. November, 19 Uhr, Konzertgalerie Maison 44 (Natur); Donnerstag, 22. Januar 2015, 19 Uhr, Museum der Kulturen Basel (Mentalität). Tickets: Tel. 077 415 76 88, limnilonga@gmx.ch.

**BUCHVERNISSAGE** «Jugendjahre in der Schweiz 1930–1950» im Bider & Tanner vorgestellt

## Jugenderinnerungen im Krieg



Individuelle Signierstunde während des Apéros: Autorin Elisabeth Kopp mit einem Fan. Foto: Michèle Fallier

mf. Der Andrang war gross, der Promifaktor hoch. «Hast du Buddy Elias gesehen?», fragte eine Frau ihren Begleiter. Und jemand anderes hatte bereits Georg Kreis gesichtet. Die Vernissage des im Reinhardt Verlag erschienenen Buchs «Jugendjahre in der Schweiz 1930–1950» war ein Erfolg. Nach der Begrüssung Jens Stockers von Bider & Tanner, der den 2012 erschienenen ersten Band und Bestseller «Jugendjahre in der Nordwestschweiz 1930–1950» erwähnt, ergriff Verlagsleiter Freddy Rüdihli das Wort, freute sich über die zwischen zwei Buchdeckeln versammelten 28 Autorinnen und Autoren und meinte: «Es ist eine sehr wichtige Publikation, um zu verstehen, wie die Eltern oder Grosseltern aufwachsen.» Es folgten zwei Lesungen aus dem druckfrischen Buch; den Anfang machte alt Bundesrätin Elisa-

beth Kopp. «Was war bloss mit den Eltern los?», habe sie sich gefragt. Los war der Zweite Weltkrieg, der ausbrach, als Kopp drei Jahre alt war.

### Schokoladenmarken und Anbauschlacht

Anschaulich und mit dem zuweilen naiven Ton des Kinds von damals berichtete sie vom Ruhigsein am Tisch, da die ganze Aufmerksamkeit dem Radio galt, und vom Einkaufen mit Lebensmittelmarken, wobei es das kleine Mädchen besonders freute, dass es diese auch für Schokolade gab. Auch vom unliebsamen Umpflügen des grossen Gartens zugunsten der Anbauschlacht und der Geburtstags-torte zum 40. des Vaters, die nur dank einer Menge geschenkter Eier zustande kam, war die Rede. In düsterem Ton kam Peter Zeindlers Beitrag da-

### Chaplin-Filme im Pfaffenloh

mf. Einer der 28 Beiträge in «Jugendjahre in der Schweiz 1930–1950» stammt von einem Riehener Autor. Werner von Mutzenbecher erinnert sich darin an den 9. Mai 1945, als sein Lehrer freudestrahlend ins Klassenzimmer kam und verkündete, dass wieder Frieden sei, daran, wie er – in Deutschland aufgewachsen – zuerst in Basel Mundart lernen musste, bis er ins Riehener Erlensträsschen kam, an die bei allerlei Krankheiten immer wieder eingesetzte Walfischsalbe und an die magisch anmutenden Strassennamen von Kilchgrund-, Essig-, Morystrasse über die Burgstrasse, den Pfaffenlohweg und den Wasserstelzenweg. Und natürlich an das Holzhäuschen an der Stelle, wo heute die Franziskirche steht, in der am Sonntagmittag Chaplin-Filme gezeigt wurden.

her. Der in Schaffhausen Aufgewachsene erzählte vom unheimlichen Mudd-Glöcklein als Sinnbild einer grauen Gegenwart, vom ständigen Gefühl, beschattet zu werden und vom Tag, als die finsternen Kindheitsfantasien Realität wurden, nämlich am 1. April 1944, als angeblich aus Versehen Schaffhausen bombardiert wurde. Die Vernissage-Besucherinnen fürchteten sich mit dem Peter Zeindler von damals und freuten sich, als er zum ersten Mal Coca-Cola trank, «Negermusik», also Jazz hörte, den Frieden realisierte und ihn die Angst langsam verliess. Dergestalt eingestimmt, erstanden zahlreiche Gäste das neue Werk und machten sich anschliessend auf die Suche nach ihren Lieblingsautoren für eine ganz individuelle Signierstunde, die parallel zum Apéro abgehalten wurde.

**PETITSUISSE** Weihnachtspakete für arme Schweizer Kinder

## «Kinderaugen zum Leuchten bringen»



Für glänzende Kinderaugen an Weihnachten: Am Samstag, 22. November, sammelt das Riehener Familienzentrum Purpur für «PetitSuisse» Kinderweihnachtsgeschenke. Foto: zvg

rs. Fast 290'000 Kinder leiden in der Schweiz unter Armut. Um Kindern, die nicht viel haben, an Weihnachten eine ganz spezielle Freude zu bereiten, die sich ihre Familien sonst nicht leisten könnte, schnürt die Kinderhilfe PetitSuisse seit Jahren das «ganz persönliche Weihnachtspaket». Wie bereits letztes Jahr, werden im Familienzentrum Purpur am Samstag, 22. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr wieder die fertig gepackten Weihnachtspakete gesammelt (Baselstrasse 44, bei der Tramhaltestelle Riehen Dorf). «Die Weihnachtspakete sind für Kinder im Alter zwischen 2 und 14 Jahren gedacht. Persönliche Mitteilungen, Fotos oder Zeichnungen freuen die Kinder besonders und sind deshalb sehr willkommen», sagen die Verantwortlichen des Purpur-Teams. Idee sei es, neue Spiel- oder Bastelsachen wie

Malbücher oder Puzzles, aber auch originelle Schals, Socken oder Süßigkeiten mit einem Gesamtwert von nicht unter 20 Franken hineinzutun. «Und geben Sie bitte an, ob das Geschenk für ein Mädchen oder einen Knaben gedacht ist und welche Altersgruppe zwischen 2 und 14 Jahren angesprochen wird», fügen die Verantwortlichen hinzu. PetitSuisse nimmt Weihnachtspakete auch gerne per Post entgegen (PetitSuisse Kinderhilfe Schweiz, Emmentalstrasse 234, 3414 Oberburg, Telefon 034 422 29 09). Das Hilfswerk ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und nimmt auch Spenden entgegen, mit denen sie selber Weihnachtspakete kreiert. PetitSuisse steht in engem Kontakt mit Sozialämtern und Gemeinden, um die benachteiligten Kinder und Familien zu erreichen.

## SPORT IN KÜRZE

## E-Junioren spielen Heimrunde

rz. Im Rahmen der Unihockey-Regionalmeisterschaft spielen die E-Junioren des UHC Riehen morgen Samstag, 15. November, eine Heimrunde. In der Sporthalle Niederholz spielt das Team gegen Basel United II (9.30 Uhr), gegen den TV Oberwil (10.30 Uhr) und Unihockey Kaiseraugst II (11 Uhr).

## Cup-Hit am kommenden Dienstag

rz. Am kommenden Dienstag, 18. November, treffen die Frauen des UHC Riehen in den Viertelfinals des Kleinfeld-Schweizer Cups (Ligacup) auf United Toggenburg Bazenhaid. Das Spiel findet in der Sporthalle Niederholz statt. Spielbeginn ist um 20.15 Uhr.

## Erfolg für Katrin Leumann

rz. Die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann hat zusammen mit der Weltcup-Gesamtsiegerin Jolanda Neff das am vergangenen Samstag in Estavayer erstmals ausgetragene Radquerrennen «Velodux» für Zweier-teams gewonnen. Beide kamen direkt aus einer Wettkampfpause, Neff sass erstmals auf einem Radquerverlo.

## Unihockey-Resultate

Junioren B, Regional, Gruppe 4:	
<b>Riehen – UH Rüttenen</b>	<b>10:4</b>
<b>Riehen – Unihockey Kaiseraugst</b>	<b>3:14</b>
Junioren C, Regional, Gruppe 9:	
<b>UHC Riehen – Sharks Münchenstein</b>	<b>19:0</b>
<b>UHC Riehen – TV Nunningen</b>	<b>12:4</b>

## Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:	
<b>KTV Riehen II – Sm/Aesch Pfeffingen III</b>	<b>3:1</b>
<b>VBC Laufen I – TV Bettingen I</b>	<b>3:0</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
<b>KTV Riehen III – VB Therwil IV</b>	<b>1:3</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
<b>KTV Riehen IV – TV Bettingen II</b>	<b>3:2</b>
Junioren U19, Gruppe A:	
<b>VBC Liestal – KTV Riehen B</b>	<b>3:0</b>
<b>KTV Riehen B – SC Gym Leonhard</b>	<b>0:3</b>
Junioren U19, Gruppe B:	
<b>KTV Riehen A – Sm/Aesch Pfeffingen</b>	<b>3:0</b>
Junioren U17, Gruppe A:	
<b>KTV Riehen I – VBC Laufen</b>	<b>3:2</b>
<b>KTV Riehen II – KTV Riehen I</b>	<b>0:3</b>

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 15. November, 18 Uhr, Hinter Gärten	
<b>KTV Riehen I – VB Therwil II</b>	
Frauen, 2. Liga Regional:	
Fr, 14. Nov., 20.30 Uhr, Schule Bettingen	
<b>TV Bettingen – VB Therwil III</b>	
Fr, 14. November, 20.30 Uhr, Holbein	
<b>SC Uni Basel I – KTV Riehen II</b>	
Junioren U17, Gruppe A:	
Di, 18. November, 19.30 Uhr, Niederholz	
<b>KTV Riehen I – SC Gym Leonhard</b>	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 15. November, 13.30 Uhr, 99er-Halle	
<b>VB Therwil II – KTV Riehen</b>	

## Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:	
<b>Handball Riehen – HC Karsau</b>	<b>25:9</b>

## Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:	
So, 16. November, 19.30 Uhr, Badmatte	
<b>DJK Bad Säckingen – Handball Riehen</b>	

## Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:	
<b>CVJM Riehen II – BC Arlesheim III</b>	<b>31:52</b>
Junioren U19:	
<b>BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen</b>	<b>24:113</b>
Junioren U19, Low:	
<b>TV Grenzach – CVJM Riehen</b>	<b>29:67</b>
Junioren U14, High:	
<b>BC Arlesheim – CVJM Riehen</b>	<b>59:60</b>
<b>Jura Basket I – CVJM Riehen</b>	<b>74:22</b>

## Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional:	
Mi, 19. November, 20.30 Uhr, Niederholz	
<b>CVJM Riehen I – BC Alstom Baden</b>	
Frauen, 2. Liga Regional:	
Mo, 17. Nov., 20.30 Uhr, Kuspo Bruckfeld	
<b>BC Münchenstein – CVJM Riehen II</b>	
Männer, 2. Liga Regional:	
Mi, 19. November, 18.30 Uhr, Luftmatt	
<b>Dudes Basket Basel – CVJM Riehen I</b>	
Männer, 4. Liga:	
Di, 18. Nov., 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
<b>CVJM Riehen – BC Allschwil II</b>	
Junioren U14, High:	
Do, 20. Nov., 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
<b>CVJM Riehen – BC Arlesheim</b>	

## Fussball-Resultate

Junioren B, Promotion:	
<b>FC Gelterkinden a – FC Amicitia</b>	<b>0:1</b>

Junioren C, Promotion:	
<b>FC Amicitia a – FC Concordia</b>	<b>3:13</b>
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
<b>FC Türkgücü – FC Amicitia c</b>	<b>6:2</b>
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
<b>FC Amicitia d – FC Breitenbach c</b>	<b>6:2</b>

## Fussball-Tabellen

## Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2014/15, Tabellen zur Winterpause

**4. Liga, Gruppe 2:** 1. SV Sissach 11/30 (29) (60:16), 2. SV Muttenz b 11/30 (63) (30:14), 3. FC Gelterkinden b 11/23 (26) (50:14), 4. FC Diegten Eptingen 11/21 (15) (28:21), 5. FC Arisdorf 11/18 (12) (36:21), 6. FC Nordstern a 11/16 (39) (28:34), 7. NK Pajde 11/14 (21) (46:40), 8. FC Laufenburg-Kaisten 11/13 (27) (26:33), 9. FC Oberdorf 11/7 (19) (13:41), 10. FC Riehen 11/7 (24) (31:54), 11. Pratteln United 11/5 (19) (26:45), 12. FC Sloboda Basel 11/4 (37) (20:61).

**Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:** 1. AC Rossoneri 8/21 (12) (33:13), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 8/17 (12) (23:10), 3. Vgte. Sportfreunde 8/15 (9) (15:7), 4. FC Amicitia 8/12 (6) (19:22), 5. FC Ferad 8/11 (6) (14:14), 6. FC Nordstern 8/10 (2) (21:19), 7. BCO Alemannia Basel 8/8 (6) (15:20), 8. FC Frenkendorf 8/5 (9) (18:29), 9. ASC-Sparta-Helvetik 8/3 (12) (4:28).

**Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:** 1. NK Alkar 8/16 (5) (24:13), 2. SC Novartis St. Johann 8/16 (10) (22:12), 3. FC Concordia 8/11 (0) (14:17), 4. BCO Alemannia Basel b 8/11 (6) (9:16), 5. SC Hungaria Basel 8/11 (14) (21:18), 6. VfR Kleinhüningen 8/10 (6) (11:15), 7. SC Basel Nord 8/10 (12) (23:18), 8. US Olympia 8/9 (13) (18:21), 9. FC Amicitia 8/6 (19) (8:20).

**Senioren 50+, Gruppe 2:** 1. FC Reinach 7/18 (36:17), 2. BSC Old Boys 7/17 (25:14), 3. SC Binningen 7/13 (15:14), 4. FC Ettingen 7/10 (18:25), 5. FC Allschwil 7/8 (20:19), 6. FC Amicitia 7/8 (21:25), 7. FC Therwil 7/4 (15:23), 8. FC Polizei Basel 7/1 (16:29).

**Senioren 50+, Gruppe 3:** 1. FK Beograd 6/16 (21:7), 2. FC Nordstern 6/15 (37:10), 3. US Olympia 6/9 (32:33), 4. SV Muttenz b 6/9 (14:15), 5. FC BVB 6/7 (20:31), 6. FC Riehen b 6/6 (19:21), 7. VfR Kleinhüningen 6/0 (5:31).

**Junioren A, Coca-Cola Junior League A, Herbstrunde:** 1. FC Wohlen 11/27 (4) (34:14), 2. FC Baden 11/26 (11) (43:11), 3. FC Concordia a 11/20 (6) (45:19), 4. Team Regio Zofingen 11/20 (8) (30:16), 5. SV Muttenz a 11/20 (9) (25:13), 6. Aare/Rhy-Team 11/19 (8) (33:28), 7. FC Solothurn 11/14 (4) (25:20), 8. FC Subingen 11/13 (18) (16:27), 9. FC Amicitia a 11/12 (14) (27:34), 10. FC Black Stars 11/11 (10) (32:34), 11. BSC Old Boys 11/7 (26) (16:34), 12. FC Entfelden 11/0 (18) (8:84). – Black Stars, Old Boys und Entfelden steigen in die Promotion ab.

**Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:** 1. FC Birsfelden 7/21 (15) (36:4), 2. FC Biel-Benken 7/15 (2) (38:18), 3. NK Pajde 7/13 (15) (29:12), 4. FC Röschenz 7/11 (4) (17:13), 5. FC Münchenstein 7/7 (8) (19:21), 6. FC Aesch b 7/6 (8) (20:27), 7. FC Amicitia b 7/6 (20) (15:40), 8. FC Pratteln United 7/3 (28) (8:47).

**Junioren B, Promotion:** 1. SV Muttenz a 11/25 (5) (46:18), 2. FC Allschwil a 11/21 (6) (47:19), 3. FC Amicitia 11/20 (4) (35:19), 4. FC Aesch a 11/19 (3) (29:26), 5. BSC Old Boys b 11/15 (5) (25:23), 6. FC Arlesheim a 11/15 (12) (21:16), 7. FC Reinach a 11/14 (16) (36:36), 8. FC Gelterkinden a 11/11 (1) (17:20), 9. FC Pratteln a 11/8 (19) (20:47), 10. FC Biel-Benken 11/6 (0) (22:58), 11. SC Binningen a 11/3 (2) (19:35), 12. FC Therwil 11/0 (Rückzug). – Muttenz steigt in die Coca-Cola Junior League B auf; Biel-Benken, Binningen a und Therwil steigen in die Stärkeklasse ab.

**Junioren C, Promotion:** 1. FC Concordia 11/31 (5) (108:14), 2. FC Oberwil a 11/29 (1) (55:19), 3. FC Aesch a 11/22 (8) (36:30), 4. BSC Old Boys a 11/21 (6) (38:34), 5. FC Birsfelden a 11/18 (4) (28:32), 6. FC Breitenbach 11/17 (5) (29:36), 7. SC Binningen a 11/15 (7) (30:41), 8. FC Amicitia a 11/14 (2) (26:36), 9. FC Rheinfelden a 11/10 (3) (17:30), 10. SV Sissach a 11/7 (3) (20:46), 11. FC Kaiseraugst a 11/6 (3) (30:62), 12. FC Pratteln a 11/3 (1) (16:53). – Concordia steigt in die Coca-Cola Super League C auf; Sissach a, Kaiseraugst a und Pratteln a steigen in die Stärkeklasse ab.

**Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:** 1. VfR Kleinhüningen 8/19 (3) (47:27), 2. US Olympia 8/19 (8) (55:14), 3. FC Amicitia c 8/18 (10) (46:28), 4. FC Stein 8/15 (2) (39:33), 5. SC Binningen c 8/12 (0) (37:38), 6. FC Aesch c 8/12 (11) (42:57), 7. FC Gelterkinden c 8/9 (3) (35:50), 8. FC Therwil b 8/3 (4) (19:46), 9. AS Timau Basel b 8/0 (15) (15:42).

**Junioren D9, 2. Stärkeklasse Gruppe 3:** 1. FC Amicitia b 10/23 (60:35), 2. Pratteln United 10/20 (52:29), 3. SV Sissach a 10/18 (46:23), 4. FC Wallbach 10/10 (39:46), 5. AS Timau Basel 10/7 (30:59), 6. SV Augst 10/7 (30:65).

**Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:** 1. FC Türkgücü 10/25 (48:25), 2. FC Kaiseraugst 10/24 (81:19), 3. FC Diegten Eptingen a 10/24 (56:26), 4. FC Gelterkinden b 10/20 (54:37), 5. FC Liestal b 10/17 (45:36), 6. FC Dardania 10/16 (66:45), 7. FC Pratteln b 10/13 (42:49), 8. FC Amicitia c 10/7 (30:68), 9. FC Zeiningen b 10/6 (22:50), 10. FC Lausen 72 b 10/4 (31:76), 11. FC Möhlin-Riburg/ACLI b 10/2 (21:65).

## UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 5. Liga

## Sieg und Niederlage in der Heimhalle

Aufgrund der Papierform waren für das Kleinfeld-Fünftligateam des UHC Riehen zwei Punkte budgetiert. Trotz drei guten Halbzeiten gab es auch nicht mehr als den erwarteten Pflichtsieg in der Heimrunde vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz.

## Guter Start gegen Mümliswil

Im Spiel gegen UH Mümliswil III starteten die Riehener fulminant. Schon nach vier Sekunden zappelte der Ball erstmals im Netz. Die favorisierten Solothurner verschliefen die erste Halbzeit komplett, während Riehen stark aufspielte. Beim Stand von 2:1 kassierte Riehen eine kleine Strafe, konnte aber die Mümliswiler Abwehr bei einem Freistoss düpiieren und erhöhen. Zwar fiel danach noch der Anschlusstreffer in Unterzahl, doch Riehen konnte dieses Tor umgehend mit dem 4:2 beantworten. Damit ging es in die Pause.

Danach zeigte Riehen den zweiten Blitzstart der Partie, mit dem ersten Angriff konnte die Führung auf 5:2 ausgebaut werden. Danach gingen bei den Rieherern die Lichter aus. Sie konnten kaum mehr vernünftige Angriffe laufen, Mümliswil jedoch kam immer besser ins Spiel und erzielte Tor um Tor. Beim Stand von 5:5 kassierte Riehen die zweite kleine Strafe des Spiels. Marc Osswald und Martin Frei besaßen einige Chancen auf gefährliche Konter, suchten allerdings zu vehement den Führungstreffer und wurden ihrerseits ausgekontert. Auf diesen Rückstand wussten die Riehener keine Antwort mehr. Trotz gros-



Die Mountain Moose Bettingen (in Grün) im Spiel gegen die Oensingen Lions. Foto: Philippe Jaquet

sem Engagement musste man den Leader ziehen lassen und verlor die Partie schliesslich mit 5:8.

## Känerkinder hoch geschlagen

Im zweiten Spiel gegen Känerkinder war die Gegenwehr deutlich geringer. Riehen kontrollierte das Spiel von Beginn weg und ging früh in Führung. Die Baselbieter hatten dem hohen Tempo und der Spielfreude der Riehener nichts entgegenzusetzen. Zur Pause stand es bereits 6:1 und in der zweiten Halbzeit ging das muntere Tore-schiessen weiter. Bis zum Schlusspfiff schraubten die Riehener

## UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

## Zwei knappe Siege in Moutier

Mit zwei knappen Siegen in Moutier stiess das Grossfeld-Männerteam des UHC Riehen auf den zweiten Tabellenplatz vor. Trotz kleinem Kader und mit Ersatzgoalie Andreas Waldburger von den A-Junioren, der bei seinem Grossfelddebüt eine tadellose Leistung zeigte, konnten Frenkendorf-Füllinsdorf und Münchenstein jeweils mit 3:2 besiegt werden.

## Auf Ausgleich reagiert

Gegen Frenkendorf-Füllinsdorf spielten die Riehener von Anfang an sehr konzentriert. Sie liessen praktische Chancen zu und kreierten selbst viele Möglichkeiten. Ramon Weiss fing einen Ball ab, drückte ab und überraschte den gegnerischen Torwart in der nahen Ecke. Viele Chancen blieben ungenutzt oder man scheiterte am sehr guten gegnerischen Goalie. Ein langer Ball von Captain Christoph Niederberger fand dann aber doch Samuel Diethelm, der fein zum 2:0 ablenkte. Vor der Pause kamen die Baselbieter vermehrt vors Tor, aber Andreas Waldburger hielt sein Tor sauber.

Nach der Pause machte Frenkendorf mehr Druck und kam zu zwei To-

ren. Das 2:1 fiel durch einen harten Weitschuss nach einem Freistoss, das 2:2, als bei einem Konter ein Schuss von einem Riehener Verteidiger ins eigene Tor abgelenkt wurde. Danach fingen sich die Riehener wieder und liessen den Ball konzentriert in den eigenen Reihen rollen. Nach einer langen Druckperiode konnte Martin Hafner drei Minuten vor Schluss einen Abpraller abfangen und den komplett frei stehenden Chris Galland anspielen, der nur noch einzuschieben brauchte. In den letzten Minuten konnten die Riehener mit harter Arbeit das 3:2 ins Trockene bringen.

## Vorsprung verteidigt

Im Spiel gegen Münchenstein gerieten die Riehener nach wenigen Minuten durch einen Konter in Rückstand, zeigten sich aber unbeeindruckt und gingen fast postwendend aus, als Ramon Weiss nach einem Freistoss von Skorerpunktkönig Dominik Freivogel bedient wurde und den Ball ins Lattenkreuz hämmerte. Kurze Zeit später eroberte Marc Spitzli nach gutem Forechecking den Ball und passte auf Samuel Diethelm, der zum 2:1 traf. Dabei blieb es bis zur Pause.

## UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

## UHC Riehen verteidigt Tabellenspitze

Mit drei Punkten aus zwei Spielen verteidigte das erste Frauenteam des UHC Riehen die Tabellenführung in der 1. Liga. Am kommenden Dienstag folgt nun das Schweizercup-Viertelfinalspiel gegen United Toggenburg Bazenhaid (20.15 Uhr, Sporthalle Niederholz).

Gegen UH Rüttenen starteten die Riehenerinnen unsicher. Eine schlechte Chancenauswertung und kleine technische Fehler führten zu einem schnellen 0:3-Rückstand. Spätestens als die Riehener Torhüterin mit einer Glanzparade das 0:4 verhindern konnte, wurde den Riehenerinnen bewusst, dass etwas geschehen musste. Zur Pause stand es 1:3.

Der Start in die zweite Halbzeit gelang besser. Geschickt unterbanden nun die Riehenerinnen das Spiel von Rüttenen und so stand es innert kürzester Zeit 4:4. Nach gelungener Aufholjagd waren die Riehenerinnen zu-

das Skore auf 14:2, was den höchsten Sieg des «Herrn III» seit dessen Bestehen bedeutet. Dank den zwei Punkten und vor allem den vielen Plustoren konnten sich die Riehener um zwei Plätze verbessern und haben es sich nun auf dem vierten Platz gemütlich gemacht.

## Zwei Punkte für Bettingen

Auch der UHC Mountain Moose Bettingen kam in seinen zwei Spielen zu zwei Punkten, wobei die 2:5-Niederlage gegen den SC Oensingen Lions aufgrund der Tabelle eher überraschend kam. Dafür schlugen sie danach die höher eingeschätzten Waldenburg Eagles mit 8:4, womit das Team punktgleich mit Riehen auf dem fünften Tabellenplatz liegt. Marc Osswald

Riehen III – Mümliswil III 5:8 (4:2)  
Riehen III – Känerkinder 03 II 14:2 (6:1)

UHC Riehen III: Andreas Waldburger (Tor; 1. Spiel)/ Pierre Jaquet (Tor; 2. Spiel); Roger Durrer, Martin Frei (4 Tore/6 Assists), Lucas Gröner (3/1), Simon Häberle (1/1), Lukas Jost (3/2), Matthias Keller (1/1), Nicola Klein (1/0), Noah Li Wan Po (0/1), Marc Osswald (6/4), Lukas Pfäffli (0/1), Jephthah Sigg (0/1).

M.M. Bettingen – SC Oensingen Lions 2:5  
M.M. Bettingen – Waldenburg Eagles 8:4

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 9: 1. UH Mümliswil III 6/12 (47:14), 2. UHC Basel United III 6/11 (38:20), 3. Team Aarau II 6/9 (43:23), 4. UHC Riehen III 6/6 (45:39), 5. UHC Mountain Moose Bettingen 6/6 (27:22), 6. SV Waldenburg Eagles 6/5 (24:30), 7. Reinacher SV II 6/4 (18:26), 8. SC Oensingen Lions III 6/3 (23:44), 9. UHC Nuglar United III 6/2 (30:43), 10. FBC Känerkinder 03 II 6/2 (14:48).

Das Tempo war ziemlich tief und beide Mannschaften liessen den Ball lange in den eigenen Reihen laufen. Fünf Minuten vor Schluss bekamen die Riehener einen Freistoss genau vor dem gegnerischen Tor zugesprochen. Samuel Diethelm legte für Christoph Niederberger auf, der eine Lücke fand und auf 3:1 erhöhte. Am Schluss wurde es nochmals hektisch, als die Münchensteiner auf 3:2 verkürzten, der Ausgleich fiel aber trotz einiger Chancen nicht mehr. Chris Galland

Riehen I – Frenkendorf-Füllinsdorf 3:2 (2:0)  
Riehen I – Münchenstein 3:2 (2:1)

Meisterschaftsrunde in Moutier. – UHC Riehen I: Andreas Waldburger (Tor); Samuel Diethelm, Dominik Freivogel, Christoffer Galland, Beat Hänger, Matthias Keller, Christoph Niederberger, Marc Spitzli, Ramon Weiss, Martin Wehren, Philipp Wingeier.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. UHC Fricktal Stein 6/11 (29:13), 2. UHC Riehen I 6/10 (17:11), 3. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 6/8 (19:12), 4. UHC Basel United 6/6 (15:14), 5. Sharks Münchenstein 6/4 (12:16), 6. Squirrels Ettingen 6/4 (10:15), 7. Griffins Muttenz-Pratteln 6/3 (10:22), 8. UC Moutier 6/2 (15:24).

konnte mit einem wunderschönen Zusammenspiel ausgleichen. Bei diesem 5:5 blieb es und die Riehenerinnen haben bewiesen, dass sie zu Recht an der Tabellenspitze stehen. Norina Reiffer

UH Rüttenen – UHC Riehen I 8:5 (3:1)  
TV Bubendorf – UHC Riehen I 5:5 (3:1)

UHC Riehen I: Rebekka Junker (Tor); Susanne Hubler Baier, Aline Hermann, Jacqueline Brunner, Nina Rothenhäusler, Stephanie Heeb, Leonina Rieder, Louisa Meya, Henna Kauppinen, Martina Gilgen, Norina Reiffer.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Riehen I 8/15 (52:29), 2. UHC Oekingen 8/14 (66:13), 3. TV Bubendorf 8/12 (47:36), 4. UH Rüttenen 8/10 (37:28), 5. Racons Herzogenbuchsee 8/8 (32:52), 6. UHC Biel-Seeland 8/7 (39:22), 7. UHC Burgdorf 8/6 (24:35), 8. SC Oensingen Lions 8/3 (25:43), 9. Powermäse Brugg 8/3 (27:46), 10. Bohrmaschine Zeiningen 8/2 (19:54).

## FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

## Ein Spiegelbild der Hinrunde

Nach Zweitorevorsprung und Zweitererückstand holte der FC Amicitia I im letzten Spiel vor der Winterpause bei der US Olympia ein 4:4-Unentschieden.

rs. Vieles ist nicht gut gelaufen für den FC Amicitia in dieser Zweitliga-Hinrunde. Als Anwärter auf einen Spitzenplatz in die Saison gestartet, gab es einige unerwartete und auch einige unglückliche Niederlagen und so steht das Team von Trainer Marco Chiarelli bei Halbzeit der Meisterschaft mit nur vier Siegen aus 13 Spielen lediglich auf dem zehnten Platz, nur einen Punkt vor dem ersten Abstiegsplatz.

Trainer Chiarelli hatte allerdings schon im September gewarnt, mit diesem Team und in dieser Verfassung werde es eher um den Klassenerhalt als um die Spitzenplätze gehen, und er behielt mit dieser Einschätzung recht. «Viele Spieler sind nur unregelmässig im Training, Automatismen lassen sich mit dem ständig wechselnden Personal kaum üben und wir mussten die vier Leistungsträger Alhassane Ndiaye, Philippe Sidler, Dennis Uebersax und Roman Aeschbach, die aus gesundheitlichen Gründen etliche Spiele verpasst haben, mehrheitlich durch Junioren und Drittligaspiele ersetzen. So fehlte uns oft auch die spielerische Klasse», sagt Chiarelli.

Symptomatisch für die ganze Hinrunde war jedenfalls die Unkonstanz. Kaum ein Spiel zogen die Rieherer in einem Guss durch. Gegen Oberwil zum Beispiel führten sie 3:0, liessen die Gäste ausgleichen, um kurz vor Schluss den Siegtreffer zu erzielen. Beim FC Laufen verloren sie nach einigen fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen die Nerven. Immerhin schafften sie es im Basler Cup in die Viertelfinals, die im Frühjahr ausgetragen werden.

Das Auswärtsspiel bei der US Olympia geriet nochmals zur Achterbahnfahrt. Das abwärts ersatzgeschwächte Team begann auf dem ungewohnten Kunstrasenfeld des Sportplatzes Bachgraben dominant, spielte ein gutes Pressing, kam sofort zu guten Chancen und ging bereits in der 11. Minute nach einem kurz getretenen Corner und einer scharfen Flanke von Forgione durch Schoeffel in Führung, der nach seinem abgewehrten Kopfball im Nachsetzen traf. In der 18. Minute setzte Märki, der sich den Ball eigentlich zu weit vorgelegt hatte, nach und sein Prellball landete zum 0:2 im Tor. Bis zur Pause verpasste Amicitia mehrere erstklassige Gelegenheiten, den Spielstand weiter zu erhöhen.

Mit einer taktischen Umstellung kam Olympia nach der Pause besser ins Spiel, während in der Amicitia-Verteidigung die Ordnung verloren ging. Dies nutzten die Gastgeber nach knapp einer Stunde zum 1:2. Beim 2:2 in der 68. Minute kam Pech hinzu, als



Loris Aeberli – hier im Cup gegen Timau – rettete mit zwei Toren das Unentschieden. Foto: Philippe Jaquet

der Schiedsrichterassistent übersah, dass der Ball klar ausserhalb des Feldes gewesen war, bevor dieser durch Syhora ins Rieherer Tor speditiert wurde. Die Rieherer waren entnervt, die Hektik stieg auf beiden Seiten und nach einem dummen Foul von Brengener musste Amicitia ein Penaltytor zum 3:2 hinnehmen. Kurz darauf erhielt Manser nach einem Frustfoul zu Recht die Rote Karte. Der Penalty, der in der 83. Minute zum 4:2 führte, war allerdings umstritten.

Was kaum mehr einer für möglich gehalten hatte, passierte dann in den letzten Minuten dieser verrückten Partie. Amicitia bäumte sich nochmals auf und der Junior Loris Aeberli traf innert drei Minuten zweimal per Kopf, beide Male auf Vorlage von Forgione. So holte sich Amicitia gegen einen Tabellennachbarn und direkten Konkurrenten im Abstiegskampf doch noch ein Unentschieden und vermied es, auf einem Abstiegsplatz überwintern zu müssen.

## US Olympia – FC Amicitia I 4:4 (0:2)

Bachgraben, Allschwil. – Tore: 11. Florian Schoeffel 0:1, 18. Lukas Wipfli 0:2, 55. Derocio Ramos 1:2, 68. Cyril Syhora 2:2, 75. Aris Arslani 3:2 (Penalty), 83. Aris Arslani 4:2 (Penalty), 86. Loris Aeberli 4:3, 88. Loris Aeberli 4:4. – FC Amicitia I: Yannik D'Alfonso; Nicola Gassmann, Yannick Thommen, Benedikt Brengener, Severin Manser; Mario Forgione, Kevin Ramseyer, Lukas Wipfli (78. Karim Chafiq); Hasan Kaya (60. Loris Aeberli), Florian Schoeffel, Pascal Märki. – Verwarnungen: 26. Fabio Iannucci, 45. Danijel Kosovac, 61. Resul Demiri, 72. Loris Aeberli, 74. Lukas Wipfli, 74. Benedikt Brengener, 82. Yannik D'Alfonso. – Platzverweise: 78. Severin Manser.

2. Liga Regional: 1. NK Pajde 13/33 (91) (28:12), 2. FC Pratteln 13/30 (40) (40:21), 3. FC Aesch 13/26 (27) (25:15), 4. FC Arlesheim 13/24 (22) (24:20), 5. FC Reinach 13/23 (29) (37:32), 6. FC Laufen 13/17 (31) (18:20), 7. FC Rheinfelden 13/16 (24) (23:21), 8. BSC Old Boys II 13/15 (23) (26:26), 9. FC Gelterkinden 13/15 (36) (16:20), 10. FC Amicitia I 13/15 (64) (21:28), 11. US Olympia 13/14 (36) (26:29), 12. AS Timau Basel 13/14 (39) (22:24), 13. FC Oberdorf 13/8 (30) (17:37), 14. FC Oberwil 13/7 (24) (26:44).

## LEICHTATHLETIK Lokalauscheidung UBS Kids Cup Team in Arlesheim

## Bronze für U14-Knaben des TV Riehen

Dieses Jahr war der TV Riehen mit elf Teams an der Vorausscheidung zum UBS Kids Cup Team in Arlesheim vertreten und man stellte erstmals fest, dass einem der Gewinn von Medaillen nicht einfach in den Schoss fällt. Nachdem man in den letzten Jahren stets mit fünf bis sieben Medaillen heimgekehrt war, gab es dieses Jahr nur eine Medaille zu bejubeln. Mit drei vierten Rängen zeigt sich aber auch, dass dieses Jahr das Wettkampfglück fehlte.

Wie gewohnt gaben sämtliche elf Teams ihr Bestes in den altersspezifischen Sprung- und Sprint-Disziplinen respektive den beiden eher ausdauerlastigen Wettkampfteilen «Biathlon», bei welchem Runden gelaufen und mit Tennisbällen Kegel abgeschossen werden müssen, und «Team-Cross», einer kraftraubenden Hindernislauf-Staffel.

## Bronze im Endspurt

Die U14-Knaben zeigten – passend zum letzten Tag der Herbstmesse – eine veritable Resultat-Achterbahnfahrt. Beim Hürdensprint zeigten die U14-Knaben mit Matias Quispe, Fabian Zihlmann, Patrick Anklin, Luc Löffel und Daniel Konieczny noch eine souveräne Leistung und liessen der Konkurrenz keine Chance. Leider konnten sie aber den Schwung nicht in den Mehrfachsprung mitnehmen und blieben dort weit unter ihren Möglichkeiten. Ebenso fielen beim Biathlon nur wenige Kegel, sodass man sich nur noch minime Chancen auf das Podest ausrechnete. Beim abschliessenden Team Cross zeigten die fünf dann aber nochmals ihre Klasse und dominierten diesen Lauf von Beginn weg. So platzierten sie sich knapp doch noch auf dem dritten Rang und qualifizierten sich damit für den Regionalfinal in Therwil, wo es um die Qualifikation für den Schweizer Final gehen wird.

## Mädchenteams zweimal Vierte

Nur zum vierten Rang reichte es dem U16-Mixed-Team. Aline Kämpf, Noemi Gengenbacher, Lukas Sprenger, Cyrill Gellert und Cédric Dieterle kämpften zwar verbissen und wiesen am Ende auch gleich viele Rangpunkte wie die drittplazierte Mannschaft auf, nur leider entschied das Team Cross in der Endabrechnung für das Team aus Liestal. Auch bei den U14-Mädchen konnte man nicht mit den besten Teams mithalten. Zwar gab es immer wieder hervorragende Einzelergebnisse wie die sechs Punkte im Mehrfachsprung von Norina Sankieme, aber als Team passte es nicht ganz zusammen. Am Ende resultierte Rang fünf.



Das U14-Bronzeteam des TV Riehen mit Fabian Zihlmann, Patrick Anklin, Matias Quispe, Luc Löffel und Daniel Konieczny. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die U12-Knaben überzeugten zwar beim Weitsprung mit dem dritten Platz, aber am Ende reichte es dann doch nur für den sechsten Rang. Die U12-Mädchen machten es ein wenig besser, zeigten beim Biathlon mit dem zweiten Rang ihre Qualitäten, doch reichte es auch hier nur für den undankbaren vierten Rang. Lynn Hauswirth, Chiara Helfenstein, Annika Wirz, Eva Knopp, Naomi Anklin und Alena Gislumberti waren dann auch ein wenig enttäuscht, dass es nicht ganz aufs Podest gereicht hatte, mussten aber eingestehen, dass drei Teams einfach stärker gewesen waren.

## Platz vier für jüngste Knaben

Auch bei den jüngsten Knaben ging es nicht ganz auf. Zum Schluss stand wiederum ein vierter Rang zu Buche. Gerne hätte man Tobias Raskopf, Enea Christ, Linus und Fabrice Kaufmann, Gian-Leandro Sturniolo und Gian de Carli am Regionalfinal nochmals gesehen. Die Freude, mit der die jüngsten Knaben am Werk waren, hat auf jeden Fall begeistert. Und auch bei allen nicht erwähnten Teams waren die Kinder mit Eifer und Spass am Werk.

Matthias Müller

## UBS Kids Cup Team, Lokale Ausscheidung, 9. November 2014, Sporthalle Hagenbuch, Arlesheim, Resultate TV Riehen

U16 Mädchen (10): 1. LC Therwil I 5, 2. Old Boys Basel I 9, 3. Old Boys Basel II 13, 8. TV Riehen (Janine Seppi, Lea Ritschard, Lisa Thaler, Aliya Weber, Eloise Alexander) 33.

– U16 Mixed (9): 1. LV Fricktal II 8, 2. TV Arlesheim I 8, 3. SC Liestal I 13, 4. TV Riehen (Aline Kämpf, Lucas Sprenger, Cyrill Gellert, Cédric Dieterle, Noemi Gengenbacher) 13.

U14 Knaben (9): 1. LV Fricktal III 9, 2. Old Boys Basel I 9, 3. TV Riehen I (Luc Löffel, Daniel Konieczny, Patrick Anklin, Matias Quispe, Fabian Zihlmann) 14; 8. TV Riehen II (Tim Stauffer, Nikola Graf, Cedric Reinhard, Justus Hornig, Marius Huwyler) 25. – U14 Mädchen (17): 1. LC Therwil I 9, 2. LV Frenke 11, 3. Old Boys Basel I 13; 5. TV Riehen I (Céline Binkert, Norina Sankieme, Naomi Henri, Deborah Gengenbacher, Melissa Sprenger) 27, 9. TV Riehen II (Aline Kissling, Emma Böhm, Regina Loeliger, Nurina Wicki, Alexia Groh) 37.

U12 Knaben (10): 1. TV Gelterkinden I 6, 2. LC Therwil 8, 3. LC Basel I 14; 6. TV Riehen (Silas Thüring, Yeshe Thüring, Matteo Lorenzini, Dominik Pappenberger, Lucas Zihlmann, Dominic Haid) 22. – U12 Mädchen (11): 1. Old Boys Basel I 7, 2. LC Therwil I 12, 3. Jugi Büsserach 14, 4. TV Riehen (Lynn Hauswirth, Chiara Helfenstein, Annika Wirz, Eva Knopp, Naomi Anklin, Alena Gislumberti) 16. – U12 Mixed (14): 1. LC Fortuna 4, 2. SC Liestal I 12, 3. TV Muttenz 13; 12. TV Riehen (Finn Stasiak, Elio Knutti, Annina Schwyzer, Milena Boder, Lijla Musai, Leyla Budnik) 47.

U10 Knaben (8): 1. LC Basel I 4, 2. TV Muttenz 12, 3. LAR Binningen 14, 4. TV Riehen (Tobias Raskopf, Enea Christ Linus Kaufmann, Fabrice Kaufmann, Gian-Leandro Sturniolo, Gian de Carli) 15. – U10 Mixed (10): 1. TV Arlesheim I 7, 2. TV Arlesheim II 9, 3. TV Gelterkinden 12; 7. TV Riehen (Nathalie Konieczny, Annina Pappenberger, Malin Stasiak, Viviane Spriessler, Jasche Junker, Liv Hauswirth) 30.

## KANTONALTURNERVERBAND Delegiertenversammlung in Riehen

## Im Zeichen der Athletinnen und Athleten

rs. Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung des Turnverbandes Basel-Stadt vom vergangenen Freitag im Landgasthof Riehen standen wie schon in den vergangenen Jahren die Sportlererehrungen. Als Gäste begrüsst durfte Verbandspräsident Urs Fitz unter anderen Gemeinderätin Christine Kaufmann, Felix Mangold vom Zentralvorstand des Schweizerischen Turnverbandes, den scheidenden Baselbieter Turnverbandspräsidenten Gerhard Knecht, der eine kurze Ansprache hielt, und Katja Arnold als Vertreterin des Dachverbandes SportBasel. Vertreten war 17 Vereine mit 80 Delegierten. Mit der Frauenriege des TV Wettstein, die sich aus Mitglieder mangel auflöst, musste ein Austritt verzeichnet werden. Sichtlich bewegt erinnerte Urs Fitz an die kürzlich verstorbenen Kurt Brun und Beat Rombach, die beide einer schweren Krankheit erlagen. Kurt Brun war Präsident des Turnverbandes Basel-Stadt, Beat Rombach langjähriges Vorstandsmitglied des Verbandes.

Vom TV Riehen wurden 16 Einzelsportlerinnen und -sportler für Kantonalmeistertitel oder Medaillen an überregionalen oder nationalen Meisterschaften und Wettbewerben geehrt, nämlich Patrick Anklin, Lionel Bauer, Corina Brander, Annik Kähli, Birk Kähli, Vik Kähli, Daniel Konieczny, Robin Mauch, Zersenay Michiel, Dominik Pappenberger, Anouk Pieters, Lea Ritschard, Thomas Sokoll, Yeshe Thüring und Nicole Thürkauf.



Der TV Riehen war mit zahlreichen Athletinnen und Athleten auf der Bühne des Landgasthofes. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Innerhalb von fünf erfolgreichen Mehrkampf- und Staffelteams wurden auch Cédric Dieterle, Yannik Fischer, Florian Siegenthaler, Lucas Sprenger, Gideon Pfeleiderer, Silas Thüring, Luce Pieters, Nils Walz, Céline Niederberger, Viviane Renz, Corinne Stäubli, Jara Zwahlen, Melanie Böhler und Aline Kämpf auf die Bühne gebeten.

Aus dem Bereich Kunstturnen geehrt wurden Laura Barbagallo, Chloe Begley, Caroline Raphael, Vivien Urfer und Gioia Zerbin (alle TV Basel) sowie Kim Rozmann (BTV Basel). Im Bereich Rhythmische Gymnastik er-

hielten Anna Amsler, Sofia Malvina Amsler, Jasmina Kleiber und Fathallah Shereen Mohamed (alle RG Holbein) eine Auszeichnung, innerhalb eines Teams waren auch Serena Fux und Dalia Tanner erfolgreich.

Als Team ausgezeichnet wurde die Netzball-Gruppe des TV Horburg.

Zahlreiche Auszeichnungen gingen an Athletinnen und Athleten des PlusSport Behinderten Sport Basel-Stadt für Spitzenresultate an den Special Olympics Summer Games 2014 in Bern (Schweizer Meisterschaft) in den Sparten Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Pétanque und Fussball.

## WUSHU Schweizer Meisterschaft in Tuggen

## Zurück auf der Erfolgspur

at. Am vergangenen Wochenende fanden im sanktgallischen Tuggen die Schweizer Meisterschaften der Swiss Wushu Federation in den Bereichen Formen und Kampf statt. Der Rieherer Andreas Trefzer startete nach längerer Verletzungspause – 2013 hatte er einen Kreuzbandriss erlitten – in der Kategorie Kampf Sanda (Chinesisches Kickboxen, Vollkontakt) bis 75 Kilogramm in dieses Finalturnier. Mit Routine und sauberen Techniken konnte er sich gegen seine Gegner durchsetzen, was ihm bei der sechsten Teilnahme seinen sechsten Titel einbrachte. «Es war ein sehr grosser Aufwand an Physiotherapie und Training notwendig, um wieder an diesen Punkt zu kommen, und daher ist es sehr schön, mit einem solchen Titel belohnt zu werden», meinte Andreas Trefzer zu seinem Erfolg.

In der Kategorie Kampf Qingda (Leichtkontakt-Kickboxen) holte sich Thomas Trefzer in der Klasse bis 75 Kilogramm den Titel. Die beiden Brüder starten für das Freie Dojo Basel TB Wyhlen.



Der Rieherer Andreas Trefzer (in Schwarz) weisst seine Beine einzusetzen. Foto: ZVG

## VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

## Mit fünf Punkten auf Platz vier



Im Heimspiel gegen Sm'Aesch Pfeffingen hatten die KTV-Volleyballerinnen Grund zum Jubeln.

Foto: Philippe Jaquet

Nach einem nicht ganz geglückten Saisonstart mit drei Punkten aus drei Spielen wollten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Samstag im Heimspiel gegen Sm'Aesch Pfeffingen II einen ersten Schritt Richtung Tabellenmitte tun – keine leichte Aufgabe gegen das junge, motivierte Team aus dem Birstal.

## Umstrittener Startsatz

Im ersten Satz lag Riehen konstant einige Punkte voraus. Ein taktisch gut gesetztes Timeout der Aescherinnen beim Stand von 16:13 für Riehen brachte das Heimteam aber aus dem Konzept und die Gäste konnten sich beim Stand von 22:24 einen ersten Satzball erspielen. Mit einem Timeout stoppten nun die Rieherinnen den Punktefluss der Gäste und holten sich in einer spannenden Schlussphase den ersten Satz mit 26:24 doch noch.

Auch im zweiten Satz lieferten sich die beiden Teams einen erbitterten Kampf um jeden Punkt und der Spielstand blieb eng. Beim Heimteam erwachte der Teamgeist. Die Spielerinnen feuerten einander an. Dank Erfahrung, Coolness und Spielfreude gelang den Rieherinnen die entscheidenden Punkte zum Gewinn des zweiten Satzes, der 25:22 endete.

Im dritten Satz gingen die Rieherinnen dank einer Serviceserie mit 10:5 in Führung, wurden dann aber nervös und liessen die Gäste zurück ins Spiel kommen. Sm'Aesch zog davon, Riehen glich mit viel Kampfgeist nochmals auf 22:22 aus, doch der Einsatz der Gäste wurde mit dem Satzgewinn belohnt (23:25).

Die Reaktion folgte prompt. Selbstsicher erspielte sich Riehen im vierten Satz einen 7:2-Vorsprung, die Gäste kamen nochmals auf 11:8 heran, doch die Rieherinnen entschieden den Satz mit 25:23 und damit den Match mit 3:1 für sich, was ihnen drei Punkte eintrug.

## Fünfsatzsieg in Frick

Am Sonntag folgte gleich die Meisterschaftspartie beim VBC Fricktal in Frick. Die Rieherinnen starteten unkonzentriert und machten viele Fehler. Es fehlte an Überzeugung und Ruhe. Trotzdem kämpfte man um jeden Ball und so ging der erste Satz nur

knapp mit 26:24 verloren. Auch im zweiten Satz liess man die Gastgeberinnen trotz anfänglicher 1:6-Führung davonziehen und tat sich schwer, aus dem Tief herauszukommen. So ging auch der zweite Umgang an die Fricktalerinnen und ein Punkt war schon einmal verloren.

Auch im dritten Satz zog Frick auf bis auf 12:5 davon. Beim Stand von 12:6 verletzte sich eine Fricktalerin am Fuss, doch Frick punktete bis zum 22:16 unbeirrt weiter. Nun kämpften die Rieherinnen engagiert um jeden Ball, spielten sichere Serviceserien, zeigten Aggressivität am Netz und kehrten den Satz noch zum 24:26.

Der Bann war gebrochen und der vierte Satz verlief sehr ausgeglichen. Mit einem 23:25 erzwang der KTV Riehen das Tiebreak und hatte wenigstens einen Punkt auf sicher. Der alles entscheidende fünfte Satz begann ausgeglichen. Nun klappte bei den Rieherinnen beinahe alles und sie kämpften sich Punkt für Punkt Richtung Matchsieg. Beim Spielstand von 4:11 machte man es nochmals etwas spannend, beim 9:15 war der Match aber dann gewonnen und der zweite Punkt im Trocken. Mit fünf Punkten aus zwei Spielen kletterten die Rieherinnen innert zwei Tagen vom Tabellenende auf den vierten Rang.

Léna Dietrich

## KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II 3:1 (26:24/25:22/23:25/25:20)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Rahel Maiocchi, Sandrine Vöggtli, Romy Berthel, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Samantha Jauslin, Sandra Butzi, Ilenia Scarlino, Selina Suja, Barbara Zihlmann, Kathrin Herzog, Léna Dietrich.

## Volley Fricktal I Frick – KTV Riehen I 2:3 (26:24/25:22/24:26/23:25/9:15)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Rahel Maiocchi, Sandrine Vöggtli, Romy Berthel, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Samantha Jauslin, Sandra Butzi, Ilenia Scarlino, Selina Suja, Léna Dietrich.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. GSVG Giubiasco 5/13 (14:5), 2. Volley Luzern Nachwuchs 5/13 (14:5), 3. TV Itingen 5/9 (10:8), 4. KTV Riehen I 5/8 (10:9), 5. Volley Fricktal I Frick 5/8 (11:10), 6. VB Therwil II 5/8 (9:9), 7. Volley Lugano II 5/6 (9:10), 8. Sm'Aesch Pfeffingen II 5/6 (7:10), 9. SAG Gordola 5/4 (6:12), 10. VBC Allschwil 5/0 (3:15).

## LANDSCHAFTSPARK WIESE Riehener und Weiler Schüler schafften neue Lebensräume für Tiere

## Gemeinsame Pflanzaktion für mehr Artenvielfalt



Die Primarschüler waren bei der Pflanzaktion im Landschaftspark Wiese mit vollem Einsatz dabei.

Foto: zVg

Die Klasse 5b der Primarschule Hinter Gärten in Riehen sowie Schüler aus Weil am Rhein haben sich am letzten Montag für mehr Artenvielfalt im Landschaftspark Wiese eingesetzt. Sie pflanzten gemeinsam mehr als 100 heimische Dorn- und Beerensträucher sowohl auf der deutschen als auch auf der Schweizer Seite des Landschaftsparks. Zahlreiche Tierarten werden in den neu geschaffenen Lebensräumen Nahrung, Versteck- und Brutmöglichkeiten finden und sich entlang der Hecken ausbreiten können.

Am Morgen pflanzten die Schüler in der Nähe des Rieherer Naturbads

mehrere Hecken. Nach einem Spaziergang zum Trinationalen Umweltzentrum (Truz) in Weil am Rhein und einer gemeinsamen Mittagspause mit Lagerfeuer pflanzten die Schüler im Mattfeld weitere Sträucher, um bereits vorhandene Heckenstrukturen zu ergänzen. Ein grosses Dankeschön gilt den Schülern, die sich trotz des ungemütlichen Regenwetters für die Natur eingesetzt haben. Die übrigen der insgesamt 400 Sträucher sowie mehrere grosse Stieleichen wurden schliesslich von Mitarbeitern des Truz und von der Solidago Naturschutz GmbH im Landschaftspark Wiese gepflanzt.

Die Massnahme wurde im Rahmen des Interreg-Projekts «Grenzüberschreitender Naturkorridor» durchgeführt. Das nun seit zwei Jahren laufende Projekt zielt auf eine Aufwertung der Natur im Dreiländereck. Über 50 Aktionen, bei denen sich die Bevölkerung aktiv einbringen konnte, hat das Truz als Projektträger seitdem organisiert. Die Gemeinde Riehen, der Kanton Basel-Stadt und die Stadt Weil am Rhein sind dabei wichtige Partner und unterstützen die Massnahmen im Landschaftspark Wiese.

Marisa Molinari, Projektkoordinatorin «Grenzüberschreitender Naturkorridor»

## PENSIONIERTENANLASS Ehemalige Gemeindemitarbeiter trafen sich in Lörrach

## Ein Wiedersehen mit Freude

Das Organisationskomitee, das die Anlässe der Pensionierten der Gemeinde Riehen organisiert, lud am letzten Donnerstag zum jährlichen Treffen ein. Eine grosse Gruppe nahm den Weg von Riehen ins Dreiländermuseum Lörrach unter die Füsse, eine kleinere Gruppe fuhr mit der S-Bahn nach Lörrach. Nach der Begrüssung durch OK-Präsident Gerhard Knecht und einem Apéro im Hebelssaal wurden die über 40 interessierten Teilnehmer unter fachkundiger Leitung in zwei Gruppen durch die Ausstellungen geführt. Die Dauerausstellung

widmet sich der Geschichte und Gegenwart der Dreiländer-Region, die Sonderausstellung «100 Jahre Welt (im) Krieg» gibt einen Überblick über die zerrissene Region während des Ersten Weltkriegs. Nach dieser sehr informativen Führung, die auch zum Nachdenken anregte, meldeten sich langsam der Hunger und Durst. Die Gruppe flanierte bei sonnigem, aber kühlem Herbstwetter durch die Fussgängerzone von Lörrach zur Brauereigaststätte Lasser.

Nach einem feinen und reichhaltigen Mittagessen nutzten die Pensionierten ausgiebig die Gelegenheiten zum Gespräch und Austausch von Erinnerungen. Die Organisatoren der vor einem Jahr neu gegründeten Wandergruppe berichteten von ihren monatlich stattfindenden Wanderungen in der Region und in den Höhen der Schweizer Berge. Und der bereits «obligatorische und legendäre Auftritt» des ältesten Teilnehmers, Bernhard Binkert, durfte auch dieses Jahr nicht fehlen. So verging die Zeit im Nu und alle freuten sich bereits auf ein Wiedersehen am Pensioniertenanlass im nächsten Jahr.

Dieter Brüderlin



Der jährliche Auftritt des 92-jährigen Bernhard Binkert am Pensioniertenanlass ist bereits legendär.

Foto: zVg

## LEICHTATHLETIK Ehrungen des LLZ Nordwestschweiz

## Athleten des Jahres 2014

rz. Die Hochspringerin Salome Lang (LAS Old Boys Basel) und der Stabhochspringer Marquis Richards (TV Arlesheim) wurden zu den besten Athleten 2014 des Leistungszentrums Nordwestschweiz (LLZ NWS) gewählt. Geehrt wurden auch die Rieher Simone Werner und Silvan Wicki, die für die Old Boys Basel starten.

Salome Lang nahm an den Youth Olympic Games in Nanjing (China) teil und gewann als U18-Athletin den Titel an den Schweizer Meisterschaften im Hochsprung bei den Frauen. Auf heimischem Grund, in Arlesheim, verbesserte Marquis Richards, der an den Europameisterschaften 2014 in Zürich teilgenommen hat, seinen eigenen Baselbieter Kantonalrekord auf starke 5,55 Meter.

Insgesamt acht AthletInnen wurden am diesjährigen LLZ NWS Apéro für ihre internationalen Einsätze und herausragenden Leistungen geehrt. Auszeichnungen erhielten neben Salome Lang und Marquis Richards, den Leichtathleten des Jahres, auch Mi-

chelle Müller (400 Meter Hürden), Simone Werner (400 Meter), Silvan Wicki (100 und 200 Meter), Gregori Ott (Diskus, Kugel), Alex Wilson (100 und 200 Meter) – alle LAS Old Boys Basel – sowie Ryan Wyss (Mittelstrecken) von der LC Fortuna Oberbaselbiet.

Das Leichtathletik Leistungszentrum Nordwestschweiz ist eines von sechs Swiss Athletics Leistungszentren der Schweiz und somit ein wichtiger Bestandteil der gezielten Förderung von Athletinnen und Athleten mit regionalem, nationalem und internationalem Potenzial. Vor wenigen Tagen ist der Kaderjahrgang 2014/2015 ins Aufbautraining für die kommende Leichtathletiksjaison gestartet. Das LLZ NWS umfasst mehr als 120 Athletinnen und Athleten aus Vereinen der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und aus dem Fricktal, die bei den besten Trainerinnen und Trainern der Nordwestschweiz trainieren und vom grossen Dienstleistungsangebot und der Infrastruktur des Leistungszentrums profitieren.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel  
**R. Heinzelmann**  
 Uhren und Bijouterie  
 Ochsengasse 13,  
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
 Funkuhren, Certina,  
 Mido, ORIS

Repariere  
 Wand-, Tisch-,  
 Armbanduhren etc.



RZ032157

**Schranz AG** Riehen

Bauspenglerei  
 Flachdacharbeiten  
 Kunststoffbedachungen  
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
 Kundendienst  
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ032158

**LA TANDURE**  
 PIZZA - EXPRESS  
 für Riehen und Bettingen  
 Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,  
 Spaghetti & Salate

**061 641 64 10**  
 MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ033485

**Zügle?**  
 061 307 38 00  
 Türkheimerstr. 17 Basel  
 www.settelen.ch

**settelen**  
 Wir verkaufen auch Umzugskarten

RZ031937

**Hans Heimgartner**  
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
 Spenglerei  
 Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ032152

# My name is Bon.

**Pro Innerstadt Bon**

Der Geschenkbon zum Erleben. [proinnerstadt.ch](http://proinnerstadt.ch)



## KREUZWORTRÄTSEL NR. 46

Staat in Osteuropa	feiner Unterschied	Säuger: nicht alle haben Stacheln	7	Bogen auf zwei Pfeilern	enthaltene Lebensweise	Palm-schnaps	höchster Dienstgrad in der Marine	einfarben	Zufuss d. Ergolz bei Zeglingen (BL)	sie sind mitflirsichen verwandt
Umlaut	...tech: diese Messe in Basel (18.-21.11.)	8	Kürzel f. Währung in Dänemark	riesiges Lebewesen im Meer	i.e. = nett	salopp f. Alkohol	Abk. f. Landeshauptstadt	10	3	
Wohltat, Linderung	.in. = Luftbewegung	engl.: Flöhe	sie fliesst durch Saarbrücken	Zahlwort						
Chef, in den USA			Skandal	Zuruf an Zugtier	kurze Abkürzung					
aus ihr entwickelt sich Blüte	S...it = er tritt alleine auf	1	Zuckerbrot und sie	der ... Weihermätteli in Liestal	Aufsichtsrat, kurz	2				
Schmuckstein	Meeresmuschel m. dicker Schale	babylonischer Gott		DDR-Auto	Abk. f. Knoten					
6			Pilgerstätte f. Moslems	lange Striche	männl. Stimmlage	Luft, wie Franzosen sie kennen	chem. Zeichen f. Argon	ein Protein	Volk betreffend	
Region, in der z.B. Japan liegt	kurze Transaktion	gegen	darauf kräht der Hahn	5	das machen Sie zurzeit					
				vor Geist sprühende Art						Alt-Bundesrat
grosser Behälter (k = c)			Teil des Gesichts		kurzes Lachen	...mas der Ungläubige				
diese (Einkaufs-) Strasse in Basel	die an der Bar			Schmuckstück (am Kopf)	9					
			wetterfeste Jacke		4	it.: wir				

### Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. In der RZ-Ausgabe Nr. 47 vom 21. November, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter der November-Rätsel

eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzuwahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

### Lösungswort Nr. 46

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**LUTZ**  
 Die Buchhandlung

Lörrachs  
 »Haus der Bücher«  
 Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt  
 Tel. 004976 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ032153

### ZIVILSTAND

#### Todesfälle Riehen

**Rody-Bovet, Lina Henriette Julia**, geb. 1922, von Fribourg FR, in Riehen, Rütli- ring 82.

**Signer, Emma**, geb. 1927, von Urnäsch AR, in Riehen, Schützengasse 51.

**Lang-Galla, Arthur Rudolf**, geb. 1939, von Kreuzlingen TG, in Riehen, Rauracherstrasse 6.

#### Geburten

##### Bettingen

**Zimmermann, David**, Sohn des Zimmermann, David, und der Zimmermann, Catharina, in Bettingen.

##### Riehen

**Musai, Elin**, Tochter des Musai, Ljuan, von Basel, und der Musai, Afijetka, von Basel, in Riehen.

**Induni, Mai Ly**, Tochter des Induni, Frédéric, von Ligornetto TI, und der Dao Induni, Thuy-Van Elisabeth, von Lausanne VD und Ligornetto TI, in Riehen.

**Induni, Mai Anh**, Tochter des Induni, Frédéric, von Ligornetto TI, und der Dao Induni, Thuy-Van Elisabeth, von Lausanne VD und Ligornetto TI, in Riehen.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Sonnenbühlstrasse 38**, S D P 1332, 1'167 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude mit Geräteraum. Eigentum bisher: Anna Barbara Imbeck, in Muttentz BL, Christoph Dominique Löffler, in Saint-Louis (FR), Thomas Felix Löffler, in Basel, und Annette Ursula Rosenfeld, in Romanel-sur-Lausanne VD. Eigentum nun: Peter Lucius Werthemann und Uta Werthemann, beide in Riehen.

**Im Hirshalm 10**, S C P 366, 959 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Erika Lips, in Allschwil BL, und Marianne Pfenninger, in Riehen. Eigentum nun: OutLog AG, in Lenzburg AG.

### Königliches in der Franziskuskirche



Nicht nur musikalisch beweglich: das Caravaggio-Quartett, das am Sonntag in der Kirche St. Franziskus auftritt. Foto: zVg

rz. Übermorgen Sonntag findet das dritte Konzert des Rieherer Orgelfestivals in der Kirche St. Franziskus statt, das dieses Jahr zum 22. Mal über die Bühne geht. Es tritt das in Riehen wohlbekannte Caravaggio-Quartett Basel auf, das sich am grossen Künstler des 16. und 17. Jahrhunderts Michelangelo Merisi, genannt Caravaggio, orientiert. Der Maler des Lichts und der dramatischen Hell-Dunkel-Kontraste ist für die Musiker Vorbild und Programm zugleich; auch sie streben Leuchtkraft, Brillanz und Klarheit der Interpretationen an. Zusammen mit Tobias Lindner an der Orgel wird an diesem Konzertabend, der in Zusammenarbeit mit dem Zyklus «Connaissez-vous» stattfindet, Musik der Frühklassik am Spanischen Hof «El Escorial» in Madrid erklingen.

Orgelfestival: Konzert für Orgel und Streichquartett, Sonntag, 16. November, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Riehen (Tramhaltestelle Pfaffenloh), Eintritt frei (Kollekte).

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**RIEHENER ZEITUNG**

**RIEHENER ZEITUNG**

Telefonisch, schriftlich,  
 auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00  
 Fax 061 645 10 10

E-Mail  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
 Inh. J. & I. Blattner  
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
 Geschenk- und Bastelboutique  
 Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
[papwetzel@bluewin.ch](mailto:papwetzel@bluewin.ch) [www.papwetzel.ch](http://www.papwetzel.ch)

RZ032155

**BÄUMLIHOFFPRINT**  
 OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394  
 4125 Riehen  
 Tel. 061 601 45 51  
[info@baeuimlihofprint.ch](mailto:info@baeuimlihofprint.ch)

RZ032159

**IMBACH**  
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
 4125 Riehen  
 Tel. 061 601 18 08  
[www.hansimbach.ch](http://www.hansimbach.ch)

RZ034402

**HIEBER**  
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

# Aus der Nachbarschaft direkt AUF DEN TELLER.

REGIONALE DELIKATESSEN VON GERSBACH FLEISCH.  
JETZT BEI HIEBER ENTDECKEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG BIS ZUM 15. NOVEMBER 2014



**8.88** CHF 10,76  
Gersbacher Suppenfleisch ohne Knochen, 1 kg



**14.99** CHF 18,17  
Gersbacher Rinderbraten 1 kg



**11.99** CHF 14,53  
Gersbacher Rindergulasch 1 kg



**1.49** CHF 1,81  
Saint Albroy, Chaumes mind. 50% Fett i. Tr. oder Saint Albroy leicht mind. 27% Fett i. Tr., mild, würzig im Geschmack, französische Weichkäse, 100 g



**0.99** CHF 1,20  
Weihenstephan frische Butter 250-g-Packung (100 g = € 0,40)



**1.11** CHF 1,35  
McCain Kroketten tiefgefroren, 450-g-Packung (1 kg = € 2,47)



**0.79** CHF 0,96  
Brokkoli aus Spanien, Klasse I, 500-g-Packung (1 kg = € 1,58)



**0.99** CHF 1,20  
Scholle küchenfertig, Scholle aus MSC zertifizierter Fischerei, aus dem Nordostatlantik, 100 g



**0.99** CHF 1,20  
Pfanni Knödel verschiedene Sorten, 200-g-Packung (100 g = € 0,50)



**3.99** CHF 4,84  
Nutella Nuss-Nugat-Creme, 1000-g-Vorteilsglas



**14.99** CHF 18,17  
Ariel Waschmittel verschiedene Sorten, z. B. Actilift 5,525-kg-Packung, 80 Waschladdungen + 5 gratis (1 WL = € 0,18)



**31.99** CHF 38,77  
Moët & Chandon Champagne Impérial brut 0,75-L-Flasche (1 L = € 42,65)

## Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert?

Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter [www.hieber.de](http://www.hieber.de) an. Super Wechselkurse: 1,2120 nur gültig bei Barzahlung.

### HIEBER GIBT ES IN

- Schopfheim (2x)
- Bad Krozingen (2x)
- Kandern
- Lörrach
- Nollingen
- Wyhlen
- Weil am Rhein
- Rheinfelden
- Binzen
- Grenzach

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 46 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten.

Mehr Infos unter [www.hieber.de](http://www.hieber.de) oder unserer Hotline 07621/9687800



## Neutraler Quartierverein Riehen Nord QUARINO

Mittwoch, 19. November 2014, 20 Uhr  
im Pflegeheim «Wendelin»  
Inzlingerstrasse 50, Riehen

### Orientierungsveranstaltung

- Umgestaltung der Lörracherstrasse
- Grossüberbauung Bosenhalde
- Neue Bauzonen Hintergärten und Stettenfeld
- 15-Minuten-Takt bei der S-Bahn

Wir fragen:

**Droht in Riehen Nord ein Verkehrskollaps?**

Es antwortet:

**Gemeinderat Guido Vogel**

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!



Gemeindebibliothek Riehen

### Neu E-Books

Mit Ihrer Benutzerkarte können Sie zusätzlich acht E-Books oder Hörbücher für zwei Wochen ausleihen.

Weitere Infos unter:  
[www.gemeindebibliothekriehen.ch](http://www.gemeindebibliothekriehen.ch)  
oder in den Bibliotheken Dorf und Niederholz.

Ausstellung bis 11. Dezember 2014

### Edith Gräub-Stalder Aquarelle z'Basel a mym Rhy

Int. Lyceum Club Basel, Münsterplatz 17,  
Andlauerhof, 4051 Basel  
Öffnungszeiten:  
Do 16-18, Sa 11-16, So 7.12.2014 11-18 Uhr  
Do 20.11.2014 geschlossen

Liebe Riehener Bewohner  
Ich habe das Restaurant Amore übernommen,  
das jetzt Café Restaurant im Schweizerhaus heisst.

- Jeden Morgen von 8.30 bis 11 Uhr Frühstück mit Tee oder Kaffee für Fr. 7.50.
- Neue Küche mit türkischen Spezialitäten.

Kommen und kosten Sie.  
Das neue Team freut sich auf Ihren Besuch.

Liebe Grüsse  
das Café Restaurant im Schweizerhaus



### Reitschule Ludäscher Rümmlingen b. Lörrach

Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys u. Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Anmeldung und Info unter:  
[www.reiterhof-ludaescher.de](http://www.reiterhof-ludaescher.de)  
oder Telefon 0049 7621 8 67 37  
FN- anerkannte Reitschule für alle,  
die Spass am Reiten haben.

Mitten im Dorf –  
Ihre Riehener Zeitung

Jo Künzle präsentiert

## Ohrenschmaus 2014 Klassik vom Feinsten!

Ausgewählte Opern-Highlights

Samstag, 22. November 2014, Kronenmattsaal Binningen

Sonntag, 23. November 2014, Ev. ref. Kirche (Stadtkirche) Liestal

Sonntag, 30. November 2014, Landgasthof Riehen

Es singen: Silvia Staubli, Annina Battaglia, Nadia Catania, Manfred Blassmann, Jo Künzle. Flügel: Carl Wolf

Tickets: Musik Hug Basel, Birsig-Buchhandlung Binningen, infothek Riehen, Musik Schönenberger AG Liestal, [www.ticketvorverkauf.ch](http://www.ticketvorverkauf.ch)

[www.ohrenschmaus.ch](http://www.ohrenschmaus.ch)



Erhältlich im Restaurant Sängerstübli,  
Oberdorfstrasse 2, Riehen  
(vis à vis Musikschule Riehen)

**4 Stück Bölle-Hör-CDs**  
Sängerstübli Preis!

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## Wieder geöffnet Restaurant Zollstüble

Bodenständige deutsche Küche  
zwei Minuten vom Tram Nr. 6 an der  
Grenze zu Lörrach-Stetten,  
Baslerstrasse 6, Tel. 0049 7621 86041

Gerne richten wir Ihre Familien-  
und Firmenfeier in unserem  
gemütlichen Nebenzimmer aus.

Grosser Parkplatz im Hof

St. Franziskus Riehen  
Tramhaltestelle Pfaffenloh

## Orgel Festival '14



Sonntag, 16. November, 17 Uhr

### Orgel und Streichquartett

Caravaggio-Quartett,  
Tobias Lindner, Orgel - Kollekte

Samstag, 22. Nov., 19.30 Uhr  
Sonntag, 23. Nov., 17 Uhr

### Vivaldi: GLORIA

Solisten, Sol.-Chor, Kirchenchor  
St. Franziskus, Instrumentalisten  
der Schola Cantorum Basiliensis,  
Leitung: Tobias Lindner

Billette Fr.25.- freie Platzwahl  
Abendkasse